



SEGWAY®

SNARLER ***AT10 | AT10W***

BEDIENUNGSANLEITUNG

SGW1000F-A3 | SGW1000F-A7 | SGW1000F-A9 | SGW1000F-A10

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, da sie wichtige Sicherheitsinformationen enthält. Das Fahrzeug ist ausschließlich für Erwachsene konzipiert. Personen unter 16 Jahren dürfen es nicht lenken.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für dieses Segway-Fahrzeug entschieden haben. Das ATV wird Ihnen ein neues Fahrgefühl vermitteln.

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung, bevor Sie losfahren. In diesem Handbuch sind zahlreiche Sicherheits-, Bedienungs-, Wartungs- und Warnhinweise enthalten.

Wenn Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig lesen, werden Sie sich schnell mit dem Fahrzeug und der Bedienung des Fahrzeugs vertraut machen.

Um die Sicherheit Ihres Fahrzeuges zu gewährleisten, müssen die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.



WARNUNG

- Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und auf allen Produktetiketten.
- Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Dieses Fahrzeug wurde für den Einsatz auf öffentlichen Straßen entwickelt und hergestellt und erfüllt alle geltenden Vorschriften in Bezug auf Lärm, Vibrationen und Emissionen.
- Machen Sie sich vor dem Fahren mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften vertraut, wählen Sie die geeignete Straße und befolgen Sie die örtlichen Verkehrsregeln.
- Diese Betriebsanleitung gilt für die Fahrzeuge der ATV-Serie und beschreibt die gesamte Ausstattung einschließlich der optionalen Komponenten. Daher ist es möglich, dass einige der im Handbuch beschriebenen Sonderausstattungen nicht an Ihrem Fahrzeug installiert sind.
- Alle Angaben in diesem Handbuch sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Im Interesse einer kontinuierlichen Produktverbesserung kann der Inhalt dieses Handbuchs jedoch jederzeit ohne vorherige Ankündigung aktualisiert werden. Die Beschreibungen und/oder Verfahren in dieser Veröffentlichung dienen ausschließlich Informationszwecken. Für Auslassungen oder Ungenauigkeiten wird keine Haftung übernommen. Es ist ausdrücklich untersagt, die Beschreibungen und/oder Programme ganz oder teilweise zu verwenden oder wiederzuverwenden.
- Wenn Ihr Fahrzeug gewartet oder repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, der Ihnen in kürzester Zeit einen zufriedenstellenden Service bieten wird.

Loggen Sie sich auf <http://powersports.segway.com> ein und suchen Sie den nächstgelegenen Segway-Händler oder Service-Standort.

WILLKOMMEN	1
WICHTIGER HINWEIS	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
EINFÜHRUNG VOR DER FAHRT	7
BEDEUTUNG DER SICHERHEITSHINWEISE	8
SICHERHEITSHINWEISE	9
Sicherheitsaufkleber	10
Besondere Sicherheitshinweise	12
Wichtige Sicherheitsinformationen	13
Lesen des Handbuchs	13
Sicheres Fahralter	14
Alkohol- bzw. Drogenkonsum	14
Sicherheitsausrüstung	15
Modifikation am Fahrzeug	16
Beifahrer	16
Abgase	17
Unbefugte Benutzung des Fahrzeugs	17
Kraftstoffsicherheit	17
Fehlende Inspektion vor Inbetriebnahme	18
Unsachgemäße Wartung der Reifen	18
Befahren von zugefrorenen Gewässern	18
Fahren mit erhöhter Geschwindigkeit	18
Fehlerhaftes Bergabfahren	18
Heiße Abgase	19
Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs	19
Schleudern und Rutschen	19
Einsatz in ungewohnten Terrain	19
Fehlerhaftes Bergauffahren	19
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	20
Fahrzeugaktivierung	20
Fahrzeuggentriegelung	21
Segway Powersports - App	21
Übersicht der Bedienelemente und Bauteile	22
Cockpitansicht	22
Zündschloss	23
Linker Lenkerschalter	24
Seilwindenschalter	26
2WD/4WD Schalter	27
Gashebel	28
Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter	29
Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers	29
Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers	29
Gangschaltung	30
Elektronische Servolenkung (EPS)	30
Feststellbremse	31
Hinterachsbremshebel	31
Spiel des Hinterachsbremshebels	32
Betriebsbremse (Primäres Bremssystem)	33
Höheneinstellung des Fußbremspedals	33
Sekundäres Bremssystem	34
Kraftstoffeinfüllstutzen	35

Sitzbank	36
Fahrer- und Beifahrersitz	36
Bordwerkzeug	36
Haltegriffe für den Beifahrer	37
Fußrasten	37
Staufächer	38
Staufach vorne	38
Staufach hinten	38
Zubehörsteckdosen	39
Gepäckträger vorne und hinten	40
Lenker	41
Einstellen des Lenkers	41
Kombiinstrument	42
Instrumentenbeleuchtung / Warnleuchten	42
Anzeigebereich im Kombiinstrument	44
Definition der Fehlercodes	45
Bildschirmfunktionen und Tastenbedienung	49
BEDIENUNG DES FAHRZEUGS	50
Grundlegende Fahrhinweise	50
Fahren im Gelände	50
Kennen Sie Ihr Fahrgebiet	50
Einfahrzeit	50
Einfahren der Bremsanlage	50
Kupplung/Riemen	50
Fahrprozedur für neue Fahrer	50
Fahrzeug starten	51
Parken	51
Kurven fahren	51
Rückwärtsfahren	51
Wenden am Berg (K-Wende)	52
Fahren auf rutschigem Untergrund	52
Fahren durch Wasser	53
Überqueren von Hindernissen	54
Bergauf fahren	54
Bergab fahren	55
Fahren am Hang	56
Parken am Hang	56
Bremsen	57
Abstellen des Fahrzeugs	57
Beladungsgrenzen und -vorschriften	57
Maximale Ladekapazität	58
Ladevorschriften	58
Anhängerkupplung (falls vorhanden)	58
Bedienung der Winde	59
INSTANDHALTUNG, LAGERUNG UND TRANSPORT	62
Kontrollen vor Fahrtantritt	62
Einfahrt	63
Regelmäßige Wartung	64
Periodischer Wartungsplan	65
Fahrzeug anheben und abstützen	67
Vordere Wartungsabdeckung	68

Entfernen der vorderen Wartungsabdeckung	68
Vorderes Staufach	69
Entfernung des vorderen Staufachs	69
Betriebsflüssigkeiten/Öle	70
Motoröl-Wartung	70
Ölempfehlungen	71
Kontrolle des Motorölstands	72
Motoröl und Ölfilter wechseln	73
Ablassen des Motoröls	73
Ölfilter wechseln	74
Öl nachfüllen	75
Vorder- und Hinterachsdifferentialöl	76
Kontrolle des vorderen Differentialöls	76
Vorder- und Hinterachsdifferential mit Öl befüllen	78
CVT-Antriebsriemen	79
Austausch des Antriebsriemens	79
Ausbau des Antriebsriemens	79
Einbau des Antriebsriemens	79
Trocknen der CVT-Baugruppe	80
Kühlerinspektion	81
Überprüfung des Kühlmittelstands	82
Austausch des Kühlmittels	82
Luftfilter	83
Wechseln des Luftfilterelements	83
CVT-Ansaugluftfilter	84
Inspektion des CVT-Ansaugluftfilters	84
Bremssystem	84
Bremsflüssigkeit	85
Bremsflüssigkeit Vorderradbremse	86
Bestandteile der Bremse	86
Bereifung	87
Reifendruck	87
Profiltiefe des Reifens	87
Rad-/Reifenwechsel	88
Demontage der Räder	88
Montage der Räder	88
Stoßdämpfer	89
Einstellen der Stoßdämpfer	89
Öldruckstoßdämpfer	89
Pneumatische Stoßdämpfer	90
Schmierung der Aufhängung	91
Kennzeichnung der Schmiernippel und -flächen	91
Durchführung der Schmierung	91
Achsmanschetten der Antriebswellen	92
Beleuchtung	92
Austausch von Leuchtmitteln	92
LED-Leuchten	92
Halogenlampen	92
Vorgehensweise beim Leuchtmittelwechsel	93
Austausch der vorderen Leuchtmittel	93
Austausch der hinteren Lampen	93

Einstellung des Fernlichts	94
Scheinwerferhöhe einstellen.....	95
Seitliche Einstellung der Scheinwerfer.....	95
Zündkerze	95
Allgemeine Hinweise zur Zündkerze	95
Kontrolle der Zündkerze	95
Ausbau der Zündkerze	96
Funkenfänger	97
Batterie	98
Entladung der Batterie	98
Ausbau der Batterie	98
Einbau der Batterie	99
Laden der Batterie	100
Starthilfe mit Überbrückungskabeln	100
Sicherungen und Relais	101
Sicherungen	101
Sicherungskasten	101
Sicherungs- und Relaisbelegung	102
Austausch der Sicherung	104
Pflege	105
Waschen des Fahrzeugs	105
Tipps zur Reinigung	105
Einlagerung des Fahrzeugs	105
Transport des ATV	105
SPEZIFIKATIONEN	106
Technische Daten	106
FAHRZEUGIDENTIFIKATION	109
Fahrzeug-Identifizierungsnummern	109
Typenschild	110
FEHLERSUCHE	111
Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung	111
Motor startet nicht	112
Motorklingeln oder -klopfen	112
Motor geht aus oder verliert Leistung	112
Motor dreht sich, springt aber nicht an	113
Motor hat Zündaussetzer	113
Motor läuft ungleichmäßig, geht aus oder hat Aussetzer	114
Motor geht aus oder verliert an Leistung	115
ABGASREINIGUNGSANLAGE	116
Quellen von Abgasemissionen	116
Abgasreinigungssystem	116
Kurbelgehäuseentlüftung	116
Schalldämpferanlage	116
GARANTIERICHTLINIE	117
WARTUNGSEINTRÄGE	120
Wartungsprotokoll	120

Dieses SEGWAY-Fahrzeug ist ein Straßenfahrzeug. Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die den Betrieb dieses Fahrzeugs in Ihrem Gebiet betreffen.



WARNUNG

- Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Ihr SEGWAY-Fahrzeug ist kein Spielzeug und kann gefährlich sein. Dieses Fahrzeug verhält sich anders als ein Pkw, Lkw oder Straßenfahrzeug. Eine Kollision oder ein Überschlag kann schnell passieren, selbst bei Routinemanövern wie Wenden oder Fahren über Hügel oder Hindernisse, wenn Sie nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs. Machen Sie sich mit allen Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des Fahrzeugs auf.
- Nehmen Sie an einer autorisierten Schulung teil. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Sicherheitstraining.
- Dieses Fahrzeug ist nur für Erwachsene geeignet, die mindestens 16 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Führerscheins sind.
- Benutzen Sie während der Fahrt immer die Kabinennetze (oder Türen). Halten Sie Hände, Füße und alle anderen Körperteile immer im Fahrzeug.
- Stets Helm, Schutzbrille, Handschuhe, langärmeliges Hemd, lange Hose und knöchelhohe Stiefel tragen.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese das Urteilsvermögen und die Reaktionsfähigkeit des Fahrers beeinträchtigen.
- Erlauben Sie niemals einem Gast, dieses Fahrzeug zu fahren, bevor er die Fahrunterweisung für neue Fahrer abgeschlossen hat.
- Erlauben Sie einem Gast niemals, dieses Fahrzeug zu fahren, bevor er das Benutzerhandbuch und alle Sicherheitsaufkleber gelesen und ein Sicherheitstraining absolviert hat.



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es wird verwendet, um Sie auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.

GEFAHR

GEFAHR weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- **ACHTUNG** in Verbindung mit dem Sicherheitszeichen weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
- **ACHTUNG** ohne das Sicherheitswarnsymbol wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Verletzungen führen.

HINWEIS

HINWEIS wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Personenschäden führen.

WICHTIG

WICHTIG gibt Ihnen wichtige Hinweise für die Demontage, Montage und Inspektion von Bauteilen.



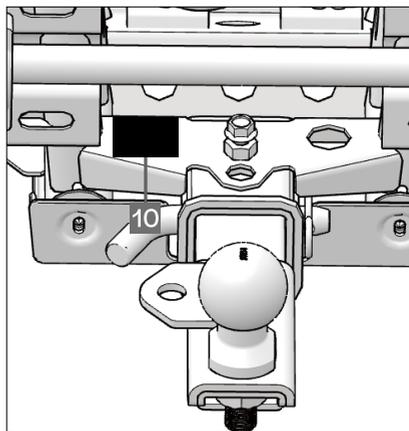
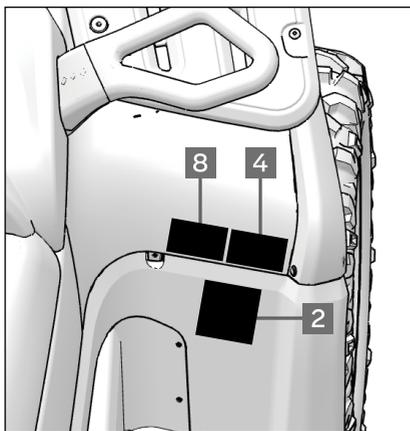
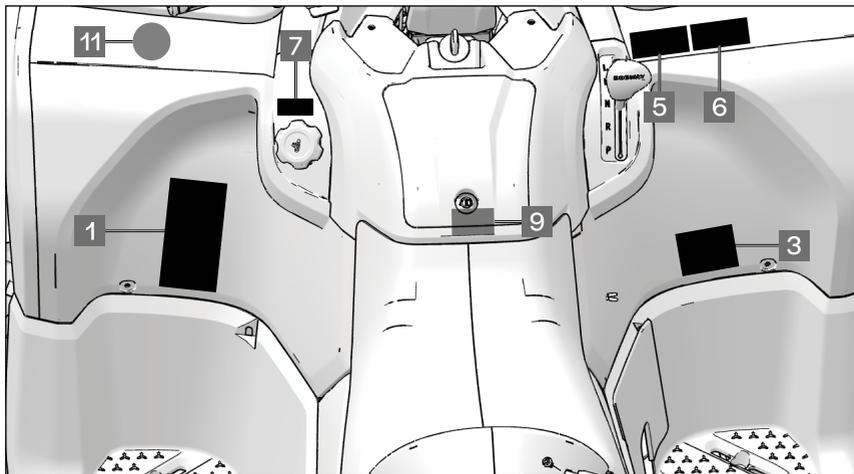
Das Verbotssymbol weist auf eine Handlung hin, die zur Vermeidung einer Gefahr nicht ausgeführt werden darf.



Das Symbol für obligatorische Maßnahmen weist auf eine Maßnahme hin, die ergriffen werden muss, um eine Gefahr zu vermeiden.

Die Nichtbeachtung der Warnungen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Es kann gefährlich sein, ein ATV zu fahren, das nicht reguliert ist und anders als andere Fahrzeuge, wie Motorräder und Autos, bedient wird. Wenn nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, können normale Manöver wie Wenden, Bergauffahren oder das Überqueren von Hindernissen zu einem Zusammenstoß oder Überschlag führen. Machen Sie sich mit allen Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Betriebsverfahren vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Nehmen Sie dieses Handbuch mit.

Sicherheitsaufkleber



Zu Ihrer Sicherheit wurden Warnhinweise in Form von Sicherheitsaufklebern am Fahrzeug angebracht. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf diesen Aufklebern. Wenn einer der in diesem Handbuch abgebildeten Sicherheitsaufkleber von den Sicherheitsaufkleber an Ihrem Fahrzeug abweicht, lesen und befolgen Sie immer die Warnhinweise auf Ihrem Fahrzeug. Wenn einer der Sicherheitsaufkleber unleserlich wird oder sich ablöst, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler, um Ersatz zu erhalten.

1

⚠ WARNING

Improper ATV use can result in SEVERE IN JURY or DEATH.



ALWAYS USE AN APPROVED HELMET AND PROTECTIVE GEAR



NEVER CARRY MORE THAN 1 PASSENGER



NEVER USE WITH DRUGS OR ALCOHOL

NEVER operate:

- Without proper training or instruction.
- At speeds too fast for your skills or the conditions.
- On public roads-a collision can occur with another vehicle.

ALWAYS:

- Use proper riding techniques to avoid vehicle overturns on hills and rough terrain and in turns.
- Avoid paved surfaces-pavement may seriously affect handling and control.

LOCATE AND READ OWNER'S MANUAL.
FOLLOW ALL INSTRUCTIONS AND WARNINGS

2

⚠ WARNING



Passengers under 12 are prohibited. Passenger should be well seated & hold tight the handgrip during public road operation.



Passenger seat could be used during public roads operation. Passenger seat shall not be used during field operation.

3

⚠ WARNING



Operating this ATV if you are under the age of 16 increases your chance of severe injury or death.

NEVER operate this ATV if you are under age 16.

4

⚠ WARNING

- DO NOT TOW FROM RACK OR BUMPER. Vehicle damage or tipover may result in severe injury or death. Tow only from tow hooks or hitch.
- Max Rack Loads: Front 88 lbs (40kg)
Rear 132lbs (60kg)

5

⚠ WARNING

- Step on the brake pedal each time the gear is changed.
- When the ATV is unmanned, the transmission must be placed in parking gear.

6

⚠ WARNING

Turning the vehicle in 4WD-LOCK ("DIFF. LOCK") takes more efforts. Operate at a slow speed and allow extra time and distance for maneuvers to avoid loss of control.

7



WARNING

Unleaded fuel only

8

⚠ WARNING

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control. Loss of control can result in severe injury or death.

- Cold tire pressure:
Front: 7.0 psi (48.3 kPa)
Rear: 7.0 psi (48.3 kPa)

9

CAUTION

The air filter must be maintained in accordance with the requirements of the Segway Owner's Manual, otherwise it may seriously damage your engine.

10

⚠ WARNING

Improperly loading a trailer may cause loss of control. Evenly balance the load.

- Maximum unbraked towing mass 450 kg
- Maximum unbraked tongue mass 95 kg
- Maximum inertia-braked towing mass 700 kg
- Maximum inertia-braked tongue mass 95 kg

11



Besondere Sicherheitshinweise

Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen:

- Das empfohlene Mindestalter für Fahrer dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre.
- Benutzen Sie dieses Fahrzeug niemals ohne einen zugelassenen und richtig sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie außerdem Augenschutz (Schutzbrille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, knöchelhohe Stiefel, langärmeliges Hemd oder Jacke und lange Hose.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen, bevor oder während Sie dieses Fahrzeug bedienen.
- Führen Sie niemals Kunststücke aus.
- Fahren Sie nie mit einer Geschwindigkeit, die Ihre Fähigkeiten oder die Bedingungen übersteigt. Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung entspricht.
- Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Benutzung, um sicherzustellen, dass es sich in einem sicheren Betriebszustand befindet.
- Fahren Sie niemals auf extrem unebenem, rutschigem oder lockerem Gelände, bis Sie die erforderlichen Fähigkeiten zur Beherrschung des Fahrzeugs auf solchem Gelände erlernt und geübt haben. Seien Sie in solchem Gelände immer besonders vorsichtig.
- Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne.
- Fahren Sie niemals auf glatten Hügeln oder an Stellen, an denen Sie nicht weit genug voraus sehen können.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über einen Hügel, wenn Sie nicht sehen können, was sich auf der anderen Seite befindet.
- Halten Sie beim Fahren immer beide Hände am Lenker.
- Fahren Sie immer langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich in unbekanntem Gelände bewegen. Achten Sie während der Fahrt immer auf sich ändernde Geländebedingungen.
- Wenden Sie nie mit überhöhter Geschwindigkeit. Üben Sie das Wenden mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie es mit höherer Geschwindigkeit versuchen. Versuchen Sie nicht, an steilen Hängen zu wenden.
- Befolgen Sie immer die richtigen Verfahren für das Fahren bergauf. Wenn Sie die Kontrolle verlieren und nicht mehr weiterfahren können, fahren Sie rückwärts den Hang hinunter. Benutzen Sie die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen. Benutzen Sie, wenn nötig, die Bremsen, um das Fahrzeug langsam abzubremsen.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug einen Hang hinunter, der für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil ist. Fahren Sie bergauf und bergab möglichst geradeaus.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug in schnell fließendes Wasser oder in Wasser, das tiefer ist als die Bodenbretter dieses Modells. Denken Sie daran, dass nasse Bremsen die Bremskraft verringern können. Testen Sie die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Betätigen Sie die Bremsen gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.
- Achten Sie beim Rückwärtsfahren immer darauf, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter Ihnen befinden. Wenn Sie rückwärts fahren können, fahren Sie langsam.
- Überprüfen Sie immer das Gelände, bevor Sie bergab fahren. So langsam wie möglich fahren. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab.

- Achten Sie immer auf Hindernisse, bevor Sie in ein neues Gelände einfahren.
- Beim Transport von Lasten nicht abrupt bremsen.
- Verwenden Sie immer die in diesem Handbuch angegebenen Reifengrößen und -typen.
- Der Reifendruck muss immer den Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen.
- Die angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden. Die Last sollte gleichmäßig auf den vorderen und hinteren Gepäckträger verteilt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Ladung so gesichert ist, dass sie sich während der Fahrt nicht bewegen kann. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, wenn Sie Lasten transportieren oder einen Anhänger ziehen. Planen Sie einen zusätzlichen Bremsweg ein.
- Die Brems Scheiben können nach Dauerbremsungen überhitzen. Lassen Sie die Brems Scheibe vor der Wartung abkühlen.
- Beachten Sie die Verbrennungs- und Brandgefahr durch Kontakt mit heißen Oberflächen, einschließlich der Restrisiken durch verschüttetes Öl oder Kühlmittel, heiße Motoren oder Getriebe.
- Die Bauteile der Abgasanlage sind während und nach dem Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß. Heiße Teile können Verbrennungen und Brände verursachen. Heiße Teile der Abgasanlage nicht berühren. Halten Sie brennbare Materialien von der Abgasanlage fern.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch hohes Gras fahren, insbesondere durch trockenes Gras. Nach dem Durchfahren von hohem Gras, Unkraut, Gestrüpp und anderem hohen Bewuchs immer die Unterseite des Fahrzeugs und die Bereiche in der Nähe der Auspuffanlage untersuchen. Gras und Schmutz sofort vom Fahrzeug entfernen.

Wichtige Sicherheitsinformationen

Lesen des Handbuchs

WARNUNG

- Die unsachgemäße Bedienung eines Mountainbikes erhöht das Unfallrisiko. Der Fahrer muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände richtig zu bedienen ist.
- Alle Fahrer müssen vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs das erforderliche Fahrsicherheitstraining absolvieren. Bitte stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer diese Bedienungsanleitung und alle Produktwarnungen gelesen und das Sicherheitstraining absolviert hat.



Sicheres Fahralter

⚠️ WARNUNG

- Das empfohlene Mindestalter für das Führen dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre. Kinder unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht führen. Eine Einweisung ist erforderlich. Stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer diese Betriebsanleitung und alle Warnaufkleber gelesen und an einem Sicherheitstraining teilgenommen hat.



Alkohol- bzw. Drogenkonsum

⚠️ WARNUNG

- Das Führen dieses Fahrzeugs nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen kann das Urteilsvermögen, die Reaktionszeit, das Gleichgewicht und die Wahrnehmung des Fahrers beeinträchtigen.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen, bevor oder während Sie dieses Fahrzeug führen.



Sicherheitsausrüstung

! WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen dringend, beim Fahren immer einen zugelassenen Motorradhelm, Augenschutz, Stiefel, Handschuhe, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke zu tragen.

Auch wenn ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen der richtigen Ausrüstung das Verletzungsrisiko während der Fahrt verringern.

Helm

Das Tragen eines Helms kann helfen, Kopfverletzungen zu vermeiden. Beim Fahren sollte immer ein Helm getragen werden, der den grundlegenden Sicherheitsstandards entspricht. Helme, die in den USA und Kanada zugelassen sind, tragen das US-Verkehrsministerium. In Europa, Asien und Ozeanien gibt es das ECE-22.05-Zeichen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis um den Buchstaben E, gefolgt von den Zulassungs-codes für die verschiedenen Länder. Die Zulassungsnummer und die Seriennummer sind ebenfalls auf dem Etikett angegeben.

Zusätzliche Motorradbekleidung

- Robuste Offroad-Motorradstiefel zum Schutz der Füße, Knöchel und Unterschenkel.
- Offroad-Motorradhandschuhe zum Schutz der Hände.
- Motorradhose mit Knie- und Hüftprotektoren, Motorradtrikot mit Ellbogenprotektoren und Brust-/Schulterprotektoren.



Modifikation am Fahrzeug

⚠️ WARNUNG

Wir raten Verbrauchern dringend davon ab, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu erhöhen oder Geräte zu verwenden, die die Leistung des Fahrzeugs erhöhen. Das Hinzufügen von Geräten oder Änderungen am Fahrzeug, um die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs zu erhöhen, führt zum Erlöschen der Garantie für das Geländefahrzeug. Das Hinzufügen bestimmter Teile kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) Rasenmäher, Schlitten, Reifen, Sprüngeräte oder große Gepäckträger.



Beifahrer

⚠️ WARNUNG

Beifahrer schränken die Fähigkeit des Fahrers, das Gleichgewicht zu halten und das ATV zu kontrollieren, stark ein, was zu einem Unfall oder Überschlag führen kann. Überschreiten Sie niemals die für das Fahrzeug zulässige Anzahl von Mitfahrern.

Maximale Personenanzahl: 2



Abgase

! WARNUNG

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen. Starten oder betreiben Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Räumen. Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere reproduktive Schäden verursachen, und sollten nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich betrieben werden.



Unbefugte Benutzung des Fahrzeugs

! WARNUNG

Wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, können Personen unter 16 Jahren oder Personen ohne Führerschein oder entsprechende Schulung das Fahrzeug widerrechtlich benutzen. Dies kann zu einem Unfall oder Überschlag führen. Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Kraftstoffsicherheit

! WARNUNG

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen leicht entzündlich.

- Beim Umgang mit Benzin ist äußerste Vorsicht geboten.
- Beim Tanken den Motor abstellen und im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich tanken.
- Am oder in der Nähe des Tank- oder Benzinlagerplatzes aufhalten. Rauchen, offenes Feuer und Funken sind verboten.
- Beim Betanken keinen Kraftstoff verschütten. Den Tank nicht bis zum Rand füllen.
- Wenn Benzin auf Haut oder Kleidung gelangt, sofort mit Wasser und Seife abwaschen und Kleidung wechseln.

Fehlende Inspektion vor Inbetriebnahme

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug vor der Fahrt nicht auf seinen betriebssicheren Zustand überprüft wird, erhöht sich das Unfallrisiko.
- Führen Sie vor jeder Fahrt eine Inspektion durch, um sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet.
- Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne.

Unsachgemäße Wartung der Reifen

WARNUNG

- Das Betreiben dieses Fahrzeugs mit ungeeigneten Reifen oder mit ungeeignetem oder ungleichmäßigem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu einem Unfall führen.
- Verwenden Sie stets die für Ihr Fahrzeug angegebenen Reifengrößen und -typen.
- Halten Sie stets den in der Betriebsanleitung und auf den Sicherheitsaufklebern angegebenen Reifendruck ein.

Befahren von zugefrorenen Gewässern

WARNUNG

- Ein Einbrechen des Fahrzeugs und/oder des Fahrers in das Eis kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen. Fahren Sie niemals auf zugefrorenen Gewässern, wenn Sie sich nicht vergewissert haben, dass das Eis dick genug ist, um das Gewicht und die Antriebskraft des Fahrzeugs, der Ladung und aller anderen Fahrzeuge in Ihrer Gruppe zu tragen.
- Informieren Sie sich über die Eisverhältnisse und die Eisdicke entlang Ihrer Route. Fahrzeugführer tragen alle Risiken, die mit den Eisverhältnissen verbunden sind.

Fahren mit erhöhter Geschwindigkeit

WARNUNG

- Das Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit erhöht die Gefahr, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die den Gelände-, Sicht- und Betriebsbedingungen sowie Ihren Fähigkeiten und Ihrer Erfahrung entspricht.

Fehlerhaftes Bergabfahren

WARNUNG

Unsachgemäßes Befahren von Hängen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen führen. Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren zum Befahren von Steigungen.

Heiße Abgase

WARNUNG

- Die Bauteile der Abgasanlage sind während und nach dem Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß. Heiße Teile können Verbrennungen und Brände verursachen. Heiße Teile der Abgasanlage nicht berühren. Brennbare Materialien von der Abgasanlage fernhalten.
- Vorsicht beim Durchfahren von hohem Gras, insbesondere trockenem Gras. Nach dem Durchfahren von hohem Gras, Unkraut, Gestrüpp und anderem hohen Bewuchs immer den Unterboden des Fahrzeugs und die Bereiche in der Nähe der Auspuffanlage überprüfen. Gras oder Schmutz sofort vom Fahrzeug entfernen.

Betrieb eines beschädigten Fahrzeugs

WARNUNG

Das Fahren mit einem beschädigten Fahrzeug kann zu einem Unfall führen. Nach einem Überschlag oder einem anderen Unfall muss die gesamte Maschine von einem qualifizierten Mechaniker auf Schäden untersucht werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Sicherheitsgurte, Überrollbügel, Bremsen, Gas und Lenkung.

Schleudern und Rutschen

WARNUNG

Wenn Sie auf extrem rauen, rutschigen oder losen Oberflächen nicht besonders vorsichtig fahren, kann dies zum Verlust der Bodenhaftung, zum Verlust der Kontrolle, zu einem Unfall oder zu einem Überschlag führen. Arbeiten Sie nicht auf extrem glatten Oberflächen. Fahren Sie immer langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf rutschigem Untergrund arbeiten.

Einsatz in ungewohnten Terrain

WARNUNG

- Wenn Sie in unbekanntem Gelände nicht besonders vorsichtig fahren, kann es zu einem Unfall oder Überschlag kommen.
- Unbekanntes Gelände kann versteckte Steine, Unebenheiten oder Löcher enthalten, die zu einem Kontrollverlust oder Überschlag führen können.
- Fahren Sie in unbekanntem Gelände langsam und besonders vorsichtig. Achten Sie stets auf sich ändernde Geländebedingungen.

Fehlerhaftes Bergauffahren

WARNUNG

Unsachgemäßes Befahren von Steigungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Umkippen führen. Lassen Sie beim Befahren von Steigungen äußerste Vorsicht walten. Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren zum Befahren von Steigungen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Fahrverfahren für neue Fahrer“.

Fahrzeugaktivierung

Dieses Fahrzeug ist mit einer T-BOX ausgestattet. Die T-BOX kommuniziert im Hintergrund mit der mobilen Anwendung auf Ihrem Smartphone, um Informationen über das Fahrzeug zu erhalten und das Fahrzeug über die mobile Anwendung zu steuern. Dieses System ist optional. Um sich schnell mit dem System vertraut zu machen und es zu nutzen, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den relevanten Betriebs- und Nutzungsinformationen vertraut.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit einer T-BOX ausgestattet ist, muss diese vor der ersten Benutzung aktiviert werden, indem sie mit der Segway Powersports App verbunden wird. Wenn die T-Box nicht aktiviert ist, ist die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf 30 km/h begrenzt.

Bitte laden Sie die App aus dem Apple - App Store® oder dem Google - Play Store® auf Ihr Mobiltelefon, bevor Sie das Fahrzeug das erste Mal ohne die App starten. Suchen Sie im jeweiligen App-Store Ihres Mobiltelefons nach „Segway Powersports“ und laden Sie die App wie gewohnt herunter.

Nach erfolgreicher Installation der App müssen Sie Ihr Fahrzeug gemäß der Anleitung registrieren und aktivieren. Suchen Sie zunächst die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) des Fahrzeugs und registrieren Sie diese in der App. Die Registrierung erfolgt nach folgendem Verfahren:

1. Schalten Sie die Zündung mit dem Schlüssel ein, so dass das Kombiinstrument mit Strom versorgt wird.

Geben Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (VIN) des Fahrzeugs entsprechend den Anweisungen der App ein oder scannen Sie sie ein. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer befindet sich unter der Sitzbank. Die genaue Position der Fahrgestellnummer finden Sie im Kapitel „Spezifikationen“, weiter hinten in diesem Handbuch.

Hinweis: Wenn die Fahrzeug-Ident.-Nr. nicht gescannt werden kann, können Sie die Fahrzeug-Ident.-Nr. auch manuell eingeben.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „CONFIRM“, um die Registrierung des Fahrzeugs abzuschließen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „START“, um das Fahrzeug zu starten.

Fahrzeugentriegelung

Es gibt drei Möglichkeiten, das Fahrzeug zu entriegeln:

1. **Mechanischer Schlüssel (bevorzugt)**
2. **Fernentriegelung per App (4G)**

Die Fernentriegelung per APP basiert auf der Nutzung des 4G-Netzes. Solange die Netzabdeckung gewährleistet ist, kann das Fahrzeug über die APP-Fernentriegelung entriegelt werden.

3. **Fernentriegelung per App (Bluetooth)**

Wenn sowohl das Fahrzeug als auch das Mobiltelefon eingeschaltet sind und sich beide innerhalb der effektiven Verbindungsreichweite des Bluetooth-Signals befinden, entriegelt das Bluetooth-Modul des Fahrzeugs das Fahrzeug automatisch, sobald es das Bluetooth-Signal des Mobiltelefons erkennt. Sobald das Mobiltelefon (Bluetooth-Signal) zu weit entfernt ist, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

HINWEIS

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel kann das Fahrzeug nicht durch Berühren entriegelt werden, um es wieder einzuschalten. Die Verbindung muss getrennt und das Schloss wieder verriegelt werden, um das System neu zu starten.

Die Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel ist die optimale Entriegelungsmethode. Wenn die Entriegelung per Berührung nicht verwendet werden soll, kann sie in der APP deaktiviert werden.

Segway Powersports - App

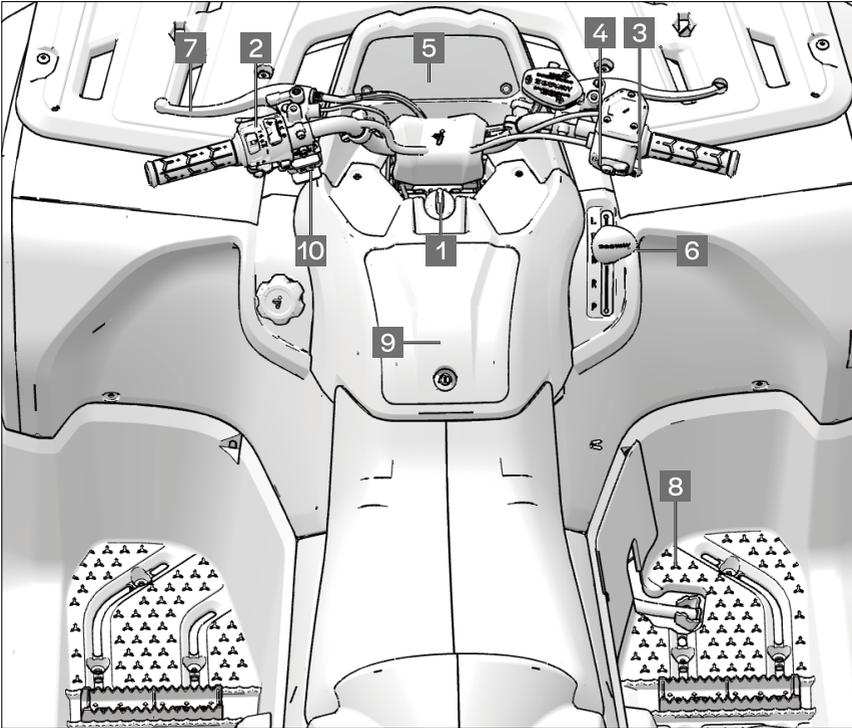
Die Segway Powersports - App ist ein Programm, das ausschließlich für SEGWAY Fahrzeuge und deren Benutzer entwickelt wurde.

Die Hauptfunktion der App ist die Überwachung der Fahrzeuginformationen zur Steuerung des Fahrzeugs über die App.

Für detaillierte Informationen über die Segway Powersports - App, lesen Sie bitte das entsprechende Handbuch der App.

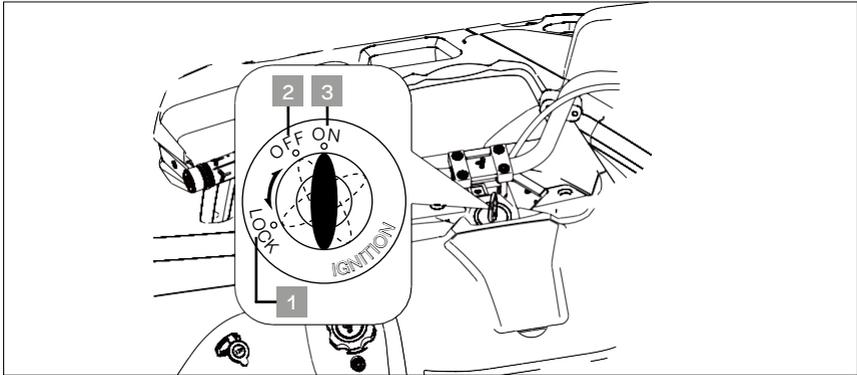
Übersicht der Bedienelemente und Bauteile

Cockpitansicht



1	.....	Zündschloss
2	.....	Linker Lenkerschalter
3	.....	Gashebel
4	.....	2WD/4WD Schalter
5	.....	Kombiinstrument
6	.....	Gangwahlhebel
7	.....	Bremshebel / Feststellbremse
8	.....	Bremspedal
9	.....	Staufach
10	.....	Seilwindenschalter

Zündschloss

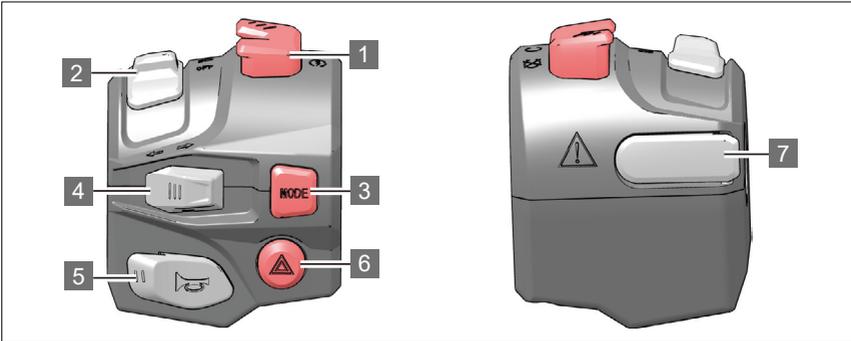


- 1 Lenkersperre
2 Zündung einschalten
3 Zündung ausschalten

Das Zündschloss befindet sich in der Mitte des Lenkers.

- Durch Drücken und Drehen des Schlüssels in die Stellung „LOCK“ wird der Lenker gegen Drehen gesichert.
- Durch Drehen des Schlüssels in die Stellung „ON“ wird die Stromversorgung des Fahrzeugs eingeschaltet; das Fahrzeug kann gestartet werden.
- Durch Drehen des Schlüssels in die Stellung „OFF“ wird die Stromversorgung des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Linker Lenkerschalter



1 Motor-Start/Stop-Schalter

-  Motor ein
-  Motor aus
-  Anlasser

Starten des Motors: Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position „ON“. Betätigen Sie die Fußbremse. Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Schalter in die Stellung (3) und lassen Sie ihn wieder los; der Motor springt an und der Schalter kehrt automatisch in die Stellung (1) zurück.

Abstellen des Motors: Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Schalter in die Stellung (2) um den Motor auszustellen.

2 Scheinwerferschalter: Steuert die Beleuchtung. Je nach ausgewählten Modus, leuchten die jeweiligen Indikatoren im Kombiinstrument auf.

-  Schaltet das Fernlicht ein
-  Schaltet das Abblendlicht
- OFF** Schaltet das Licht aus
-  Schaltet das Positionslicht ein

3 Modus-Taste

Sport-Modus „S“: Der Sport-Modus wird durch Drücken der Modus-Taste aktiviert, im Kombiinstrument wird „S“ angezeigt. In diesem Modus können die maximale Motordrehzahl, die maximale Leistung des Fahrzeugs, die maximale Fahrgeschwindigkeit und der Kraftstoffverbrauch erhöht werden. Es wird empfohlen, nicht im Sport-Modus zu fahren.

Eco-Modus: Der Eco-Modus wird durch erneutes Drücken der Modus-Taste aktiviert. In diesem Modus kann die Leistungsabgabe effektiv gesteuert und an die tatsächliche Situation angepasst werden, wodurch der Kraftstoffverbrauch effektiv gesenkt und die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs verbessert wird.

4 Blinkerschalter: Der Blinkerschalter steuert die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).

- ← Schaltet die linken (vorderen und hinteren) Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrzeug ein.
- Schaltet die rechten (vorderen und hinteren) Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrzeug ein.
- Schaltet linke und rechte Fahrtrichtungsanzeiger aus

5 Hupen-Taster: Der Hupen-Taster () steuert das Signalhorn

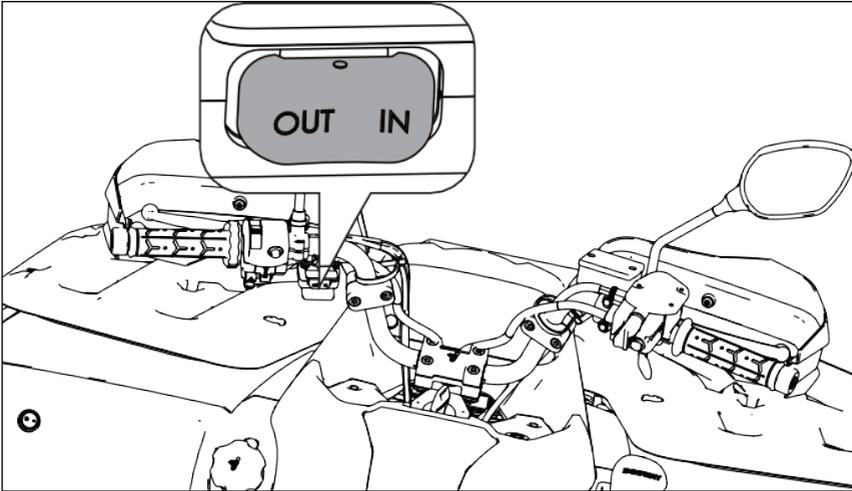
6 Warnblinker-Schalter: Der Warnblinker-Schalter () steuert alle Blinker gleichzeitig und dient zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer vor einer Gefahrensituation.

Verwendungsbeispiele:

- Vorübergehendes Halten des Fahrzeugs am Fahstreifen.
- Wenn das Fahrzeug eine Panne hat.
- Wenn das Fahrzeug auf andere Notfälle stößt.

7 Leistungstaste: Erhöht für die Dauer des Gedrückthalts die maximale Leistung bzw. Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs im Allradmodus. Ist das Fahrzeug auf Allradantrieb geschaltet (im Kombiinstrument leuchtet das 4WD-LOCK-Symbol „“), beträgt die Höchstgeschwindigkeit normalerweise 30 km/h. Wenn das Fahrzeug aufgrund schlechter Straßenverhältnisse nicht über ausreichende Leistungsreserven verfügt, kann diese Taste gedrückt und gehalten werden, um die Leistungsbegrenzung vorübergehend aufzuheben, damit die volle Leistung des Fahrzeugs zur Verfügung steht.

Seilwindenschalter



IN: Windenseil ausfahren
OUT: Windenseil einziehen

Mit der Winde werden Lasten gezogen. Machen Sie sich mit der korrekten Bedienung der Seilwinde vertraut. Sicherheitshinweise beachten. Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung der Seilwinde finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

2WD/4WD Schalter



ohne optionalen Hinterachsdiff.



mit optionalen Hinterachsdiff.

- 1 2WD/4WD-Fahrmoduswähler
- 2 Vorderachsdiff.-sperre
- 3 2WD
- 4 4WD
- 5 Hinterachsdiff.-sperre

2WD ohne gesperrtem Differential: Im 2WD-Modus ohne gesperrtem Differential wird die Antriebskraft ausschließlich auf die Hinterräder des ATVs übertragen. Das Differential zwischen den beiden Hinterrädern bleibt offen, was bedeutet, dass jedes Rad unterschiedlich schnell drehen kann. Dies ist besonders vorteilhaft auf ebenen, asphaltierten Straßen oder festen Untergründen, da es die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs erhöht und das Fahren in Kurven erleichtert.

2WD mit gesperrtem Differential: Im 2WD-Modus mit gesperrtem Differential wird die Antriebskraft ebenfalls nur auf die Hinterräder übertragen, jedoch sind die beiden Hinterräder nun mechanisch miteinander verbunden und drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit. Dies führt zu einer besseren Traktion auf unebenem oder rutschigem Gelände, da die Kraft gleichmäßig auf beide Räder verteilt wird.

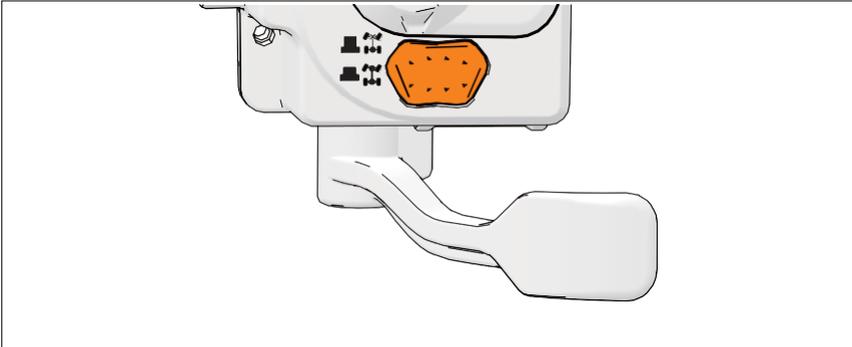
4WD ohne gesperrtem Differential: Im 4WD-Modus ohne gesperrtes Differential wird die Antriebskraft auf alle vier Räder des ATVs übertragen. Die Vorder- und Hinterachse können jedoch unabhängig voneinander arbeiten, da die Differenziale offen bleiben. Dies verbessert die Traktion im Vergleich zu 2WD auf unebenem Gelände und bei leichtem Off-Road-Einsatz.

4WD mit gesperrtem Differential: Im 4WD-Modus mit gesperrtem Differential wird die Antriebskraft auf alle vier Räder übertragen, und sowohl die Vorder- als auch die Hinterachse sind gesperrt, sodass sich alle Räder mit der gleichen Geschwindigkeit drehen. Dies sorgt für maximale Traktion auf extrem schwierigem Terrain, wie tiefem Schlamm, Sand oder steilen Anstiegen.

HINWEIS

Das Fahrzeug muss zum Umschalten des 2WD/4WD-Schalters angehalten werden. Wenn der Schalter während der Fahrt umgeschaltet wird, kann es zu mechanischen Schäden kommen.

Gashebel



Der Gashebel steuert die Motordrehzahl. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drücken Sie den Gashebel mit dem Daumen.

WARNUNG

Vor Fahrtantritt prüfen, ob der Gashebel einwandfrei funktioniert. Wenn der Gashebel klemmt oder nicht richtig funktioniert, kann dies zu einem Unfall führen. Starten oder fahren Sie nicht, wenn der Gashebel klemmt oder nicht richtig funktioniert.

Geschwindigkeitsbegrenzungsschalter



Die Geschwindigkeits-Begrenzungsfunktion kann sowohl bei stehendem Fahrzeug (bei eingeschaltetem Motor oder im Leerlauf) als auch während der Fahrt ein- und ausgeschaltet werden.

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Bei eingeschaltetem Fahrzeug, im Leerlauf oder während der Fahrt die mittlere Taste „“ drücken, um in den Geschwindigkeitsbegrenzermodus zu gelangen. Das Symbol für den Geschwindigkeitsbegrenzer im Kombiinstrument leuchtet auf.

1. Bei einer Ausgangsgeschwindigkeit ≤ 30 km/h die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion durch Drücken der mittleren Taste „“ aktivieren. Die Standardeinstellung des Geschwindigkeitsbegrenzers ist 30 km/h.
2. Erhöhen oder verringern Sie die Geschwindigkeit durch Drücken der „“ oder „“ Taste. Mit jedem Tastendruck wird die Geschwindigkeitsbegrenzung um 5 km/h erhöht. Die obere Grenze der Einstellung ist die Höchstgeschwindigkeit, die untere Grenze ist 30 km/h.

HINWEIS

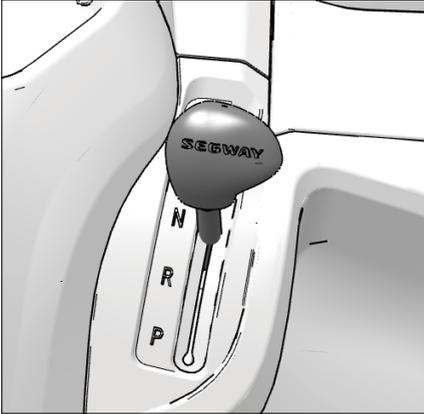
Die Geschwindigkeit wird in Vielfachen von 5 angezeigt, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt ist (z. B. 35 km/h nach dem Beschleunigen, wenn die Geschwindigkeit 32 km/h beträgt. 40 km/h nach dem Beschleunigen, wenn die Geschwindigkeit 36 km/h beträgt).

Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers

1. Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer die mittlere Taste „“ drücken, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu deaktivieren.
2. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird automatisch deaktiviert, wenn der Zündschlüssel auf „AUS“ gedreht wird. Es gibt keine Speicherfunktion.
3. Beim Abstellen des Motors (zu diesem Zeitpunkt befindet sich der Zündschlüssel in Stellung „EIN“) wird die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion automatisch deaktiviert. Es gibt keine Speicherfunktion.

Gangschaltung

Verschiedene Betriebsarten entsprechen verschiedenen Gängen. Nach dem Einlegen des Ganges ist die Kontrollleuchte am Armaturenbrett zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sich der Gang in der gewünschten Position befindet. Die Gangstellungen sind in der folgenden Tabelle beschrieben:



L	Niedrige Geschwindigkeit
H	Hohe Geschwindigkeit
N	Neutraler Gang
R	Rückwärtsgang
P	Parkgang

HINWEIS

- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs weniger als 20 km/h beträgt und Sie länger als 10 Minuten unterwegs sind, achten Sie darauf, den Gang „L“ einzulegen.
- Beim Schalten muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Schalten bei laufendem Motor oder rollendem Fahrzeug kann zu Getriebeschäden führen. Bitte schalten Sie das Getriebe auf „Parken“ und ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn niemand das ATV fährt.

Elektronische Servolenkung (EPS)

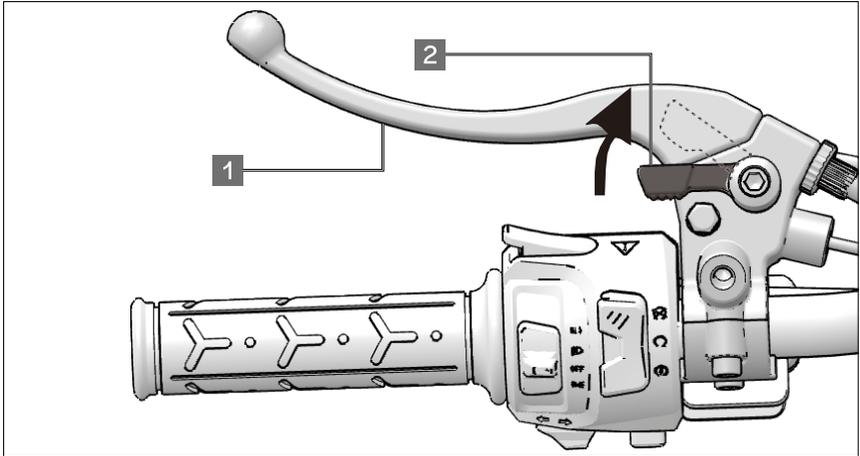
Ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Servolenkung (EPS) ausgestattet, wird diese automatisch aktiviert, sobald der Motor gestartet wird. Wenn die Zündung auf „ON“ gestellt wird, wird das EPS-System mit Strom versorgt und ist betriebsbereit. Nach dem Umlegen des Zündschalters auf „AUS“ wird auch das EPS-System deaktiviert. Leuchtet die EPS-Warnleuchte nach dem Motorstart weiter, deutet dies auf eine Störung des Systems hin. In diesem Fall wird empfohlen, umgehend einen autorisierten Segway-Powersports-Händler zu kontaktieren.

HINWEIS

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die EPS-Warnleuchte kurz auf, um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen.

Feststellbremse

Hinterachsbremshebel



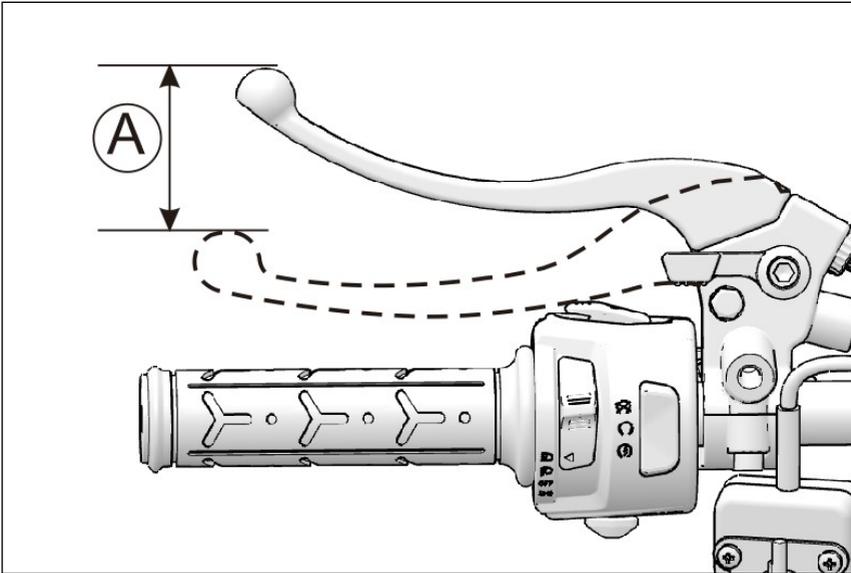
- 1 Hinterachsbremshebel
2 Feststellbremshebel

Der Bremshebel auf der linken Lenkerseite (1) steuert den hinteren Bremskreis und damit die Hinterachsbremse. Der Feststellbremshebel (2) befindet sich am Hinterachsbremshebel.

Um die Feststellbremse zu aktivieren, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse anhalten, den Gangwahlschalter auf „P“ - Parken stellen. Den Hinterachsbremshebel (1) auf der linken Lenkerseite gezogen halten und den Feststellbremshebel (2) nach vorne drücken.

Zum Lösen der Feststellbremse den Hinterachsbremshebel (1) gezogen halten und den Feststellbremshebel (2) zu sich hin ziehen, bis ein „Klick“ zu hören ist und den Hinterachsbremshebel (1) loslassen.

Spiel des Hinterachsbremshebels



Der Leerweg des Hinterachsbremshebels muss gemäß des folgenden Verfahrens routinemäßig überprüft werden.

1. Hinterachsbremshebel kräftig betätigen und wieder loslassen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen. Der Hinterachsbremshebel darf nicht blockieren.
2. Messen Sie den Weg, den der Hinterachsbremshebel zurücklegt, bevor die Bremse zu greifen beginnt. Der Leerweg (gemessen an der Spitze des Bremshebels) „A“ sollte 25-30 mm betragen.
3. Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge verlängert sich der Weg des Bremshebels. Deshalb müssen die Bremsbeläge von Zeit zu Zeit auf Verschleiß geprüft und bei Erreichen der Verschleißgrenze ausgetauscht werden.

Betriebsbremse (Primäres Bremssystem)



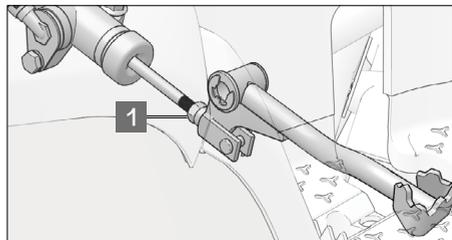
Das Bremspedal der Fußbremse befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite. Die Fußbremse steuert den vorderen und hinteren Bremskreis und damit die Vorder- und Hinterachse. Die Fußbremse muss während des Betriebs des Fahrzeugs als primäres Bremssystem verwendet werden und wird daher auch als Betriebsbremse bezeichnet.

WARNUNG

Eine Vollbremsung kann dazu führen, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder sich sogar überschlägt. Betätigen Sie deshalb die Notbremse nur, wenn es unbedingt notwendig ist.

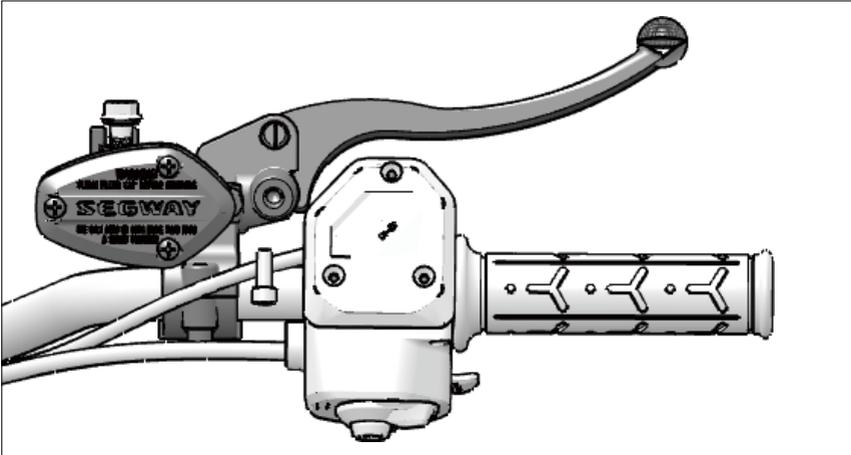
Höheneinstellung des Fußbremspedals

Die Einstellmutter (1) des Fußbremspedals befindet sich unten am Fahrzeug in der Nähe des Fußbremspedals. Die Hubhöhe des Fußbremspedals kann durch Drehen der Einstellmutter (1) eingestellt werden.



- Um das Fußbremspedal nach unten zu verstellen, die Einstellmutter (1) im Uhrzeigersinn drehen.
- Um das Fußbremspedal nach oben zu verstellen, die Einstellmutter (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Sekundäres Bremssystem



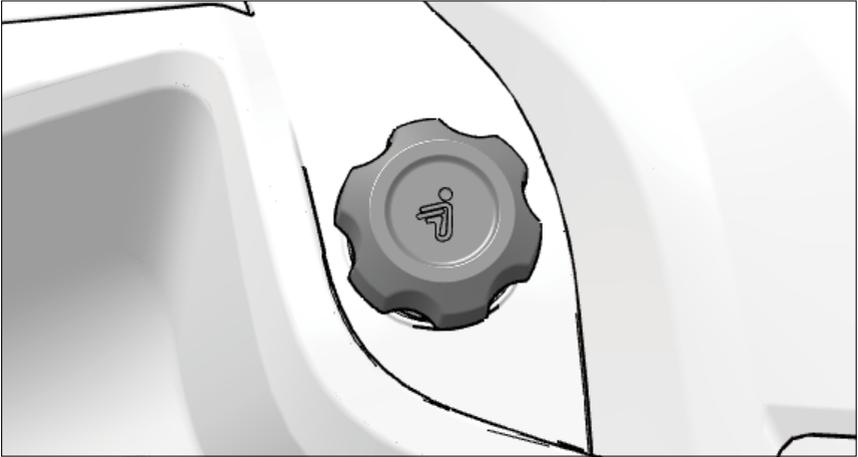
Das sekundäre Bremssystem ist das Reservebremssystem, das bei Ausfall des primären Bremssystems verwendet werden muss. Das sekundäre Bremssystem wird mit dem rechten Bremshebel betätigt und steuert den vorderen Bremskreis und damit die Bremsen an der Vorderachse.

Das sekundäre Bremssystem soll nur dann benutzt werden, wenn das primäre Bremssystem oder Teile des primären Bremssystems ausgefallen sind.

WARNUNG

Achten Sie beim Betätigen des sekundären Bremssystems darauf, dass Sie den Bremshebel nicht zu plötzlich oder zu stark betätigen, da dies zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des gesamten Fahrzeugs führen kann, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.

Kraftstoffeinfüllstutzen



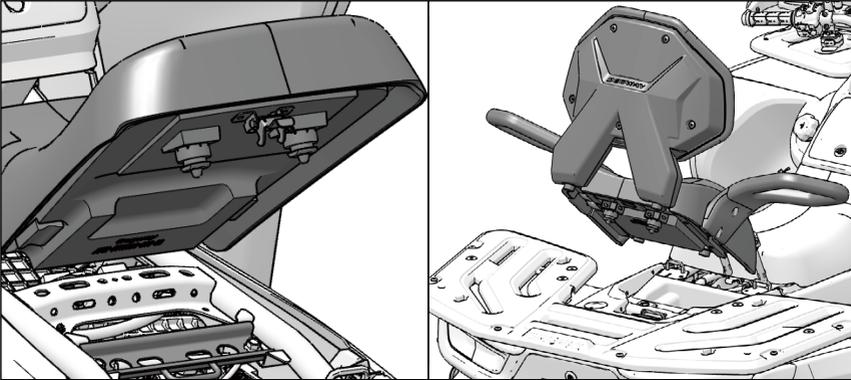
- Öffnen Sie den Tankdeckel, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Tanken Sie das Fahrzeug mit geeignetem Kraftstoff (siehe Abschnitt „Kraftstoffangaben“).
- Setzen Sie den Tankdeckel wieder auf den Einfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn fest, bis er sicher verschlossen ist.

WARNUNG

- Tanken Sie immer den für das Fahrzeug angegebenen Kraftstoff.
- Beim Tanken nicht rauchen, da sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen kann.
- Keine anderen Personen oder Gegenstände mit statischer Elektrizität berühren, da dies zu statischer Elektrizität und zur Entzündung des Kraftstoffs führen kann.
- Überfüllen Sie den Tank nicht. Lassen Sie ausreichend Platz für die Ausdehnung des Kraftstoffs – tanken Sie maximal bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.

Sitzbank

Fahrer- und Beifahrersitz



Ausbau

Fahrer- und Beifahrersitz werden durch einen Schnellverschluss gehalten.

1. Greifen Sie mit dem Finger den Haken des Schnellverschlusses und bewegen Sie ihn nach oben.
2. Wenn der Sitz aufspringt, heben Sie ihn an.
3. Der Sitz kann nun entfernt werden.

Einbau

1. Den Sitz mit der Lasche an der Vorderseite in die am Rahmen angeschweißte U-förmige Halterung einführen.
2. Den Sitz nach vorne schieben, bis er anliegt, und das hintere Ende des Sitzes nach unten drücken, bis ein „Klick“ zu hören ist.

⚠️ WARNUNG

Nach dem Einbau des Sitzes ist zu prüfen, ob dieser sicher befestigt ist.

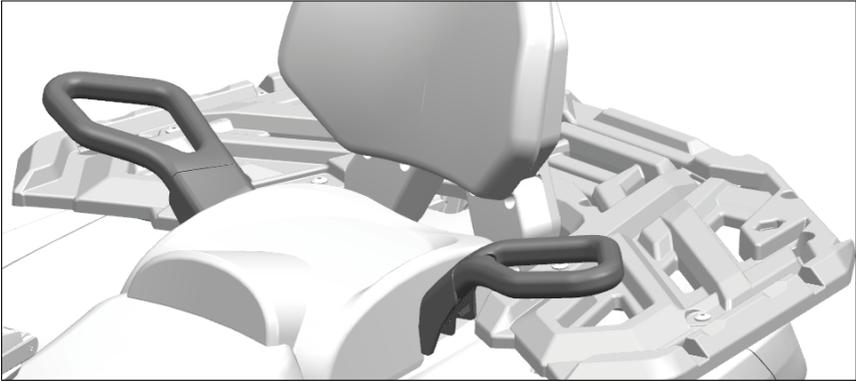
HINWEIS

Vorsicht beim Bewegen des Sitzes, da sich unter dem Sitz Kabelanschlüsse befinden.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Staufach unter dem Sitz. Das Set enthält Werkzeuge für die grundlegende Wartung.

Haltegriffe für den Beifahrer

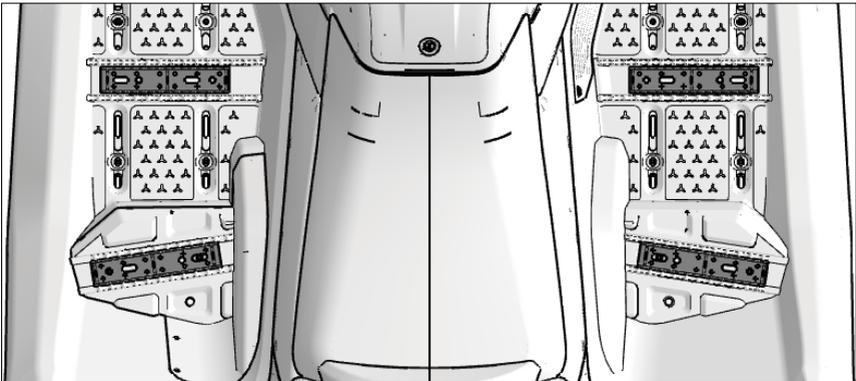


Die Haltegriffe für den Beifahrer befinden sich auf beiden Seiten des Beifahrersitzes.

WARNUNG

Der Beifahrer muss sich während der Fahrt immer an den Haltegriffen festhalten und mit den Füßen fest auf der Fußraste stehen.

Fußrasten



Sowohl die Fahrer- als auch die Beifahrerfußrasten sind mit Rillen versehen, die dazu beitragen, dass die Füße auf den Fußrasten bleiben.

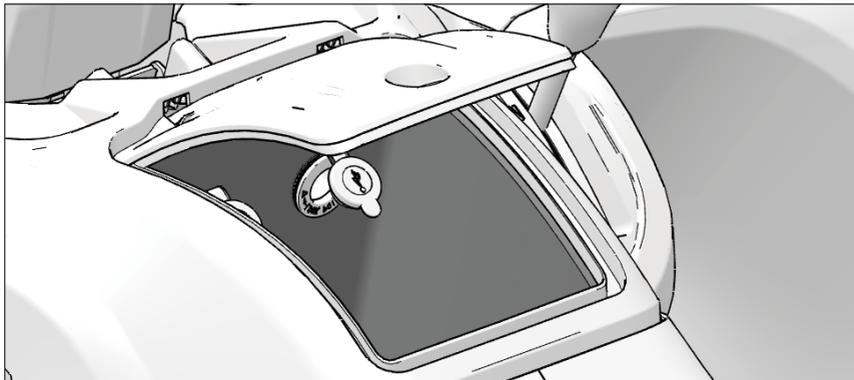
WARNUNG

Während der Fahrt müssen sowohl der Fahrer als auch der Beifahrer immer beide Füße auf den Fußrasten haben.

Staufächer

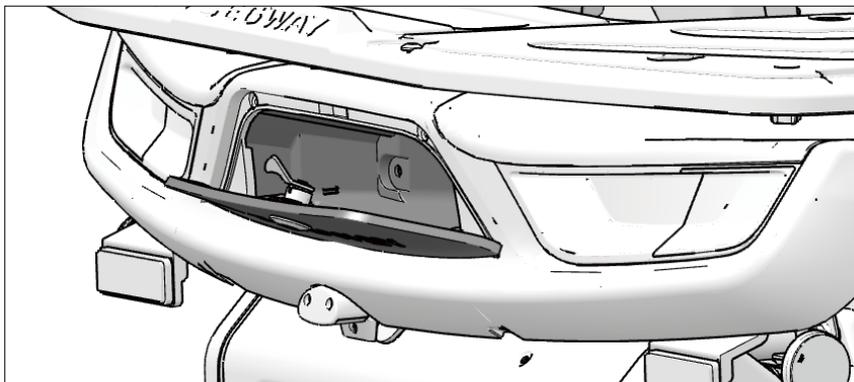
Das Fahrzeug verfügt über 2 Staufächer.

Staufach vorne



Dieses Staufach kann nur mit dem Zündschlüssel geöffnet werden. Im Staufach befinden sich die 12-V-Steckdose und der USB-Anschluss.

Staufach hinten

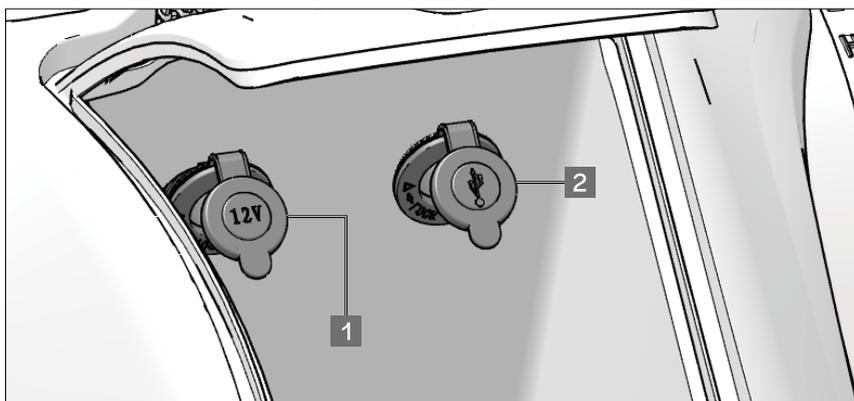


Auch dieses Staufach muss mit dem Zündschlüssel geöffnet werden. In diesem Staufach befindet sich das Bordwerkzeug.

ACHTUNG

Die Staufächer vor Fahrtantritt immer verschließen und keine zerbrechlichen, brennbaren oder schweren Gegenstände verstauen.

Zubehörsteckdosen



- 1 1*Standard 12V DC
2 1*12VUSB-Buchse

Das Fahrzeug ist mit zwei 12-V-Zubehörsteckdosen für Zubehör mit einem Betriebsstrom von weniger als 10 A ausgestattet.

Maximale Leistungsabgabe: 12V / 10A

HINWEIS

Um die Steckdose zu benutzen, muss der Zündschlüssel auf „ON“ stehen und die Abdeckung geöffnet werden.

Gepäckträger vorne und hinten



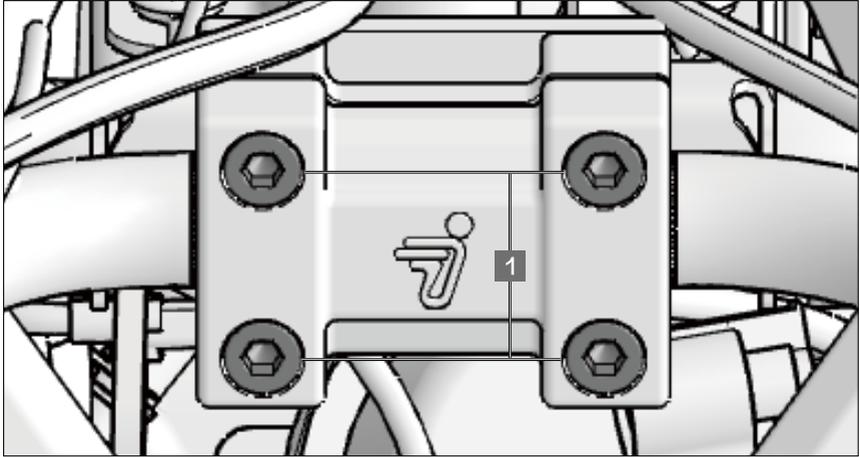
Die Gepäckträger sind für den Transport von Ausrüstung und verschiedenen anderen Lasten vorgesehen und dürfen niemals für den Transport von Personen verwendet werden.

WARNUNG

- Keine Fahrgäste auf Gepäckträgern befördern.
- Die Ladung darf die Sicht des Fahrers nicht behindern.
- Das Gewicht der Ladung darf die maximale Tragfähigkeit des Gepäckträgers nicht überschreiten.

Lenker

Einstellen des Lenkers



1 Lenkerschraube - M8x45 (4 Stk.)

Der Lenker kann an die Größe des Fahrers angepasst werden. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

WARNUNG

Eine falsche Einstellung des Lenkers oder ein falsches Anzugsmoment der Schrauben kann zu eingeschränkter oder loser Handhabung, Kontrollverlust, schweren Verletzungen führen.

Anzugsdrehmoment der Lenkerschrauben: 35 Nm

1. Die vier Schrauben der Lenkerklemme lösen.
2. Die Position des Lenkers an den Fahrer anpassen.
3. Ziehen Sie die Lenkerschrauben über Kreuz an, d. h. eine Schraube oben und eine Schraube unten, dann die zweite Schraube oben und die zweite Schraube unten. Zwischen Lenkeraufnahme und Lenkerklemme mindestens 3 mm Spiel lassen.
4. Die Lenkerschrauben mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

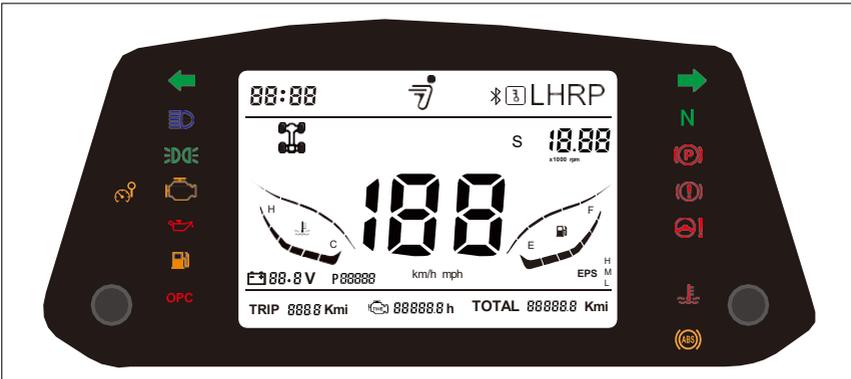
Kombiinstrument

Das Kombiinstrument informiert den Fahrer über die Betriebsparameter des Fahrzeugs. Der Fahrer muss die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen, Warnleuchten und Displayinhalte verstehen, um den Zustand des Fahrzeugs rechtzeitig erkennen zu können.

HINWEIS

Das Kombiinstrument kann durch die Verwendung eines Hochdruckreinigers beschädigt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Instruments keinen Alkohol und keine ätzenden Reinigungsmittel. Ätzende Flüssigkeiten greifen die Oberfläche des Instruments an und beschädigen sie.

Instrumentenbeleuchtung / Warnleuchten

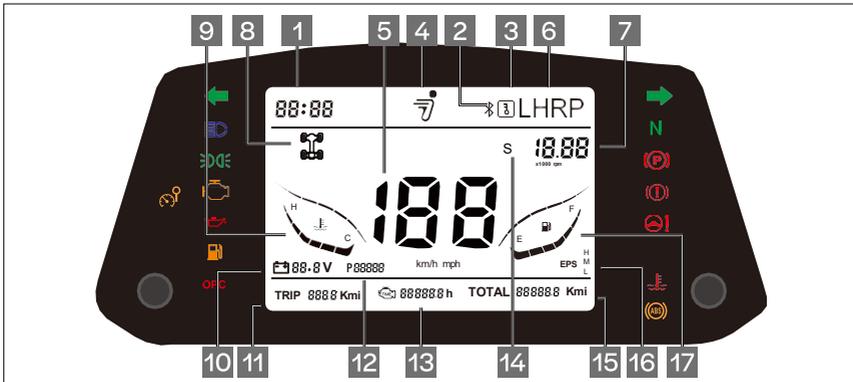


Die Kontroll- und Warnleuchten auf der Instrumententafel zeigen den Zustand der Fahrzeugsysteme an. Die folgende Abbildung zeigt alle Kontroll- und Warnleuchten.

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Blinker links	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
	Blinker rechts	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der rechte Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
	Leerlaufkontrollleuchte	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Leerlauf eingelegt ist.
	Abblendlicht	Scheinwerfer, Schlussleuchte, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung leuchten.
	Fernlicht	Diese Kontrollleuchte leuchtet, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung Fernlicht befindet.

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Motorkontrollleuchte	Diese Warnung erscheint, wenn ein EFI-Fehler auftritt. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnung angezeigt wird. Dies kann zu schweren Motorschäden führen.
	Öldruckkontrollleuchte	Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist.
	Kraftstoffkontrollleuchte	Diese Leuchte leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.
OPC	Sitzkontrollleuchte	Diese Kontrollleuchte leuchtet und ein Signalton ertönt, wenn der Fahrer die Sitzbank mit laufendem Motor verlässt.
	Geschwindigkeitsbegrenzer	Im Geschwindigkeitsbegrenzungsmodus blinkt die Anzeige (gelb) und es ertönt ein Signal, wenn die Geschwindigkeit die eingestellte Begrenzung überschreitet. Der Alarm wird aufgehoben, wenn die Geschwindigkeit unter 100 km/h ist.
	Feststellbremse	Diese Leuchte signalisiert eine aktive Feststellbremse.
	Bremssystemkontrollleuchte	Diese Kontrollleuchte signalisiert ein Problem im Bremssystem (Bremsflüssigkeitsstand niedrig etc.)
	EPS-Warnleuchte	Signalisiert ein Problem im EPS-System (Elektronische Servolenkung).
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	Diese Kontrollleuchte zeigt eine zu hohe Temperatur des Motorkühlmittels an. Wenn diese aufleuchtet und ein Alarm ertönt, muss der Motor sofort abgestellt und ausgeschaltet werden.
	ABS-Kontrollleuchte	Diese Leuchte scheint beim Selbsttest des Kombiinstrumentes bei jedem Start auf, erlischt dann aber wieder. Leuchtet sie während der Fahrt auf, besteht ein Fehler im ABS.

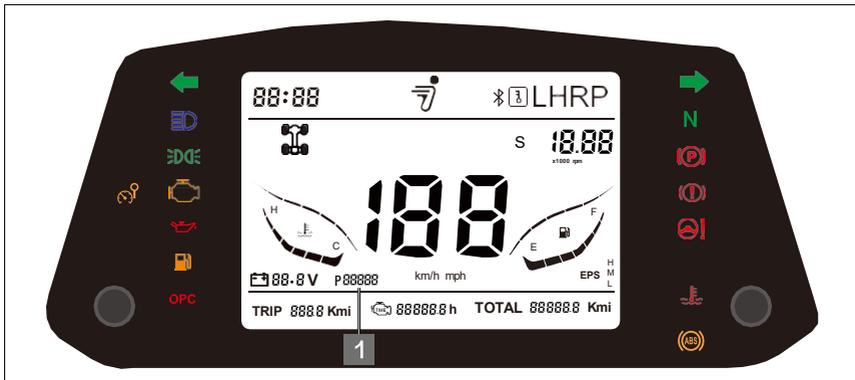
Anzeigebereich im Kombiinstrument



Nr.	Beschreibung	Funktionsbeschreibung
1	Uhrzeit	Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
2	Bluetooth	Leuchtet auf wenn ein Mobiltelefon und T-Box verbunden sind.
3	Fernzugriff auf die Stromversorgung	Wenn das ATV eingeschaltet ist, klicken Sie in der Anwendung auf dem Mobiltelefon auf die Schaltfläche „Fernsteuerung einschalten“ und das Symbol leuchtet. (Voraussetzung ist eine erfolgreiche T-BOX-Verbindung.)
4	Logo	Leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
5	Geschwindigkeit	Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit
6	Ganganzeige	Zeigt den eingelegten Gang an. (L, H, R, P)
7	Motordrehzahl	Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.
8	Fahrmodusanzeige	2WD / 2WD - LOCK / 4WD / 4WD - LOCK
9	Kühlmitteltemp.-Anzeige	Zeigt die aktuelle Kühlmitteltemp. an: H - Hohe Temperatur C - Niedrige Temperatur
10	Batteriespannung	Zeigt die aktuelle Spannung der Fahrzeugbatterie an.
11	Tageskilometerzähler	Zeigt die Tageskilometer an.
12	Fehlercodeanzeige	Bei einem Teilausfall des Fahrzeugs wird in diesem Bereich der Fehlercode angezeigt.

Nr.	Beschreibung	Funktionsbeschreibung
13	Betriebsstundenzähler	Zeigt die Betriebszeit des Motors an.
14	Modusanzeige	Befindet sich das Fahrzeug im Sportmodus, wird an dieser Stelle ein "S" angezeigt.
15	Gesamtkilometerzähler	Zeigt die Gesamtkilometerzahl des Fahrzeugs an.
16	EPS ein (nur bürstenlose EPS wird unterstützt)	M - Normalmodus, Leistung normal H - Komfortmodus, Leistung hell L - Bewegungsmodus, Leistung plus
17	Kraftstoffanzeige	Zeigt die aktuelle Kraftstoffmenge an: F - Hohe Kraftstoffmenge E - Geringe Kraftstoffmenge

Definition der Fehlercodes



1 Fehlercodeanzeige

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den angezeigten Fehlercodes in Bezug auf elektrische Komponenten, Verkabelung und andere Fehlfunktionen oder Anomalien des Fahrzeugs.

ECU-Fehlercodes	
Fehlercode	Fehlerbeschreibung
P0108	Absolutdruck/Barometerdruck-Schaltkreis hoch
P0107	Absolutdruck/Barometerdruck-Schaltkreis niedrig
P2A0D	Massen- oder Volumenluftstrom "B" Schaltkreis niedrig
P2A0C	Massen- oder Volumenluftstrom "B" Schaltkreis hoch
P0113	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis hoch
P0112	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis niedrig

ECU-Fehlercodes	
Fehlercode	Fehlerbeschreibung
P0118	Motorkühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis hoch
P0117	Motorkühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis niedrig
P0650	MIL-Steuerschaltkreis niedrig
P0650	MIL-Steuerschaltkreis offen
P0692	Lüfter 1 Steuerschaltkreis hoch
P0691	Lüfter 1 Steuerschaltkreis niedrig
P0480	Lüfter 1 Steuerschaltkreis
P0629	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis hoch
P0628	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis niedrig
P0627	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis offen
P0459	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis hoch
P0458	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis niedrig
P0444	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis offen
P0412	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis
P0414	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis kurzgeschlossen
P0413	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis offen
P0262	Zylinder 1 Einspritzventil Schaltkreis hoch
P0261	Zylinder 1 Einspritzventil Schaltkreis niedrig
P0201	Einspritzventil Schaltkreis offen – Zylinder 1
P0265	Zylinder 2 Einspritzventil Schaltkreis hoch
P0264	Zylinder 2 Einspritzventil Schaltkreis niedrig
P0202	Einspritzventil Schaltkreis offen – Zylinder 2
P0563	Systemspannung hoch
P0562	Systemspannung niedrig
P0560	Systemspannung nicht plausibel
P0501	Fahrzeuggeschwindigkeitssensor "A" Bereich/Leistung
P0641	Sensorreferenzspannung "A" Schaltkreis offen
P0651	Sensorreferenzspannung "B" Schaltkreis offen
P0571	Bremsschalter "A" Schaltkreis
P0123	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis hoch
P0122	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis niedrig
P0121	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis Bereich/Leistung
P0223	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis hoch
P0222	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis niedrig
P0221	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis Bereich/Leistung
P2106	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
P1568	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung mechanischer Fehler
P1545	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
P1565	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung unteres Limit nicht erreicht
P2123	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D" Schaltkreis hoch

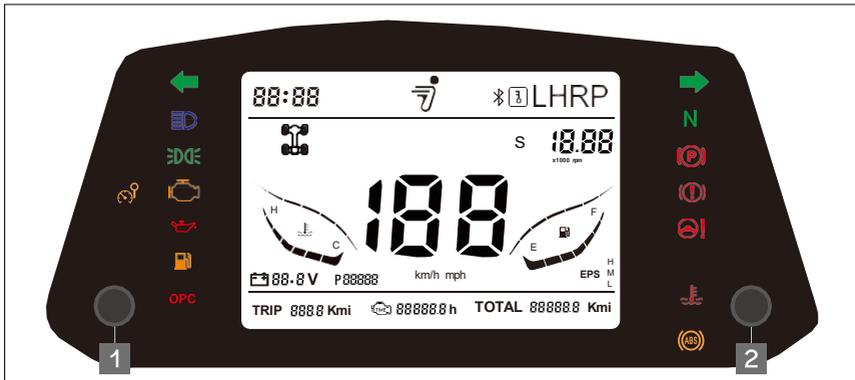
ECU-Fehlercodes	
Fehlercode	Fehlerbeschreibung
P2122	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D" Schaltkreis niedrig
P2138	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D"/"E" Spannungsabgleich
P2128	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "E" Schaltkreis hoch
P2127	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "E" Schaltkreis niedrig
P0606	ECM/PCM Prozessor
P0606	ECM/PCM Prozessor
P2106	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
P0606	ECM/PCM Prozessor
P0032	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis hoch Bank 1 Sensor 1
P0031	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis niedrig Bank 1 Sensor 1
P0030	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis Bank 1 Sensor 1
P0132	O2-Sensor-Schaltkreis hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
P0131	O2-Sensor-Schaltkreis niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
P0130	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 1 Sensor 1
P0134	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 1 Sensor 1
P0052	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis hoch Bank 2 Sensor 1
P0051	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis niedrig Bank 2 Sensor 1
P0050	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis Bank 2 Sensor 2
P0152	O2-Sensor-Schaltkreis hohe Spannung Bank 2 Sensor 1
P0151	O2-Sensor-Schaltkreis niedrige Spannung Bank 2 Sensor 1
P0150	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 2 Sensor 1
P0154	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 2 Sensor 1
U0073	Kommunikationsbus des Steuergeräts aus
U0140	Kommunikation mit Karosseriesteuergerät verloren
U0121	Kommunikation mit ABS-Steuergerät (Anti-Blockier-System) verloren
P0322	Kurbelwellensignalverlust
U0155	Kommunikation mit Instrumententafelsteuergerät (IPC) verloren
U0198	Kommunikation mit TBOX verloren
U0293	Kommunikation mit Hybrid-/EV-Antriebssteuergerät verloren
P0688	ECM/PCM Leistungsrelais-Sinneschaltkreis offen
P0688	ECM/PCM Leistungsrelais-Sinneschaltkreis offen
P0650	MIL-Steuerschaltkreis hoch
P2138	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D"/"E" Spannungsabgleich
P1559	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassungsfehler
P1579	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassung nicht gestartet
P1564	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung niedrige Spannung während der Anpassung
P1559	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassungsfehler
P0300	Fehlzündung erkannt
P0301	Fehlzündung in Zylinder 1 erkannt

ECU-Fehlercodes	
Fehlercode	Fehlerbeschreibung
P130A	Zylinderselektive Kraftstoffabschaltung aktiv aufgrund von katalysatorschädigender Fehlzündung
P0302	Fehlzündung in Zylinder 2 erkannt
P2301	Zündspule "D" Primärsteuerkreis hoch
P2304	Zündspule "B" Primärsteuerkreis hoch
P2300	Zündspule "D" Primärsteuerkreis niedrig
P2303	Zündspule "B" Primärsteuerkreis niedrig
P0133	O2-Sensor-Schaltkreis, Bank 1 Sensor 1 langsame Reaktion
P0153	O2-Sensor-Schaltkreis, Bank 1 Sensor 2 langsame Reaktion

EPS-Fehlercodes	
Fehlercode	Fehlerbeschreibung
E0001	Kein Drehmoment-Mittelpunkt geschrieben
E0002	Kein Endpunkt des Rotorwinkels geschrieben
E0003	Speicher-Lese-/Schreibfehler
E0004	Der Haupt-Drehmomentsensor ist getrennt
E0005	Abnormale Ausgabe des Haupt-Drehmomentsensors
E0006	Der sekundäre Drehmomentsensor ist getrennt
E0007	Abnormale Ausgabe des sekundären Drehmomentsensors
E0008	Der Unterschied zwischen Haupt- und Sekundärdrehmoment ist zu groß
E0009	Der Unterschied zwischen dem Hauptdrehmoment vor und nach der Verstärkung ist zu groß
E0010	Elektrische Maschine ohne Unterstützung
E0011	Überstrom
E0012	Abnormaler Strom im Sammelschienenstrom
E0013	CAN-Kommunikation abnormal (Ausgabe abnormal)
E0014	Rotorwinkel-Sprung
E0015	Der Rotorwinkelsensor ist getrennt
E0016	Fehler im Leistungsmodul
E0017	Abnormaler Strom in Phase A
E0018	Abnormaler Strom in Phase C
E0019	Abnormales kleines Zahnrad des Lenkradwinkels
E0020	Abnormales mittleres Zahnrad des Lenkradwinkels
E0021	Lenkradwinkel-Sprünge
E0022	Lenkradwinkelwert überschreitet das Limit
E0023	Der Lenkradwinkel ist nicht korrekt
E0024	Abnormale Spannung am Ende der elektrischen Maschine

T-BOX-Fehlercodes	
Fehlercode	Fehlerbeschreibung
T0001	GPS-Modulfehler
T0002	4G-Modulfehler
T0003	Bluetooth-Modulfehler
T0004	Sensorfehler
T0005	Power-CAN-Fehler
T0006	Body-CAN-Fehler

Bildschirmfunktionen und Tastenbedienung



Mit den beiden Tasten links (1) und rechts (2) am Kombiinstrument lassen sich verschiedene Einstellungen vornehmen:

- **Display-Helligkeit einstellen:** Drücken Sie die linke Taste kurz, um die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einzustellen. Die Werkseinstellung entspricht der höchsten Helligkeitsstufe.
- **Tageskilometerzähler zurücksetzen:** Halten Sie die linke Taste lang gedrückt, um den Tageskilometerzähler (Trip) auf null zurückzusetzen.
- **EPS-Umschaltung:** Drücken Sie die rechte Taste kurz, um das EPS-Signal umzuschalten (z. B. zur Änderung des Unterstützungspegels).
- **Einheiten umschalten (km/miles):** Halten Sie die rechte Taste lang gedrückt, um zwischen metrischen (km, °C) und imperialen (miles, °F) Einheiten umzuschalten.
- **Uhrzeit einstellen:** Halten Sie beide Tasten gleichzeitig lang gedrückt, bis die Stundenanzeige blinkt. Drücken Sie anschließend die linke Taste kurz, um die Stunde um +1 zu erhöhen, oder halten Sie die Taste lang gedrückt, um die Stundenanzeige fortlaufend zu erhöhen. Sobald Sie die Stunden eingestellt haben, blinkt die Minutenanzeige. Auch hier erhöhen Sie die Minuten mit einem kurzen Druck auf die linke Taste um +1 oder durch langes Drücken fortlaufend.

HINWEIS

Die Uhrzeit kann auch über die SEGWAY Powersports APP eingestellt werden.

Grundlegende Fahrhinweise

Fahren im Gelände

Achten Sie stets auf die richtige Fahrweise. Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Fahrzeugen in der Umgebung ein. Kommunizieren Sie mit entgegenkommenden Fahrern, indem Sie die Anzahl der Fahrzeuge in Ihrer Gruppe angeben. Wenn Sie anhalten, fahren Sie Ihr Fahrzeug an den Straßenrand, damit andere sicher vorbeifahren können.

Kennen Sie Ihr Fahrgebiet

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die für den Betrieb des Fahrzeugs in Ihrer Region gelten. Respektieren Sie die Umwelt, in der Sie Ihr Fahrzeug betreiben. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, einem örtlichen Fahrverein oder den örtlichen Behörden, wo sich ausgewiesene Fahrgebiete befinden. Helfen Sie mit, unsere Wege für die Nutzung durch Freizeitfahrzeuge offen zu halten.

Einfahrzeit

Es ist wichtig, dass Sie allein fahren und die Einfahrzeit einhalten. Ein sorgfältiger Umgang mit neuen Motor- und Antriebskomponenten verbessert deren Leistung und Lebensdauer. Führen Sie die folgenden Schritte sorgfältig durch.

Einfahren der Bremsanlage

Um die beste Bremsleistung aus dem neuen Fahrzeug herauszuholen, müssen die Bremsen richtig eingefahren werden. Hartes oder übermäßiges Bremsen mit der neuen Bremsanlage kann die Bremsbeläge und Brems Scheiben beschädigen.

Kupplung/Riemen

Das richtige Einfahren der Kupplung und des Antriebsriemens gewährleistet eine längere Lebensdauer und bessere Leistung. Kupplung und Riemen während der empfohlenen Einlaufzeit bei niedriger Geschwindigkeit und nur mit leichter Last einlaufen lassen. Während des Einlaufens plötzliche Beschleunigungen und hohe Geschwindigkeiten vermeiden. Wenn der Riemen gerissen ist, müssen beim Riemenwechsel die Ansaug- und Abgasleitungen, die Kupplung und der Motorraum von Schmutz gereinigt werden.

Fahrprozedur für neue Fahrer

1. Schutzkleidung tragen. Siehe Abschnitt „Schutzausrüstung beim Fahren“.
2. Vor Fahrtantritt Inspektion durchführen.
3. Getriebe in Parkstellung schalten.
4. Von links auf das Fahrzeug steigen.
5. Sitzen Sie aufrecht, mit beiden Füßen auf den Fußrasten und mit beiden Händen am Lenker.
6. Starten Sie den Motor, um ihn warmlaufen zu lassen.
7. Langsam fahren. Üben Sie das Lenken und den Umgang mit Gas und Bremse auf ebenem Untergrund.

Fahrzeug starten

1. Zündschlüssel in Stellung „ON“ drehen.
2. Treten Sie fest auf die Fußbremse oder ziehen Sie fest den Bremshebel und legen Sie den Gang „N“ ein.
3. Drücken Sie den Motor-Start-/Stopp-Schalter in die Stellung „“ und lassen Sie ihn los, um den Motor zu starten.
4. Betätigte Bremse lösen.

Parken

1. Fußbremse betätigen und Getriebe in den „P“-Gang schalten.
2. Drücken Sie den Motor-Start-/Stopp-Schalter in die Stellung „“ um den Motor abzustellen.
3. Den Zündschlüssel in die Stellung „OFF“ drehen und aus dem Zündschloss abziehen.
4. Feststellbremse anziehen, Fußbremse betätigen und Gangwahlhebel auf „P“ stellen.

Kurven fahren

Beide Hinterräder werden immer gleichmäßig angetrieben. Das bedeutet, dass das äußere Rad beim Wenden einen längeren Weg zurücklegen muss als das innere Rad.

1. Langsam fahren.
2. Lenken Sie in Richtung der Kurve.
3. Beide Füße auf die Fußrasten stellen.
4. Beugen Sie Ihren Oberkörper zur Kurveninnenseite und verlagern Sie Ihr Gewicht auf die äußere Fußraste. Durch diese Technik wird die Traktionsbalance zwischen den Hinterrädern verändert, so dass Sie leichter in die Kurve einlenken können. Die gleiche Technik sollte auch beim Rückwärtsfahren angewendet werden.
5. Üben Sie das Wenden bei niedrigen Geschwindigkeiten, bevor Sie es bei höheren Geschwindigkeiten versuchen.

WARNUNG

Unsachgemäßes Kurvenfahren kann zum Umkippen des ATV führen. Niemals abrupt oder in spitzen Winkeln lenken. Nie bei hoher Geschwindigkeit lenken.

Rückwärtsfahren

Wenn Sie rückwärts fahren müssen, achten Sie darauf, dass der Bereich hinter Ihnen frei ist und fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit.

Verwenden Sie den Override-Schalter nur, wenn eine zusätzliche Radgeschwindigkeit erforderlich ist, um das Fahrzeug zu bewegen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Override-Schalter verwenden, da sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Rückwärtsfahren stark erhöht. Nicht mit weit geöffnete Drosselklappe fahren. Betätigen Sie die Drosselklappe gerade so weit, dass die gewünschte Geschwindigkeit beibehalten wird.

Beim Rückwärtsfahren wie folgt vorgehen:

1. Immer auf Hindernisse oder Personen hinter dem Fahrzeug achten und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse oder Personen im Weg befinden.
2. Drücken Sie die Bremse, um den Wählhebel auf „R“ zu stellen.

Wenden am Berg (K-Wende)

Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung festgefahren hat, niemals rückwärts den Berg hinunterfahren! Wenden Sie mit der K-Wende.

1. Halten Sie an und ziehen Sie die Feststellbremse an, während Sie bergauf fahren.
2. Lassen Sie das Getriebe in Vorwärtsstellung und stellen Sie den Motor ab.
3. Steigen Sie auf der Bergseite des Fahrzeugs aus, oder auf der linken Seite, wenn das Fahrzeug geradeaus bergauf fährt. Auf der Bergseite des Fahrzeugs bleiben und den Lenker ganz nach links drehen.
4. Während Sie den Bremshebel festhalten, lösen Sie die Feststellbremse und rollen das Fahrzeug langsam nach rechts, bis es quer zum Hang oder leicht bergab steht.
5. Feststellbremse anziehen. Auf der Bergseite wieder einsteigen und das Körpergewicht auf die Bergseite verlagern. Starten Sie den Motor, während sich das Getriebe noch im Vorwärtsgang befindet.
6. Getriebe im Vorwärtsgang belassen und Motor starten.
7. Lösen Sie die Feststellbremse und fahren Sie langsam, die Geschwindigkeit mit dem Bremshebel kontrollierend, bis das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.

Fahren auf rutschigem Untergrund

Beim Fahren auf rutschigem Untergrund, wie z. B. nassen Straßen oder losem Schotter, oder bei Frost sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Fahren Sie nicht auf übermäßig unebenem, rutschigem oder losem Untergrund.
2. Bei Glätte langsamer fahren.
3. Schalten Sie auf Allradantrieb, bevor die Räder die Bodenhaftung verlieren.

HINWEIS

Das Zuschalten des Allradantriebs bei durchdrehenden Rädern kann zu schweren Schäden am Antriebsstrang führen. Warten Sie, bis die Hinterräder nicht mehr durchdrehen, bevor Sie den Allradantrieb einschalten, oder schalten Sie den Allradantrieb ein, bevor die Räder die Bodenhaftung verlieren.

4. Seien Sie stets aufmerksam, beobachten Sie die Strecke und vermeiden Sie schnelle, scharfe Kurven, die zum Schleudern führen können.
5. Bremsen Sie niemals während des Schleuderns. Korrigieren Sie das Schleudern, indem Sie den Lenker in die Richtung drehen, in die das Fahrzeug schleudert.

Fahren durch Wasser

Ihr ATV kann durch Wasser gefahren werden, wobei die empfohlene maximale Tiefe der Höhe der Fußrasten entspricht. Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, wenn Sie durch Wasser fahren:

1. Vor dem Eintauchen die Wassertiefe und die Strömung feststellen.
2. Wählen Sie eine Stelle, an der beide Ufer sanft abfallen.
3. Vermeiden Sie es, tiefes oder schnell fließendes Wasser zu durchqueren.
4. Testen Sie die Bremsen, nachdem Sie das Wasser verlassen haben. Betätigen Sie sie bei langsamer Fahrt mehrmals leicht. Durch die Reibung trocknen die Bremsbeläge. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, in Wasser einzutauchen, das tiefer ist als die Höhe der Fußrasten:
 - » Langsam fahren. Meiden Sie Steine und Hindernisse.
 - » Verteilen Sie Ihr Gewicht gut. Vermeiden Sie ruckartige Bewegungen.
 - » Halten Sie die Geschwindigkeit konstant. Machen Sie keine plötzlichen Wendungen oder Stopps. Die Geschwindigkeit nicht plötzlich ändern.



ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug nach dem Fahren im Wasser nicht gründlich überprüft wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen. Führen Sie die in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Wartungsarbeiten durch. Folgende Bereiche erfordern besondere Aufmerksamkeit: Motoröl, Getriebeöl, Servolenkungsöl und alle Schmiernippel. Wenn das Fahrzeug im Wasser umkippt oder sich überschlägt oder wenn der Motor während oder nach der Benutzung im Wasser abgestellt wird, ist vor dem Starten des Motors eine Wartung erforderlich. Diese Wartung kann von Ihrem Händler durchgeführt werden. Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug vor dem Starten des Motors in eine Werkstatt zu bringen, führen Sie die im Abschnitt „Untertauchen des Fahrzeugs“ in diesem Handbuch beschriebene Wartung durch und bringen Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit zur Wartung in eine Werkstatt.

Überqueren von Hindernissen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Überqueren von Hindernissen:

1. Bevor Sie in ein neues Gebiet einfahren, prüfen Sie, ob sich dort Hindernisse befinden.
2. Achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und andere Hindernisse im Gelände.
3. Wenn Sie sich einem Hindernis nähern, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie an.
4. Versuchen Sie niemals, große Hindernisse wie große Felsen oder umgestürzte Bäume zu überfahren.
5. Lassen Sie immer einen Beifahrer absteigen, bevor Sie ein Hindernis überqueren, das zu einem Sturz oder Umkippen des Fahrzeugs führen könnte.

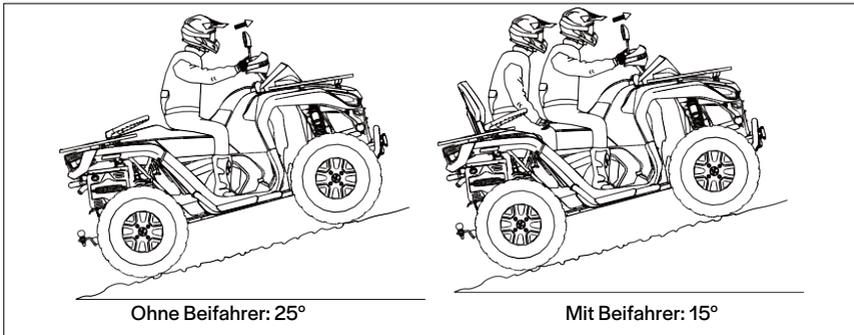


Bergauf fahren

Beim Fahren in hügeligem Gelände werden Bremsverhalten und Handling stark beeinträchtigt. Wenn Sie dies nicht beachten, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder einen Überschlag verursachen. Beachten Sie beim Bergauffahren immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Bergauf geradeaus fahren.
2. Steile Steigungen vermeiden.

Maximale Steigung ohne Beifahrer: 25°
 Maximale Steigung mit Beifahrer: 15°



3. Vor dem Erklimmen eines Hügels immer den Untergrund sorgfältig prüfen.
4. Erklimmen Sie niemals einen Hügel, dessen Oberfläche sehr rutschig oder locker ist.
5. Stehen Sie mit beiden Füßen auf den Fußrasten.
6. Verteilen Sie Ihr Körpergewicht bergauf. Auch der Beifahrer sollte sein Gewicht bergauf verlagern.
7. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und gleichmäßigem Gasfuß. Plötzliches Beschleunigen kann das ATV nach hinten kippen lassen.

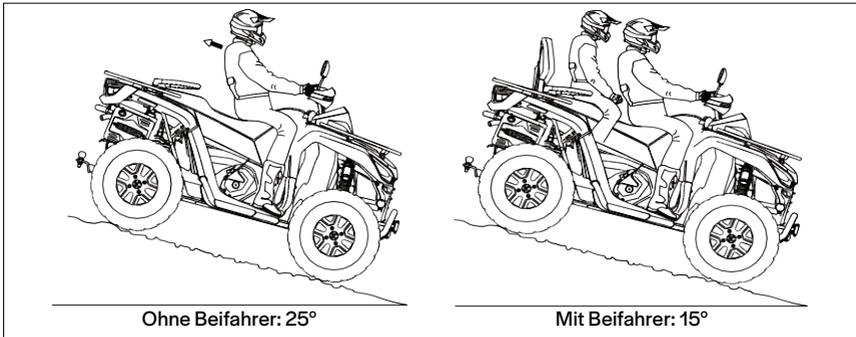
Bergab fahren

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie bergab fahren:

1. Vermeiden Sie steile Abfahrten so oft wie möglich.
2. Sollte es dennoch nicht möglich sein die steile Abfahrt zu umfahren, schalten Sie vor dem Befahren von steilen Abfahrten stets den 4WD-Modus ein.

Maximale Steigung ohne Beifahrer: 25°

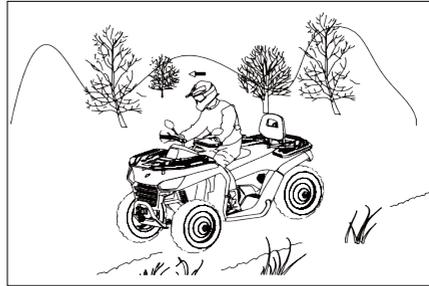
Maximale Steigung mit Beifahrer: 15°



3. Vor dem Befahren eines Gefälles immer sorgfältig das Gelände prüfen.
4. Bergab immer mit eingelegtem Vorwärtsgang fahren. Fahren Sie niemals mit eingelegtem Kriechgang bergab.
5. Langsamer fahren. Nie mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren.
6. Fahren Sie geradeaus. Vermeiden Sie es, in einem Winkel bergab zu fahren, bei dem sich das Fahrzeug stark zu einer Seite neigt.
7. Verteilen Sie Ihr Körpergewicht bergauf. Auch der Beifahrer sollte sein Körpergewicht bergauf verlagern.
8. Treten Sie leicht auf die Bremse, um den Bremsvorgang zu unterstützen. Wenn Sie zu stark bremsen, können die Hinterräder blockieren und Sie verlieren die Kontrolle über das Fahrzeug.

Fahren am Hang

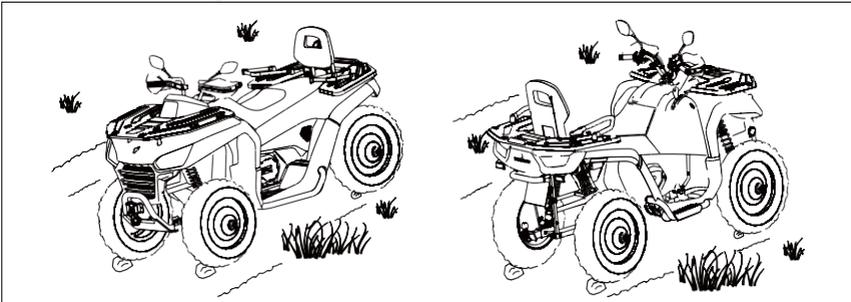
Das Fahren am Hang wird nicht empfohlen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Umkippen führen. Vermeiden Sie es, am Hang zu fahren, es sei denn, es ist absolut notwendig.



Wenn das Befahren eines Gefälles unvermeidlich ist, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Langsamer fahren.
2. Vermeiden Sie es, den Hang an einer steilen Stelle zu überqueren.
3. Lehnen Sie sich in den Hang, indem Sie Ihr Oberkörpergewicht in Richtung Hang verlagern und die Füße auf den Fußrasten belassen.
4. Beginnt das Fahrzeug zu kippen, möglichst schnell das Vorderrad bergab drehen oder sofort auf der Bergseite aussteigen.

Parken am Hang



Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Parken am Hang. Wenn es unvermeidlich ist, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Motor abstellen.
2. Getriebe auf PARKEN schalten.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Blockieren Sie immer die Hinterräder auf der Bergabseite.

Bremsen

1. Fuß vollständig vom Gaspedal nehmen. (Wenn das Gaspedal vollständig losgelassen wird und die Motordrehzahl auf Leerlaufdrehzahl absinkt, hat das Fahrzeug keine Motorbremse mehr).
2. Treten Sie gleichmäßig und fest auf das Bremspedal. Üben Sie das Anfahren und Anhalten (mit der Bremse), bis Sie mit der Bedienung vertraut sind.



Abstellen des Fahrzeugs

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Wenn Sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, stellen Sie sicher, dass das Gebäude gut belüftet ist und dass sich das Fahrzeug nicht in der Nähe von Flammen oder Funkenquellen, einschließlich Geräten mit Kontrollleuchten, befindet.
2. Getriebe auf PARKEN schalten.
3. Motor abstellen.
4. Feststellbremse (falls vorhanden) anziehen.
5. Bremspedal langsam loslassen und vor Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich das Getriebe in der Stellung PARK befindet.
6. Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern.

Beladungsgrenzen und -vorschriften

Die vorderen und hinteren Ladeflächen Ihres Fahrzeugs sowie die Anhängerkupplung hinten am Fahrzeug können mit Gütern beladen werden. Jede Zuladung beeinflusst das Fahrverhalten, die Stabilität und den Bremsweg des Fahrzeugs. Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs, einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung, Zubehör und Anhängerkupplung. Es ist wichtig zu wissen, dass die Ladung verrutschen oder herabfallen und einen Unfall verursachen kann.

WARNUNG

- Befolgen Sie die Anweisungen der Betriebsanleitung. Betreiben Sie das ATV bzw. die ATV-Anhänger-Kombination nicht, wenn nicht alle Anweisungen befolgt werden.
- Halten Sie sich von dem Bereich zwischen ATV und Anhänger fern.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und verlängern Sie den Anhalteweg, wenn Sie Güter transportieren.
- Je niedriger die Ladung auf dem Gepäckträger, desto besser. Eine zu hohe Last auf den Gepäckträgern kann den Schwerpunkt des Fahrzeugs destabilisieren und die Fahrstabilität verringern.
- Sichern Sie die Ladung. Instabile Lasten können instabile Fahrbedingungen verursachen und das ATV außer Kontrolle geraten lassen.
- Schwere Lasten verursachen Probleme beim Bremsen und Lenken. Seien Sie beim Bremsen eines beladenen Fahrzeugs besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abschüssiges Gelände.

Maximale Ladekapazität

Überschreiten Sie nicht die maximale Zuladung.

Fahrzeugmodell	SGW1000F- A3 / A7 / A9 / A10
Gepäckträger vorne	40 kg
Gepäckträger hinten	60 kg
Max. ungebremste Anhängelast	450 kg
Max. ungebremste Stützlast	95 kg
Max. auflaufgebremste Anhängelast	700 kg
Max. auflaufgebremste Stützlast	95 kg

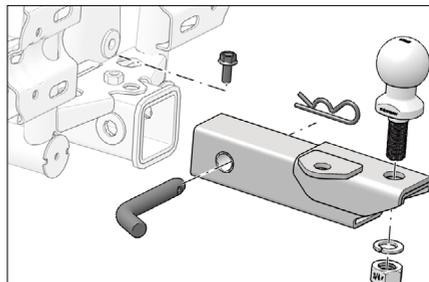
Ladevorschriften

Beachten Sie beim Transport von Lasten die folgenden Hinweise:

1. Überschreiten Sie nicht das auf dem Warnaufkleber und in diesem Handbuch angegebene Gewicht.
2. Niemals auf dem vorderen oder hinteren Gepäckträger mitfahren.
3. Laden Sie die Ladung immer so weit wie möglich nach vorne. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Ladung sicher auf dem Gepäckträger befestigt ist. Wenn die Ladung nicht gesichert ist, kann sie unerwartet kippen.
4. Vergewissern Sie sich, dass alle Ladungen vor der Fahrt gesichert sind.
5. Vermeiden Sie es, mit einer Last oder einem Anhänger an steilen Hängen zu fahren.
6. Bei schweren Lasten in einen niedrigen Gang schalten.
7. Bei der Handhabung der Ladung vorsichtig vorgehen.

Anhängerkupplung (falls vorhanden)

Die Anhängerkupplung ist ein abnehmbares Teil. Sie kann vom ATV abgenommen werden, wenn kein Anhänger benutzt wird. Wenn Sie eine Last ziehen müssen, denken Sie daran, dass das Gewicht der Anhängerkupplung nicht im Zuggewicht enthalten ist.

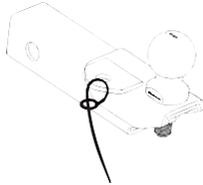


- » Das Gesamtgewicht von Hinterradträger und Anhängerkupplung darf die Tragfähigkeit des Hinterradträgers nicht überschreiten.
- » Die Gesamtlast (Gewicht des Fahrers, Zubehör, Ladung und Anhänger) darf die maximale Nutzlast des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Wenn ein gekennzeichneteter Befestigungspunkt an der Deichsel vorhanden ist:

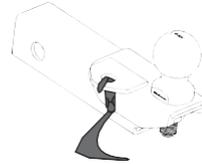
Entweder

Das Seil durch den Befestigungspunkt führen und an sich selbst befestigen.



Oder

Diese Alternative muss vom Hersteller des Anhängers ausdrücklich genehmigt werden, da die Klemme möglicherweise nicht stark genug ist, um auf diese Weise verwendet zu werden.



HINWEIS

Die Geschwindigkeit des Anhängers muss unter 15 km/h (9 MPH) liegen. Die unsachgemäße Verwendung von Haken oder das Überschreiten der maximalen Anhängelast kann zu schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug führen. In diesem Fall ist Ihr Fahrzeug nicht mehr durch die Service-Richtlinie abgedeckt. Befestigen Sie keine Anhänger, die größer als 10 cm (4 Zoll) sind. Befestigen Sie niemals Fahrzeugzubehör am ATV. Installieren Sie immer Zubehör, das für die Verwendung mit dem ATV zugelassen (oder gleichwertig) ist.

Bedienung der Winde

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Winde ausgestattet ist, lesen Sie bitte vor der Installation dieses Handbuch und vergewissern Sie sich, dass Sie die relevanten Sicherheitshinweise und Betriebsanweisungen verstanden haben und mit ihnen vertraut sind.

! WARNUNG

Der Bediener muss die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung lesen und verstehen. Die Nichtbeachtung der Anweisungen oder Warnhinweise kann zu schweren Sach- oder Personenschäden führen.

- Personen unter 16 Jahren ist die Benutzung dieses Geräts strengstens untersagt.
- Der Benutzer muss die Betriebsanleitung und die Warnhinweise dieses Handbuchs lesen und verstehen. Wenn die Anweisungen oder Warnungen nicht befolgt werden, können schwere Sachschäden oder Personenschäden auftreten.
- Achten Sie vor dem Betrieb oder während der Benutzung auf die Sicherheits- und Umweltbedingungen im Arbeitsbereich der Seilwinde.
- Nicht überlasten. Stellen Sie sicher, dass alle verwendeten Geräte die maximale Seilzugkraft erfüllen. Wir empfehlen die Verwendung eines optionalen Umlenkblocks, um die Last auf die Seilwinde, das Seil und die Batterie zu reduzieren. Bei Verwendung eines Doppelseils sollte der Nennwert des Umlenkblocks das Doppelte der Seilzugkraft der Seilwinde betragen.
- Unter schwerer Last nicht lange ziehen. Elektrische Seilwinden sind nur für den intermittieren-

den Gebrauch ausgelegt und sollten nicht unter konstanter Last verwendet werden. Ziehen Sie nicht länger als eine Minute oder nahe der Nennlast. Wenn der Seilwindenmotor sehr heiß wird, stoppen Sie die Seilwinde und lassen Sie sie einige Minuten abkühlen.

- Das Seilende kann die volle Last nicht tragen, und das Seil muss sich mindestens 5 Mal um die Trommel wickeln.
- Vermeiden Sie das Ziehen aus extremen Winkeln, da dies dazu führt, dass das Seil an einem Ende der Trommel aufgerollt wird und das Seil beschädigt wird.
- Beachten Sie, dass die Seilzugkapazität der Seilwinde die maximale Seilzugkapazität der ersten Lage ist. Nur die erste Lage kann gezogen werden, betreiben Sie die Seilwinde nicht mit Überlastkapazität.
- Haken Sie das Seil niemals an sich selbst zurück, da das Seil sonst beschädigt wird. Verwenden Sie einen Baumstammenschutz.
- Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass die Seilwinde fest am Fahrzeug oder an der Halterung montiert ist.
- Überprüfen Sie vor dem Bewegen schwerer Gegenstände das Seil, um Knicke und ungleichmäßige Seillagen zu verhindern. Das lose Seil muss unter einem Gewicht von etwa 90 kg richtig gespannt werden.
- Legen Sie beim Ziehen der Last eine Decke oder eine Schutzschicht auf das Seil in der Nähe des Hakens. Dies verhindert die Möglichkeit eines Seilbruchs und hilft, schwere Verletzungen und Schäden zu vermeiden.
- Bewegen Sie die Seilwinde nicht, um beim Ziehen schwerer Gegenstände zu helfen. Es ist leicht, die Seilwinde zu überlasten und das Seil zu beschädigen.
- Achten Sie auf die Gefahrenbereiche und halten Sie sich während des Betriebs von ihnen fern. Gefahrenbereiche sind Seilwindentrommel, Seilführung, Seil, Umlenkblock, Haken und Motor.
- Nähern Sie sich nicht dem Seil und überqueren Sie es nicht, wenn die Seilwinde unter Last steht.
- Wenn Sie die Winde zum Bewegen der Last verwenden, stellen Sie das Fahrzeuggetriebe auf Neutral und betätigen Sie die Bremse des Fahrzeugs und blockieren Sie alle Räder mit Keilen. Wenn die Winde arbeitet, sollte der Fahrzeugmotor betrieben werden, um die Batterie vollständig aufzuladen. Verwenden Sie die Winde niemals bei unzureichender Spannung.
- Trennen Sie niemals die Stromversorgung, wenn eine Last auf der Seilwinde liegt.
- Nach dem Betrieb bitte die Last sofort freigeben und das Kabel nicht spannen.
- Halten Sie sich immer von Seilen, Haken und Seilwinden fern.
- Überprüfen Sie regelmäßig Seilwinden, Seile, Haken und gebrochene Stränge abgenutzter Seile. Tragen Sie beim Umgang mit dem Stahlseil dicke Lederhandschuhe. Lassen Sie das Stahlseil nicht über Ihre Hände gleiten. Überprüfen Sie das Stahlseil vor Gebrauch. Zerdrückte, eingeklemmte, abgenutzte oder geknickte Bereiche haben die Tragfähigkeit erheblich verringert. Das beschädigte Stahlseil sollte ersetzt werden. Es muss unter einer Last von etwa 45 kg neu aufgewickelt werden.
- Die Kupplung sollte zuerst getrennt werden, und dann sollte das Seil durch den Haken des Schutzhebels gezogen werden. Ziehen Sie das Seil nicht direkt mit den Fingern durch den Haken.
- Halten Sie die angegebene Spannung ein, damit das Kabel auf die Rolle gewickelt und nach dem Betrieb wieder fest aufgerollt werden kann.
- Betreiben Sie die Seilwinde nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen. Seien Sie während des Betriebs wachsam. Wenn ein Problem auftritt, sollten Sie sofort die Batterie abschalten

und sorgfältig überprüfen.

- Tragen Sie Schutzbrillen, isolierende Overalls, rutschfeste Schuhe, Arbeitskappen und dicke Lederhandschuhe. Binden Sie Ihr Haar fest unter die Arbeitskappe und entfernen Sie alle Schmuckstücke.
- Bearbeiten oder schmelzen Sie keine Teile der Seilwinde mechanisch.
- Wenn die Seilwinde in Gebrauch ist, starten Sie unbedingt den Fahrzeugmotor und stellen Sie den Gang auf „N“, um sicherzustellen, dass die Batterie geladen wird.
- Wenn die Seilwinde arbeitet, ist der Strom groß, daher müssen Sie das Fahrzeug starten und leicht auf das Gaspedal treten, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.
- Das Seil der Seilwinde und das Fahrzeug sollten in einer geraden Linie sein. Ein zu großer Winkel ändert die Richtung der Zugkraft und beschädigt das Seil.
- Wenn während des Gebrauchs der Seilwinde starke Geräusche oder Vibrationen auftreten, muss sie sofort gestoppt werden.
- Wenn die Seilwinde nicht verwendet wird, entfernen Sie bitte den Controller.

WARNUNG

Beim Lösen oder Aufwickeln des Windenseils müssen beide Seilenden lang genug sein, um ein Auf- oder Abrollen des Seils zu verhindern. Beim Aufwickeln des Seils eine gewisse Spannung aufrechterhalten, damit das Seil beim Aufwickeln glatt und fest aufgewickelt wird.

WARNUNG

Zum Ziehen des Hakens immer die Schleppleine verwenden. Den Haken nicht mit den Händen festhalten. Dies ist nicht nur beim Aufwickeln des Seils wichtig, sondern auch beim Abwickeln des Seils von der Winde unter Spannung.



Kontrollen vor Fahrtantritt

Der Fahrer bzw. Besitzer muss vor Fahrtantritt die in der folgenden Tabelle angegebenen Kontrollen in den dort angegebenen Intervallen durchführen. Diese dienen der Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs sowie des Fahrers und der Beifahrer.

Bauteile	Anweisungen	Wartungsintervall (Je nachdem, was zuerst eintritt)
Lenkung	Überprüfen, testen oder kontrollieren Sie die Komponenten visuell. Lassen Sie sie gegebenenfalls von einem Fachmann einstellen oder reparieren.	Vor Fahrtantritt
Vorderradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Hinterradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Reifen, Felgen, Montage		Vor Fahrtantritt
Bremsschlauchzustand		Vor Fahrtantritt
Bremssystem (Bremsscheiben und Bremsbeläge)		Vor Fahrtantritt
Gashebel		Vor Fahrtantritt
Motorölstand		Vor Fahrtantritt
Luftfilter, Vorfilter	Regelmäßig kontrollieren, reinigen und gegebenenfalls ersetzen.	Vor Fahrtantritt
Motor Kühlmittel	Kühlmittelstand kontrollieren.	Täglich
Servolenkung (falls vorhanden)	Kontrolle und Reinigung bei Bedarf.	Täglich
Scheinwerfer, Rücklicht, Arbeitsscheinwerfer	Überprüfen Sie vor dem Ersetzen der Glühbirnen, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren, und schmieren Sie sie gegebenenfalls mit dielektrischem Fett.	Täglich
Batterie	Überprüfen Sie regelmäßig die Batterieladung und schmieren Sie beide Pole mit Polfett.	Täglich

HINWEIS

- Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden.
- Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Einfahrwartung

Die Einfahrwartung ist ein entscheidender Schritt, um die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Sie wird nach den ersten 1.000 Kilometern oder nach sechs Monaten durchgeführt – je nachdem, was zuerst eintritt – und dient dazu, eventuelle Verschleißerscheinungen oder Unregelmäßigkeiten zu erkennen, die während der Einfahrphase auftreten können. In dieser Phase haben sich viele Komponenten, wie beispielsweise Motor, Getriebe und Antrieb, aufeinander abgestimmt und können erstmals gründlich überprüft werden. Im Rahmen der Einfahrwartung können Verschleißerscheinungen erkannt, der Zustand der Schmierstoffe beurteilt und eine optimale Einstellung des Fahrzeugs für den weiteren Betrieb sichergestellt werden.

Diese Wartung ist unerlässlich, um die Garantiebedingungen zu erfüllen und eine optimale Leistung sowie eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs sicherzustellen.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)		Anmerkungen
	Monate	Kilometer	
Kraftstoffsystem	6	1.000	Betätigen Sie den E-Starter, um die Kraftstoffpumpe mit Druck zu beaufschlagen. Prüfen Sie anschließend die Kraftstoffleitungen und -anschlüsse auf Dichtheit und Verschleiß.
Motoröl	6	1.000	Motoröl und Filter wechseln
Differentialöl vorne	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Differentialöl hinten	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Antriebsriemen (CVT-Riemen)	6	1.000	Sichtprüfung auf Verschleiß oder sonstige Mängel und ggf. Austausch.

HINWEIS

- Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden.
- Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Regelmäßige Wartung

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung ist entscheidend, damit Ihr Fahrzeug stets sicher und zuverlässig bleibt. In der Tabelle für die regelmäßige Wartung sind die Inspektion, Einstellung und Schmierung wichtiger Komponenten beschrieben. Kontrollieren, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie die Teile bei Bedarf. Wenn bei der Inspektion festgestellt wird, dass Ersatzteile erforderlich sind, müssen Originalteile verwendet werden, die bei Ihrem autorisierten Händler erhältlich sind.

Wartung und Einstellungen sind wichtig für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs. Wenn Sie mit den sicheren Wartungs- und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese von einem qualifizierten Händler durchführen. Die in der folgenden Tabelle angegebenen Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrbedingungen. Stark beanspruchte Fahrzeuge müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

Unter starker Beanspruchung versteht man

- » häufiges Eintauchen in Schlamm, Wasser oder Sand
- » häufiger oder längerer Einsatz in staubiger Umgebung
- » kurze Fahrten bei kaltem Wetter
- » Rennen oder ähnliche Fahrten bei hoher Geschwindigkeit
- » längere Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit und hoher Last
- » längere Leerlaufzeiten

WARNUNG

Die Nichtbeachtung der mit D gekennzeichneten Verfahren kann zum Ausfall von Komponenten, zu Verletzungen oder zum Tod führen. Überlassen Sie diese Arbeiten einem autorisierten Händler oder einer anderen qualifizierten Person.

Alle Wartungsarbeiten beim ersten Wartungsintervall durchführen. Wartung und Instandhaltung im Wartungsheft eintragen.

Periodischer Wartungsplan

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Abgasanlage (Funkenfänger)	K	K	K	K	K	K	Auf Korrosion, Risse und Dichtheit prüfen.
Anhängevorrichtung	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.
Antriebsriemen (CVT): Gleitstücke, Federn, Fliehkewichte, Freilauf- lager, Variomatikdeckel- dichtung	K	T	K	T	K	T	Zustand, Spannung und Ver- schleiß prüfen, ggf. erneuern
Batterie	K	K	K	K	K	K	Ladezustand und Pole auf Korrosion prüfen. Säurestand (bei wartbaren Batterien) kontrollieren.
Bremsbeläge	K	K	K	K	K	K	Belagstärke und gleichmäßi- gen Verschleiß prüfen.
Bremsflüssigkeit	K	T	K	T	K	T	Füllstand und Siedepunkt prüfen, ggf. erneuern.
Bremssättel	K	K	K	K	K	K	Kolben auf Beweglichkeit prüfen. Staubmanschetten auf Schäden prüfen.
Bremsscheiben	K	K	K	K	K	K	Dicke, Verschleiß und Riefen prüfen.
Differentialöl (Vorne und Hinten)	K	T	K	T	K	T	Kontrollieren, ggf. auffüllen oder erneuern.
Einspritzdüsen		K/R/T		K/R/T		K/R/T	Zustand prüfen, ggf. ersetzen.
Fahrwerkskomponenten	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Kugelgelenke, Lager und Buchsen auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen.
Fehlerspeicher	K	K	K	K	K	K	Auslesen des Fehler- speichers und Behebung eventueller Fehler
Felgen	K	K	K	K	K	K	Auf Schäden und Risse prüfen.
Feststellbremse	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand der Mechanik prüfen.
Getriebegehäuse und Differentialle (Vorne und Hinten)	K	K	K	K	K	K	Auf Lecks und Beschädigun- gen prüfen.
Hydraulikleitungen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Dichtheit prüfen.
Kardanwellen oder An- triebswellen	K/S		K/S		K/S		Auf Verschleiß, Schäden und Spiel prüfen. Manschetten auf Risse oder Lecks prüfen. Gelenke schmieren (falls wartbar).
Kraftstofffilter	K	T	K	T	K	T	Prüfen oder ersetzen.
Kraftstoffsystem	K	K	K	K	K	K	Kraftstoffleitungen und Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
Kühlflüssigkeit	K	K	T	K	K	T	Füllstand, Frostschutz und Alter prüfen, ggf. erneuern.

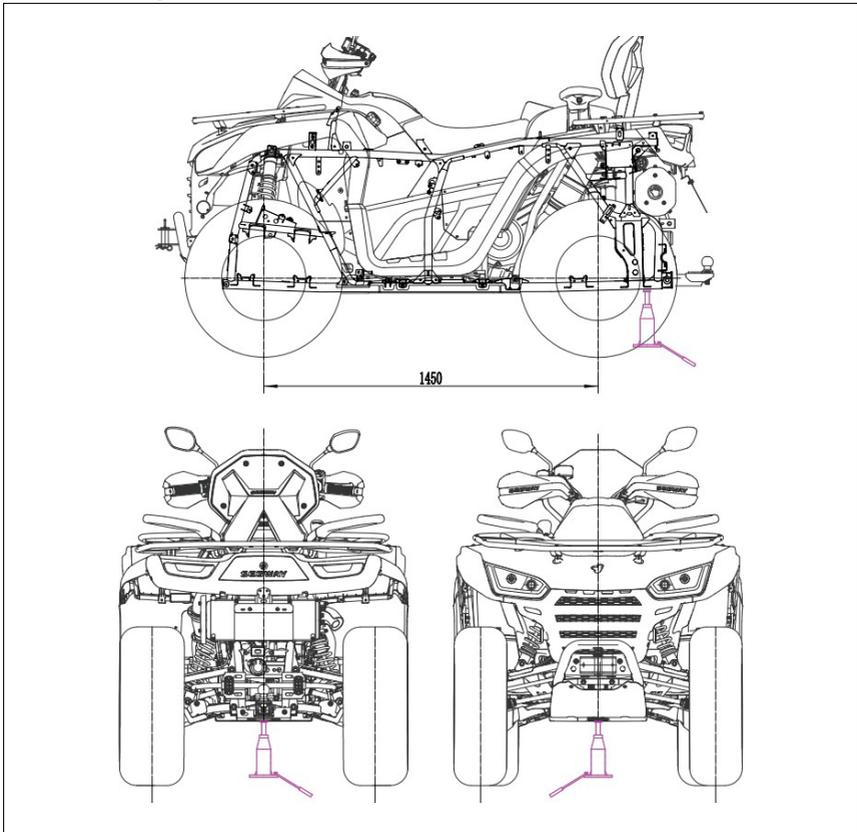
Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Kühlsystem	K	K	K	K	K	K	Lamellen reinigen, Schläuche und Verbindungen auf Dichtigkeit prüfen. Thermostat und Wasserpumpe auf Funktion prüfen.
Ladesystem	K	K	K	K	K	K	Funktion der Lichtmaschine und Regler/Rectifier prüfen.
Lenkgestänge und Spurstangen	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lenkgetriebe	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lichtanlage	K	K	K	K	K	K	Funktion von Scheinwerfern, Rücklichtern, Bremsleuchten und Blinkern prüfen.
Luftfilter	K	K/T	K	K/T	K	K/T	Zustand prüfen, reinigen oder ersetzen.
Motoröl und Ölfilter	T	T	T	T	T	T	Wechseln und auf Undichtigkeiten prüfen.
Radlager	K	K	K	K	K	K	Auf Spiel und Geräusche prüfen.
Radmuttern/-bolzen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Rahmen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Verformungen prüfen.
Reifen	K	K	K	K	K	K	Profiltiefe und allgemeiner Zustand (Risse, Fremdkörper) prüfen. Luftdruck kontrollieren.
Rückspiegel	K	K	K	K	K	K	Fester Sitz und Beschädigungen prüfen.
Schalter und Bedienelemente	K	K	K	K	K	K	Auf Funktion und Abnutzung prüfen.
Schaltmechanismus	K	K	K	K	K	K	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.
Schraubverbindungen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Seilwinde (falls vorhanden)	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand des Seils prüfen.
Seilzüge und Hebel	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Beweglichkeit und Zustand prüfen, ggf. schmieren.
Stoßdämpfer	K	K	K	K	K	K	Dämpfungsfunktion, Ölverlust und Befestigungen prüfen.
Ventilspiel	K/E	*	K/E	*	K/E	*	Einstellen.
Zündsystem	K	T	K	T	K	T	Zündkerzen prüfen oder ersetzen. Zündkabel und -spulen auf Beschädigungen prüfen.

* Auch wenn eine Überprüfung bzw. Einstellung der Ventile bzw. des Ventilspiels nicht bei allen Serviceintervallen routinemäßig vorgesehen ist, sollte sie dennoch durchgeführt werden, wenn Anzeichen am Fahrzeug oder Hinweise des Kunden auf eine Verstellung der Ventile hindeuten.

Legende zum Wartungsplan

K: Kontrollieren	T: Tauschen	R: Reinigen	E: Einstellen	S: Schmieren	N: Nachziehen
------------------	-------------	-------------	---------------	--------------	---------------

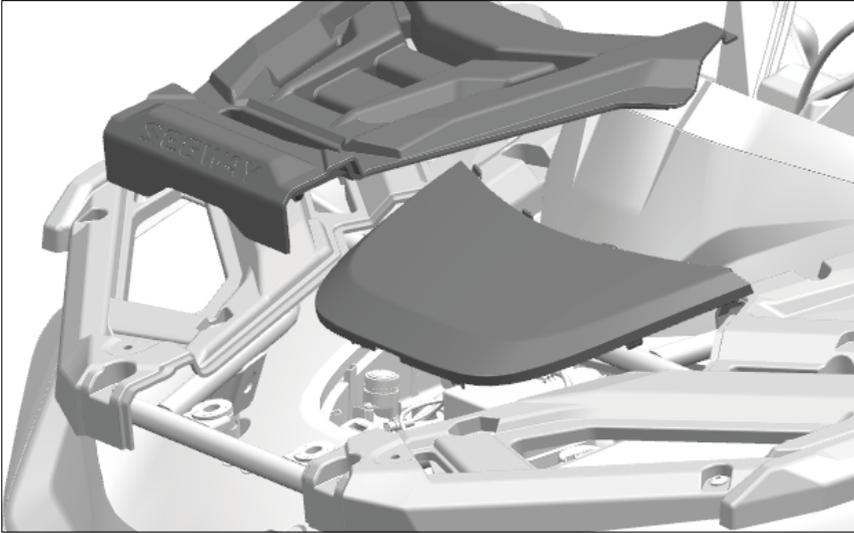
Fahrzeug anheben und abstützen



1. Fahrzeug auf ebenem, rutschfestem Untergrund abstellen.
2. Schalten Sie den Allradantrieb ein.
3. Stellen Sie sicher, dass sich der Wählhebel in der Stellung PARK befindet.
4. Um das Fahrzeug vorne oder hinten anzuheben, setzen Sie den Wagenheber mittig links und rechts vorne oder hinten am Fahrzeug an, wie in der Abbildung dargestellt.

Vordere Wartungsabdeckung

Entfernen der vorderen Wartungsabdeckung



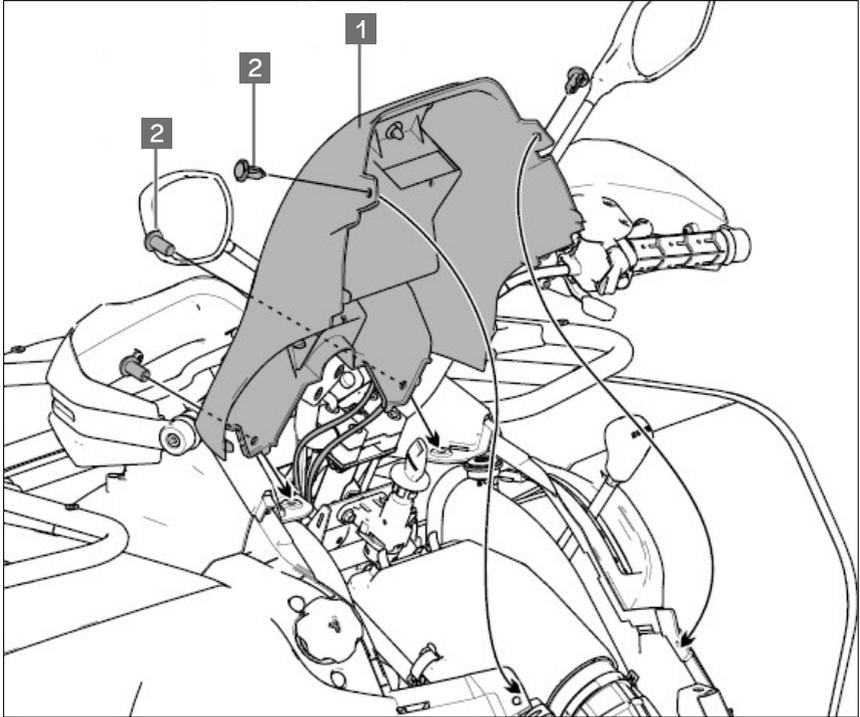
Unter der vorderen Wartungsabdeckung befinden sich der Kühlmitteleinfüllstutzen und der Sicherungskasten.

Zum Abnehmen der vorderen Wartungsabdeckung wie folgt vorgehen:

Die Abdeckplatte und die vordere Wartungsabdeckung in der vorderen Ablage sind beide mit Schnallen befestigt und können schnell entfernt werden.

Vorderes Staufach

Entfernung des vorderen Staufachs



- 1 Tankabdeckung
2 Dehnschrauben

Die Luftfilter befinden sich unter dem vorderen Staufach.

1. Zuerst die Sitzbank entfernen.
2. Die Dehnschrauben im vorderen Staufach entfernen.
3. Heben Sie das vordere Staufach an.

HINWEIS

Am Boden des vorderen Staufachs befinden sich zwei Anschlusskabelbäume. Wenn das vordere Staufach komplett entfernt werden soll, muss der Stecker des Verbindungskabels abgezogen werden.

Betriebsflüssigkeiten/Öle

Prüfen und schmieren Sie alle Komponenten gemäß den in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebenen Intervallen. Teile, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, sollten nach den allgemeinen Schmierintervallen geschmiert werden. Der Kipphebel ist werkseitig geschmiert und braucht nicht nachgeschmiert zu werden. Bei starker Beanspruchung dieser Bauteile kann der Benutzer bei Bedarf eine zusätzliche Schmierung vornehmen.

Komponente	Spezifikation	Füllmenge	Anmerkung
Motoröl	SAE 5W-40 SN oder höher	2.200 ml	Den Ölstand zwischen dem Minimum- und Maximumbereich des Messstabes halten.
Vorderachs-Diff.-Öl	SAE 80W-90 GL-5	310 ml	Ölstand auf ~1/3 des Schauglasniveaus halten.
Hinterachs-Diff.-Öl	SAE 80W-90 GL-5	1.200 ml	Ölstand auf der Mitte des Schauglasniveaus halten.
Motor Kühlmittel	ECO BS-35 °C Grün	5.500 ml (A3 / A7) 5.800 ml (A9 / A10)	Füllstand zwischen den Min.-Max.-Linien halten.
Bremsflüssigkeit	DOT4	-	
Aufhängung, Stabilisatorenfett	Teilsynthetische, wasserfeste Schmiere	-	Düse schmieren (max. 2 Pumpstöße) alle 800 km.

Motoröl-Wartung

Achten Sie darauf, dass das Öl in den in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Intervallen kontrolliert und gewechselt wird. Verwenden Sie stets das empfohlene Motoröl. Bei jedem Ölwechsel ist der Ölfilter zu wechseln. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Ölstand zu widmen. Steigt der Ölstand bei kaltem Wetter an, kann dies auf Schmutzansammlungen in der Ölwanne oder im Kurbelgehäuse hinweisen. Wenn der Ölstand zu steigen beginnt, muss das Öl sofort gewechselt werden. Beobachten Sie den Ölstand, und wenn er weiter ansteigt, stellen Sie den Betrieb ein und suchen Sie nach der Ursache. Ihr Händler kann Ihnen dabei behilflich sein.

WARNUNG

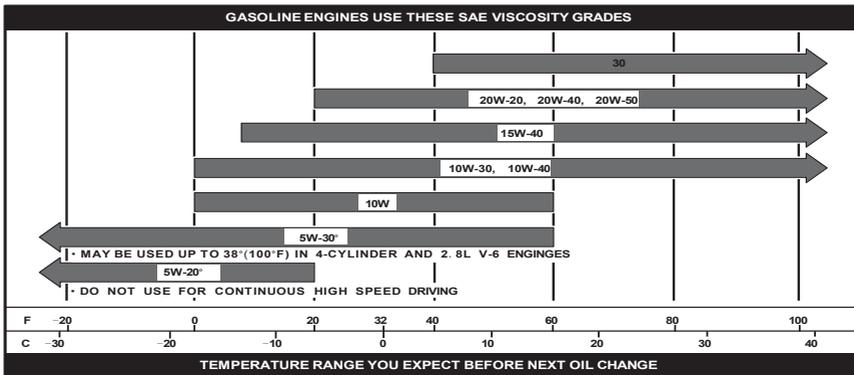
Der Betrieb des Fahrzeugs mit unzureichendem, verschlissenen oder verunreinigtem Motoröl führt zu beschleunigtem Verschleiß und kann zum Abwürgen des Motors, zu Unfällen und Verletzungen führen. Führen Sie stets die in der Tabelle für die planmäßige Wartung aufgeführten Wartungsarbeiten durch.

Ölempfehlungen

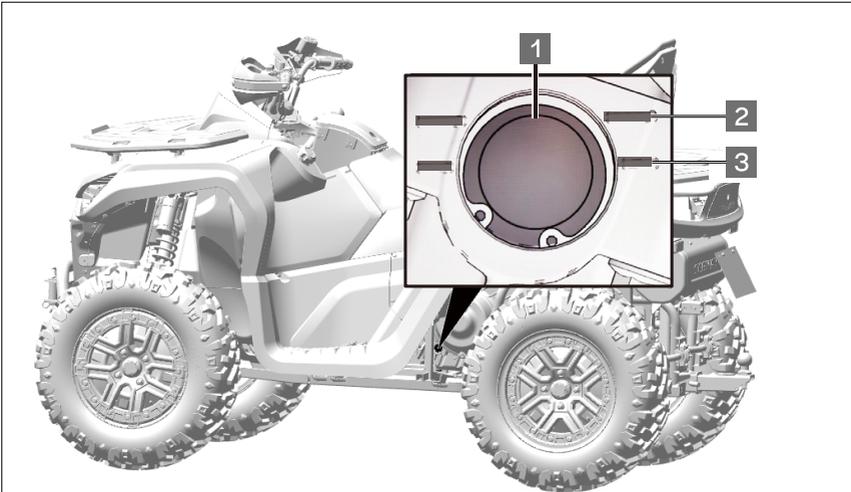
Bei jedem Ölwechsel den Ölfilter wechseln. Es wird empfohlen, das für diesen Motor empfohlene oder ein gleichwertiges Öl zu verwenden. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers für den Betrieb bei Umgebungstemperatur.

ACHTUNG

Das Mischen von Ölsorten oder die Verwendung von nicht empfohlenen Ölen kann zu schweren Motorschäden führen. Immer das empfohlene Öl verwenden. Niemals Ölmarken austauschen oder mischen.



Kontrolle des Motorölstands



- | | | |
|---|-------|---------------------------|
| 1 | ..... | Schauglas für den Ölstand |
| 2 | ..... | Ölstand Max. Markierung |
| 3 | ..... | Ölstand Min. Markierung |

HINWEIS

Der Betrieb des Motors mit falschem Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen.

Der Ölstand kann durch das Schauglas auf der linken Motorseite kontrolliert werden.

1. Das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche abstellen.
2. Den Motor 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl zum Motorboden zurückfließen kann.
3. Kontrollieren Sie den Ölstand durch das Ölschauglas.
 - » Liegt der Ölstand zwischen der oberen und der unteren Markierung ist der Ölstand korrekt.
 - » Ein Ölstand unterhalb der unteren Markierung bedeutet zu wenig Öl, ein Ölstand oberhalb der oberen Skala bedeutet zu viel Öl.
 - » Ein zu niedriger oder zu hoher Ölstand ist nicht zulässig. Bei niedrigem Ölstand Öl nachfüllen.

Wenn der Ölstand zu niedrig ist und Öl nachgefüllt werden muss, das Ölnachfüllverfahren durchführen.

Motoröl und Ölfilter wechseln

Dieser Vorgang erfordert mechanische Fähigkeiten, Spezialwerkzeug (Drehmomentschlüssel) und Kenntnisse über das Ablassen von Flüssigkeiten. Wenn Sie nicht über diese Fähigkeiten oder Werkzeuge verfügen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

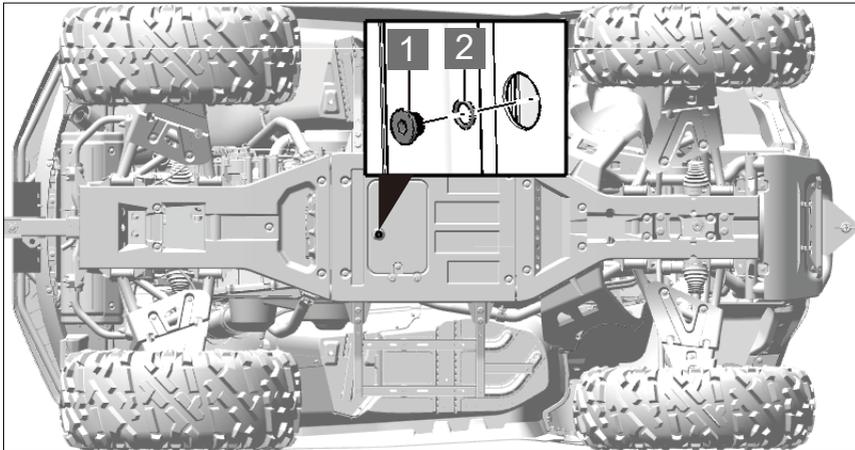
HINWEIS

Bei einem Ölwechsel ist auch der Ölfilter zu wechseln.

! WARNUNG

- Altöl enthält potenziell gefährliche Verunreinigungen, die Hautkrankheiten wie Dermatitis und Hautkrebs verursachen können. Vermeiden Sie daher längeren und wiederholten Kontakt mit solchen Ölen. Waschen Sie Ihre Haut gründlich mit Wasser und Seife, um Altöl zu entfernen.
- Altöl und Filter müssen sicher und umweltgerecht entsorgt werden. Altöl und Filter dürfen nicht über den Hausmüll, die Kanalisation oder den Boden entsorgt werden. Für Informationen zum Ölrecycling oder zur Verschrottung wenden Sie sich bitte an Ihren Segway-Händler.
- Altöl nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren.

Ablassen des Motoröls



- 1 Ölablassschraube
 2 O-Ring (13,8 x 2,5)

Die Motorölablassschraube befindet sich unter dem Motor.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn zwei bis drei Minuten im Leerlauf warmlaufen.
3. Den Motor ausschalten.

4. Ablassschraube und Dichtung entfernen, Auffangbehälter für Altöl auf den Boden stellen und warten, bis das Altöl vollständig abgeflossen ist.

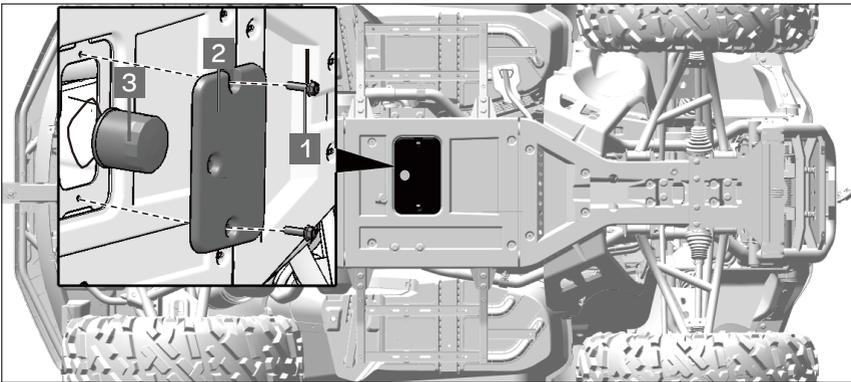
HINWEIS

Heißes Öl kann zu Hautverbrennungen führen. Hautkontakt mit Öl vermeiden.

5. Ölablassschraube und Dichtung wieder einbauen. Es ist unbedingt eine neue Dichtung zu verwenden.

Anzugsdrehmoment für Ölablassschraube: 16-20 Nm

Ölfilter wechseln



- 1 Sechskantschraube M6 x 12
- 2 Unterfahrerschutz Wartungsklappe
- 3 Ölfilter

Der Ölfilter befindet sich hinter der Wartungsklappe auf der Bodenplatte des Rahmens.

Der Ölfilter befindet sich hinter der Wartungsklappe.

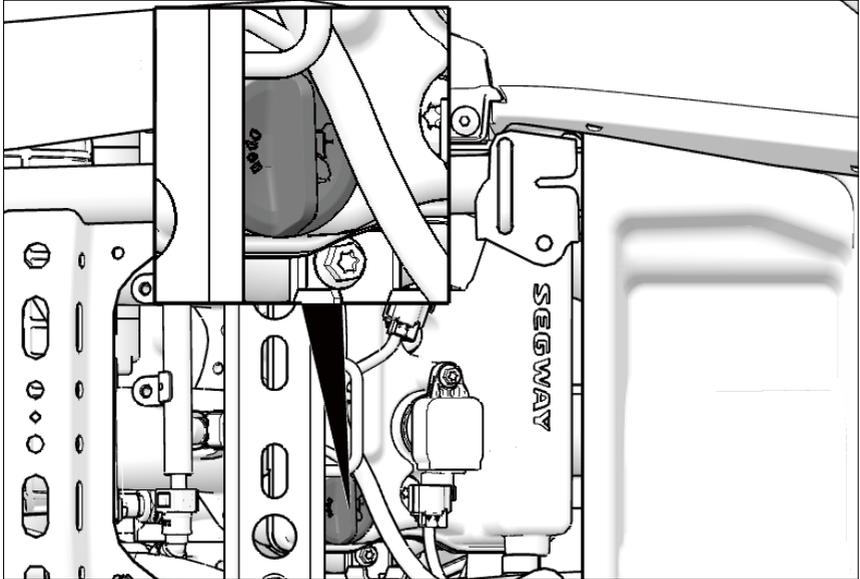
1. Die Schrauben der Wartungsabdeckung entfernen, die Wartungsabdeckung abnehmen und ein Handtuch unter den Ölfilter legen.
2. Den Ölfilter mit einem passenden Ölfilterschlüssel herausnehmen.
3. Den neuen O-Ring mit Öl schmieren und auf den neuen Filter setzen.
4. Den neuen Filter mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

Anzugsmoment des Ölfilters: 12 Nm

HINWEIS

Wechseln Sie den Ölfilter bei jedem Ölwechsel.

Öl nachfüllen



Der Einfüllstutzen für das Motoröl befindet sich unter dem Sitz.

1. Den Öleinfülldeckel abnehmen.
2. Die richtige Menge der empfohlenen Ölsorte einfüllen.
3. Öleinfüllschraube wieder festziehen.
4. In den Leerlauf schalten.
5. Feststellbremse anziehen.
6. Motor starten und 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
7. Motor abstellen.
8. Auf Undichtigkeiten prüfen.
9. Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen, um den Ölstand auf das richtige Niveau zu bringen.
10. Gebrauchte Filter und Öl ordnungsgemäß entsorgen.

Vorder- und Hinterachsdifferentialöl

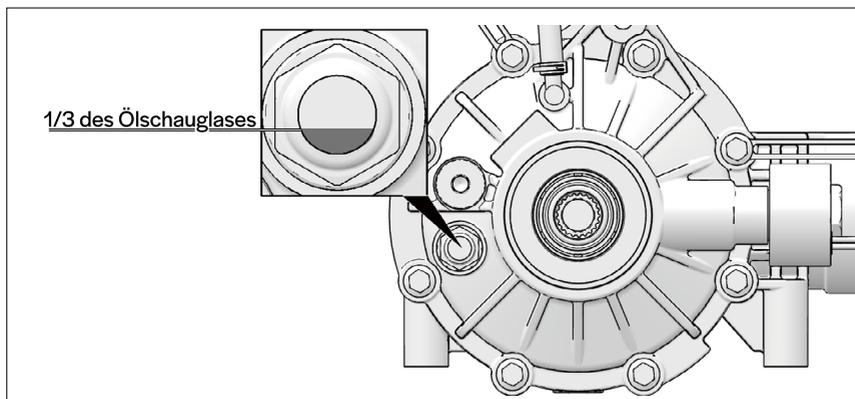
Kontrollieren und ersetzen Sie die erforderlichen Flüssigkeiten in den in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Intervallen.

HINWEIS

Wenn das vordere Differential während des Allradbetriebs übermäßige Geräusche macht, wechseln Sie das Differentialöl. Wenn das Geräusch anhält, wenden Sie sich an Ihren Segway Powersports Händler oder eine andere qualifizierte Serviceeinrichtung, um das Fahrzeug überprüfen und warten zu lassen.

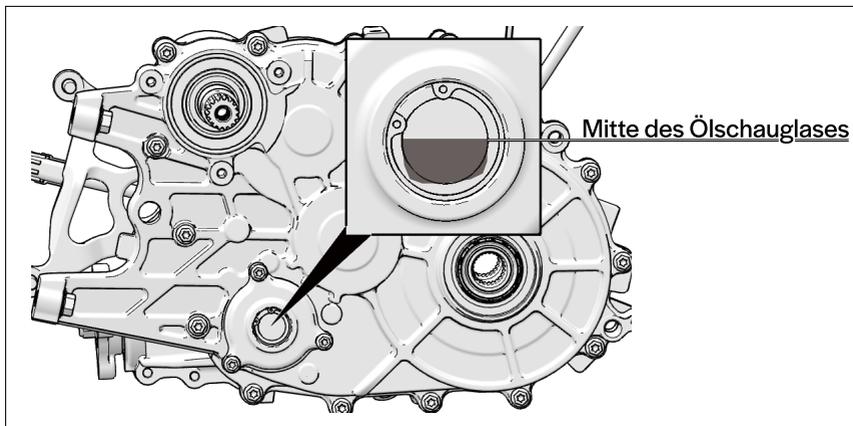
Verwenden Sie nur das empfohlene Öl. Die Verwendung anderer Flüssigkeiten kann zu Fehlfunktionen der Teile führen.

Kontrolle des vorderen Differentialöls



Der Ölstand des vorderen Differentials kann durch das Schauglas an der linken Seite der Vorderachse abgelesen werden. Der Ölstand ist korrekt, wenn das Öl ca. ein Drittel des Ölschauglases bedeckt. Ist der Ölstand zu niedrig, muss die entsprechende Menge des empfohlenen Öls nachgefüllt werden.

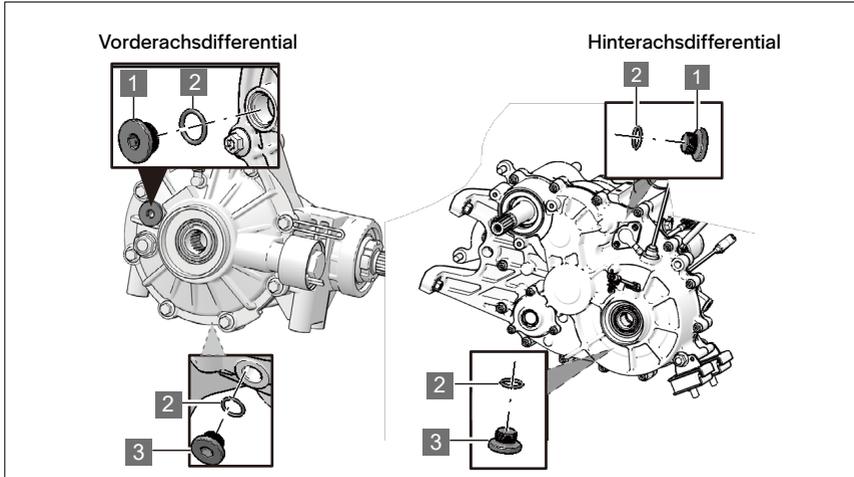
Kontrolle des hinteren Differentialöls



Der Ölstand des hinteren Differentials kann durch das Ölschauglas auf der linken Seite des hinteren Differentials kontrolliert werden. Der Ölstand sollte sich in der Mitte des Ölschauglases befinden. Ist der Ölstand zu niedrig, muss die entsprechende Menge des empfohlenen Öls nachgefüllt werden.

Vorder- und Hinterachsdifferential mit Öl befüllen

Die Einfüllschraube für das Vorderachsdifferential befindet sich auf der linken Seite und die Ablassschraube befindet sich auf der Unterseite am Vorderachsdifferential. Die Einfüllschraube für das Hinterachsdifferential befindet sich auf der rechten Seite und die Ablassschraube befindet sich auf der Unterseite am Hinterachsdifferential.



- 1 Einfüllstutzen
- 2 O-Ring *4
- 3 Ablassstutzen

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und die Einfüllschraube entfernen.
2. Die Ablassschraube und den O-Ring entfernen, um das Altöl vollständig aus den Differentialen abzulassen.
3. Die Ablassschraube reinigen und mit einem neuen O-Ring wieder einsetzen.
4. Die Ablassschraube mit dem O-Ring wieder mit dem empfohlenen Drehmoment anziehen.
5. Die empfohlene Ölmenge einfüllen. Der Ölstand muss bis zum unteren Ende des Gewindes der Einfüllöffnung reichen.
6. Die Einfüllschraube mit einem neuen O-Ring wieder einsetzen und mit dem empfohlenen Drehmoment anziehen.
7. Das Differential auf Undichtigkeiten prüfen und das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

Anzugsdrehmoment der Ablass- / Einfüllschraube: 16-20 Nm

CVT-Antriebsriemen

Lassen Sie den CVT-Antriebsriemen zu dem im Wartungsplan des Fahrzeugs angegebenen Zeitpunkt überprüfen. Ist der CVT-Antriebsriemen beschädigt, muss er ausgetauscht werden.

Austausch des Antriebsriemens

Beim Austausch des CVT-Antriebsriemens ist die CVT-Baugruppe von Schmutz zu befreien.

WARNUNG

Wenn beim Wechseln des Antriebsriemens nicht alle Rückstände entfernt werden, kann dies zu Schäden am Fahrzeug, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ausbau des Antriebsriemens

Vor der Demontage den Motor abstellen und das Fahrzeug ausreichend abkühlen lassen.

1. Die Schrauben der äußeren CVT-Abdeckung lösen und die äußere CVT-Abdeckung samt Dichtung abnehmen.
2. Einen Dorn zum Festhalten der Riemenscheibe in die dafür vorgesehene Arretierung einführen (siehe Abbildung) und die Befestigungsschraube der Riemenscheibe mit den passenden Schlüsseln lösen.
3. Den Antriebsriemen von den beiden Riemenscheiben entfernen.
4. Den zu ersetzenden Antriebsriemen entfernen und das gesamte CVT-System von angesammelten Rückständen reinigen.

WARNUNG

Vor dem Abnehmen des Antriebsriemens die Richtung der Markierungen (z.B. Herstellername, Pfeilmarkierungen usw.) auf dem Antriebsriemen beachten, damit der Antriebsriemen wieder in der ursprünglichen Richtung auf die Riemenscheibe aufgelegt werden kann.

Einbau des Antriebsriemens

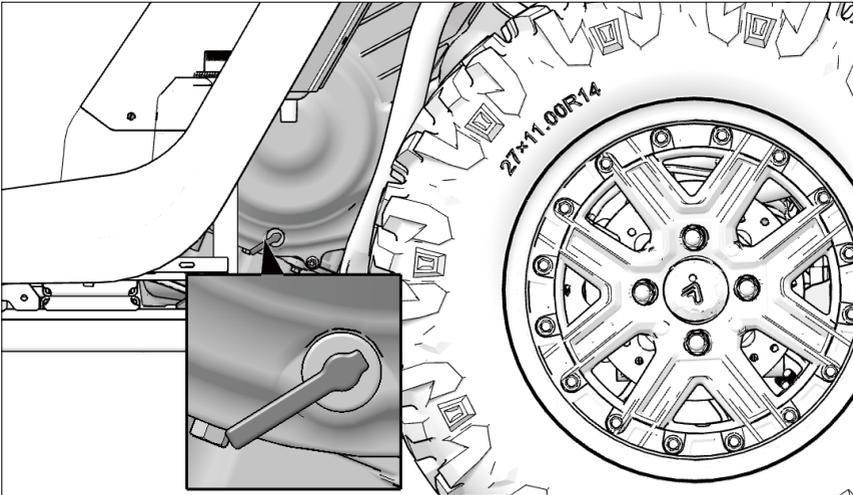
ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die neue Riemenlaufrichtung mit der ursprünglichen Einbaurichtung des Riemens übereinstimmt.

1. Der Einbau erfolgt grundsätzlich in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.
2. Den Antriebsriemen um beide Riemenscheiben legen.
3. Den Dorn aus der Arretierung der rechten Riemenscheibe herausziehen und die Riemenscheibe festziehen.
4. Die Dichtung des CVT-Deckels einsetzen, den CVT-Deckel aufsetzen und mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben: 10 Nm

Trocknen der CVT-Baugruppe



In einigen Fällen kann unbeabsichtigt Wasser in das CVT-System eindringen. Nach einer Fahrt durch tieferes Wasser ist das eingedrungene Wasser aus dem Gehäuse zu entfernen. Gehen Sie dazu wie folgt vor

1. Die Wasserablassschraube aus dem Gehäuse des CVT herausdrehen und das Wasser ablassen.
2. Wenn das Wasser vollständig abgelaufen ist, die Wasserablassschraube wieder einschrauben.
3. Getriebe in Stellung „P“ schalten und Feststellbremse anziehen.
4. Motor starten.
5. Den Gashebel 10 Sekunden lang betätigen, um das System im Stillstand zu beschleunigen und so den restlichen Schmutz und die Feuchtigkeit vom Antriebsriemen und der Riemenscheibe zu entfernen. Den Gashebel nicht länger als 10 Sekunden betätigen.
6. Gashebel loslassen und Bremsen betätigen. Das Getriebe in den kleinsten möglichen Gang „L“-Low schalten.
7. Riemenschlupfprüfung durchführen. Wenn der Antriebsriemen durchrutscht, befindet sich noch Restfeuchtigkeit im CVT-System. Wiederholen Sie den Trocknungsvorgang.
8. Wenn Ihr Fahrzeug gewartet werden muss, wenden Sie sich an einen autorisierten Händler.

Kühlmittel

Kontrollieren oder halten Sie den Kühlmittelstand des Motors über den Ausgleichsbehälter aufrecht. Die Komponenten des Kühlmittelausgleichs-Systems sind der Ausgleichsbehälter, der Kühler, der Kühlerdruckdeckel und die Verbindungsschläuche. Mit steigender Betriebstemperatur des Kühlmittels wird das erwärmte (expandierte) überschüssige Kühlmittel aus dem Motor durch den Druckdeckel in den Ausgleichsbehälter gedrückt. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, wird das abgekühlte (zusammengezogene) Kühlmittel aus dem Ausgleichsbehälter durch den Druckdeckel in den Kühler zurückgezogen.

Es ist normal, dass der Kühlmittelstand bei einigen Fahrzeugen sinkt, da das System Rückstände abführt. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand über den Ausgleichsbehälter und fügen Sie Kühlmittel hinzu, wie empfohlen.

Kühlerinspektion

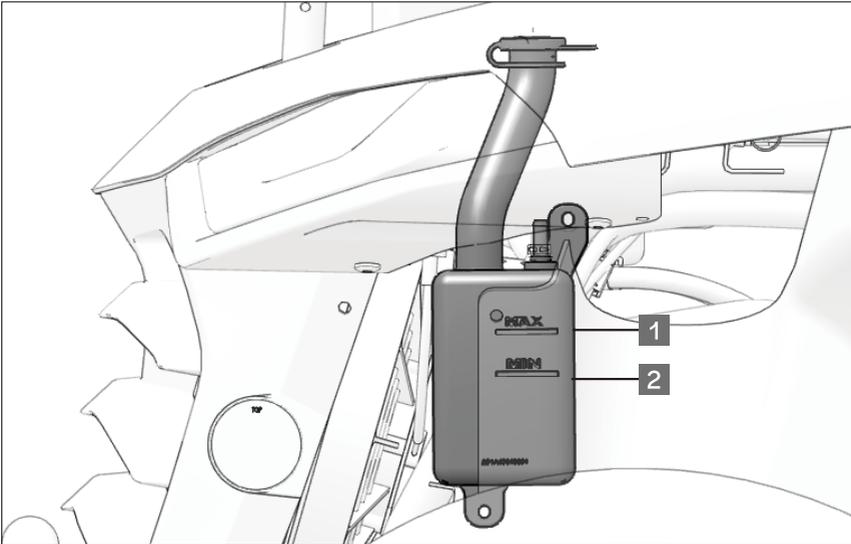
Überprüfen Sie Kühler und Verbindungsschläuche auf Lecks oder Schäden. Überprüfen Sie den Kühlkörper, der Kühlkörper muss sauber gehalten werden. Reinigen Sie den Kühlkörper regelmäßig von Schmutz und Ablagerungen, die die normale Kühlung des Kühlers behindern.

ACHTUNG

- Der Kühler und das gesamte Kühlsystem, darf niemals gesäubert bzw. überprüft werden, solange es heiß/warm ist.
- Warten Sie stets bis das Kühlmittel auf die Umgebungstemperatur abgekühlt ist und der Ausgleichsbehälter nicht mehr unter Druck steht.

Überprüfung des Kühlmittelstands

Der Ausgleichsbehälter befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



- 1 Min. Markierung
 2 Max. Markierung

Beobachten Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, entfernen Sie den Deckel und fügen Sie Kühlmittel hinzu. Halten Sie den Kühlmittelstand zwischen den Mindest- und Höchstmarkierungen auf dem Ausgleichsbehälter (wenn das Kühlmittel kühl ist). Entfernen Sie die vordere Wartungsabdeckung. Schrauben Sie den Druckdeckel ab und füllen Sie neues Kühlmittel ein. Achten Sie beim Einfüllen auf den Kühlmittelstand. Überschreiten Sie nicht den maximalen Kühlmittelstand. Ziehen Sie den Druckdeckel des Ausgleichsbehälters fest. Setzen Sie die vordere Wartungsabdeckung wieder ein.

Austausch des Kühlmittels

Um sicherzustellen, dass das Kühlmittel seine Fähigkeit zur Motorschutz aufrechterhält, empfehlen wir, das System alle fünf Jahre vollständig zu entleeren und neues Kühlmittel hinzuzufügen. Dies erfordert Fachkenntnisse und kann durch einen Besuch bei einem Segway-Händler ersetzt werden.

Luftfilter

Der Luftfilter Ihres Fahrzeugs ist ein Papierfilter, der gemäß der in der Tabelle angegebenen Vorgaben für die regelmäßige Wartung gereinigt oder ausgetauscht werden muss. Bei Fahrten unter erschwerten Bedingungen, wie sie beispielsweise bei Offroad-Fahrten auftreten können, ist die halbierte Intervallzeit zu berücksichtigen.

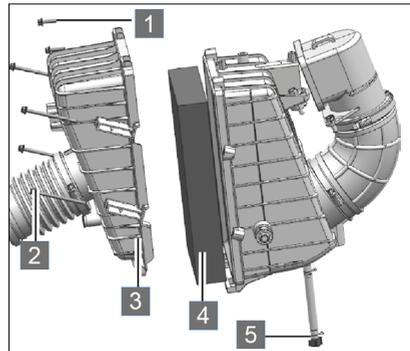
Bitte entfernen Sie zunächst das Filterelement, um zu prüfen, ob der Filter mit Öl getränkt ist oder ob sich eine große Menge Asche oder Schmutz abgelagert hat. Falls dies der Fall ist, sollte das Luftfilterelement nicht gereinigt, sondern direkt durch ein neues Filterelement ersetzt werden.

Wenn weder Öl noch starke Asche- oder Schmutzablagerungen vorhanden sind, können Sie das Filterelement entfernen und es mit der Ansaugseite nach unten leicht auf den Boden klopfen. In der Regel fällt der meiste Staub dabei vom Element ab. Wenn Sie Zugang zu einem Luftkompressor haben, können Sie den restlichen Staub aus dem Element herausblasen (nicht von der Ansaugseite nach außen blasen).

Wechseln des Luftfilterelements

Das Luftfilterelement befindet sich im Luftfiltergehäuse unter dem vorderen Staufach. Bitte gehen Sie wie folgt vor, um das Element auszutauschen:

1. Entfernen Sie zunächst die vordere Ablage.
2. Entfernen Sie anschließend die Schrauben der Luftfilterabdeckung und die Abdeckung selbst.
3. Entfernen Sie anschließend das alte Luftfilterelement.
4. Reinigen Sie anschließend das Innere des Luftfiltergehäuses von Schmutz befreien. Entfernen Sie bei vorhandener Wasseransammlung die Ablassschraube des Luftfiltergehäuses und lassen Sie das Wasser ab, bevor Sie den Luftfilter wieder einbauen.
5. Reinigen oder ersetzen Sie das Filterelement, falls erforderlich.
6. Bringen Sie anschließend die Luftfilterabdeckung wieder an.



- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 | Schraube M6x20 (2 Stk.) |
| 2 | Schraube M6x70 (4 Stk.) |
| 3 | Luftfilterabdeckung |
| 4 | Filterelement |
| 5 | Ablassschraube |

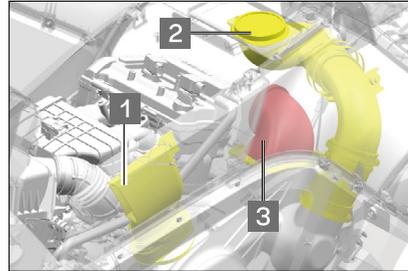
CVT-Ansaugluftfilter

Die Häufigkeit der Inspektion und Reinigung des CVT-Ansaugluftfilters sollte an die spezifischen Fahrbedingungen angepasst werden. Insbesondere bei Fahrten mit widrigen Umweltbedingungen wird empfohlen, das in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebene Intervall zu halbieren.

Inspektion des CVT-Ansaugluftfilters

Es gibt zwei CVT-Lufteinlässe, die sich beide unter dem Sitz befinden. Wir empfehlen, den CVT-Ansaugluftfilter regelmäßig nach folgendem Verfahren zu überprüfen:

1. Bitte entfernen Sie dazu den Beifahrersitz und den Fahrersitz.
2. Schmutz wie Ablagerungen und Blätter sollten aus dem Lufteinlass und -auslass entfernt werden.
3. Bei Bedarf sollten die Filtersiebe des CVT-Ein- und -Auslasses gereinigt und bei Beschädigung durch neue ersetzt werden.
4. Zum Schluss werden die Sitze wieder eingebaut.



- | | | |
|---|-------|---------------|
| 1 | ..... | CVT-Einlass 1 |
| 2 | ..... | CVT-Einlass 2 |
| 3 | ..... | CVT-Auslass |

Bremssystem

Die hydraulischen Scheibenbremsen werden über einen Hebel bzw. ein Pedal bedient. Die Bremsen sind selbstnachstellend. Sind die Bremscheiben abgenutzt, müssen sich die Bremskolben weiter nach außen bewegen, wodurch der Bremsflüssigkeitsstand sinkt. Die Bremsanlage muss regelmäßig inspiziert werden. Bei Einsatz unter erschwerten Bedingungen muss das Inspektionsintervall halbiert werden.

1. Halten Sie die Bremsflüssigkeit auf dem richtigen Stand. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hauptbremszylinder/Bremsflüssigkeit.
2. Prüfen Sie das Bremssystem auf Flüssigkeitslecks.
3. Prüfen Sie, ob der Bremshebel/Griffweg zu lang ist oder sich die Bremse weich/schwammig anfühlt.
4. Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge abgenutzt, beschädigt oder lose sind. Ersetzen Sie die Bremsbeläge, wenn die verbleibende Belagstärke nicht weniger als 1,5 mm beträgt.
5. Prüfen Sie die Bremscheiben auf Sicherheit und Oberflächenbeschaffenheit. Verwenden Sie den empfohlenen Bremsenreiniger, um Fett zu entfernen. Verwenden Sie keine Sprayschmiermittel oder andere Produkte auf Erdölbasis. Bei Schäden (Risse, übermäßige Korrosion, Verformung) vor der Benutzung einen autorisierten Händler kontaktieren.

WARNUNG

- **Kontrolliere regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand.**
- **Überfüllte Bremszylinder können Bremsen blockieren und zu schweren Verletzungen führen. Halte den Bremsflüssigkeitsstand auf dem empfohlenen Niveau.**
- **Überprüfe regelmäßig den Zustand der Bremscheiben. Verschlissene Scheiben müssen ausgetauscht werden.**

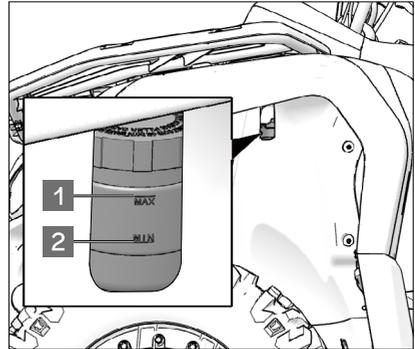
Bremsflüssigkeit

Verwenden Sie nur die empfohlene Bremsflüssigkeit:

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

Bei einer hydraulischen Bremsanlage ist keine manuelle Einstellung erforderlich. Kontrollieren Sie regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand im Bremssystem. Ist der Flüssigkeitsstand zu niedrig, ist wie folgt vorzugehen. Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der vorderen Wartungsabdeckung.

1. Die vordere Wartungsabdeckung und die untere Abdeckung des Kombiinstrumentes entfernen. Den Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter prüfen.
2. Der Füllstand muss zwischen der oberen und der unteren Markierung liegen. Liegt er unter der unteren Markierung, die empfohlene Bremsflüssigkeit nachfüllen und den Bremsflüssigkeitsstand erneut prüfen.
3. Die Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen.

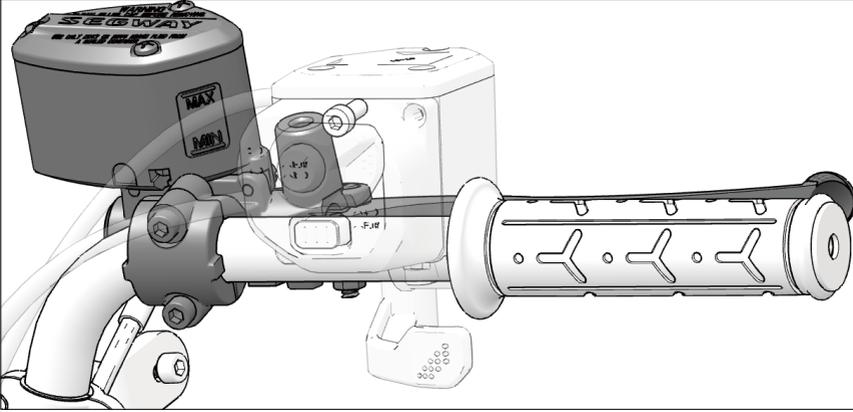


- 1 Max.-Markierung
2 Min.-Markierung

HINWEIS

Bremsflüssigkeit greift Kunststoff- und Lackoberflächen an und sollte daher mit Vorsicht nachgefüllt werden. Wenn Bremsflüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Berührung kommt, sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei Unwohlsein sofort einen Arzt aufsuchen.

Bremsflüssigkeit Vorderradbremse

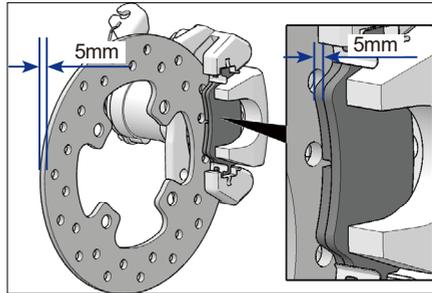


Kontrollieren Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse unter der Mindeststandmarkierung am Bremsflüssigkeitsbehälter am rechten Lenkerende liegt. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der Mindestmarkierung liegt, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Bremsflüssigkeit nachfüllen.
2. Kontrollieren Sie die Bremsbeläge auf Verschleiß.

Bestandteile der Bremse

Der Verschleiß der Bremskomponenten hängt von der Intensität der Nutzung und den Einsatzbedingungen ab. Bei Nässe und Schlamm verschleßen die Bremskomponenten schneller. Überprüfen Sie die Bremskomponenten regelmäßig auf Verschleiß gemäß der Tabelle für die regelmäßige Wartung. Wenn die Bremsbelagstärke kleiner oder gleich der Mindeststärke von 1,5 mm ist, muss die Bremskomponente ausgetauscht werden.



Bremsbeläge	minimum: 1,5 mm / maximum: 5,0 mm
Bremssscheiben	minimum: 4,0 mm / maximum: 5,0 mm

Bereifung

Reifendruck

Das Fahren eines Fahrzeugs mit falschem Reifendruck kann Folgendes zur Folge haben

- » Geringere Kraftstoffeffizienz
- » Verminderter Fahrkomfort und verkürzte Lebensdauer der Reifen
- » Verminderte Sicherheit

Befolgen Sie beim Überprüfen des Reifendrucks die nachstehenden Anweisungen:

Empfohlener Reifendruck Vorderräder: 0,48 bar
Empfohlener Reifendruck Hinterräder: 0,48 bar

- Nur bei abgekühlten Reifen prüfen.
- Wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden geparkt war oder nicht länger als 1,5 km gefahren wurde. Die Kontrolle zu diesem Zeitpunkt ermöglicht ein genaues Ablesen des Reifendrucks im kalten Zustand.
- Verwenden Sie ein Reifendruckmessgerät. Das Aussehen der Reifen kann manchmal irreführend sein. Außerdem können schon ein paar Pfund weniger Luft im Reifen die Fahr- und Handlingeigenschaften beeinträchtigen.
- Verringern Sie den Reifendruck nicht nach der Fahrt. Ein höherer Reifendruck nach der Fahrt ist normal.

Profiltiefe des Reifens

Achten Sie auf die Warnmarkierung „T.W.I.“ auf der Schulter des Reifens (Dreieckssymbol) und stellen Sie fest, dass die Lauffläche eine entsprechende Einbuchtung aufweist; wenn der Profilblock eine konvexe Abnutzung bis zur Einbuchtung aufweist, muss der Reifen ersetzt werden, andernfalls ist er wegen unzureichender Festigkeit in der Mitte geplatzt.

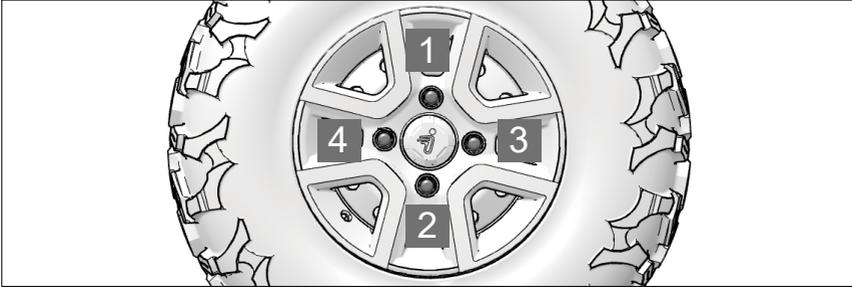
Wann muss ein Reifen ersetzt werden?

- Wenn der Reifen Beschädigungen wie Schnitte, Ablösungen, tiefe Risse oder Beulen aufweist, muss er ersetzt werden.
- Reifen haben oft Luftlecks und können wegen der Größe oder Lage von Schnitten oder anderen Beschädigungen normalerweise nicht repariert werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Fachhändler.

Rad-/Reifenwechsel

Ein neuer Reifen sollte aufgezogen werden, wenn die Abnutzung der Lauffläche die Austauschmarke erreicht hat oder wenn der Reifen durch äußere Einwirkung beschädigt wurde.

Demontage der Räder



Anzugsdrehmoment der Radmutter: 100-120 Nm

1. Motor abstellen.
2. Schalthebel in Stellung „P“ bringen.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Die vier Befestigungsmuttern mit einem geeigneten Werkzeug lösen, aber nicht entfernen.
5. Zum Anheben eine geeignete Stütze seitlich unter den Ständerrahmen stellen und das Fahrzeug anheben.
6. Die vier Befestigungsmuttern mit einem Werkzeug abschrauben.
7. Das gesamte Rad abnehmen.

Montage der Räder

1. Zuerst das Rad in Montageposition bringen und die 4 Radmutter nacheinander auf die Radbolzen aufschrauben.
2. Ziehen Sie die Mutter mit einem Werkzeug über Kreuz an.
3. Mit einem Drehmomentschlüssel auf das angegebene Drehmoment anziehen.

Anzugsdrehmoment der Radmutter: 100-120 Nm

⚠ ACHTUNG

Lose Radmutter können zu einem Unfall oder Überschlag führen. Anziehen Sie alle Radmutter mit 70-80 Nm. Verwenden Sie kein Schmieröl oder -fett auf Radschrauben oder -mutter. Es kann zu Beschädigung der Schraube oder Speiche führen. Es kann auch dazu führen, dass sich die Radmutter lösen und die Räder abfallen. Entfernen Sie Schmieröl oder -fett von den Radbolzen oder -mutter.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur die empfohlenen Reifendimensionen, um die Kontrolle über das Fahrzeug und die Zulassung nicht zu gefährden.

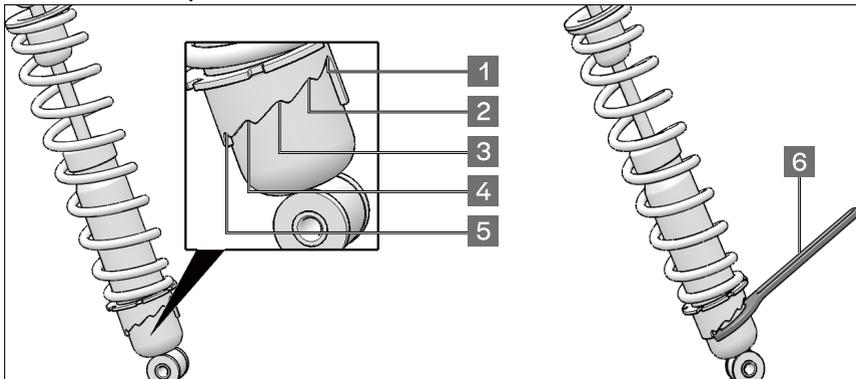
Modell	Vorderräder	Hinterräder
SGW1000-A3 und SGW1000-A9	27×9.00-14	27×11.00-14
	27×9.00R14	27×11.00R14
SGW1000-A7 und SGW1000-A7	27×9.00-14	27×9.00-14
	27×9.00R14	27×9.00R14
	30×10.00R14	30×10.00R14

Stoßdämpfer

Einstellen der Stoßdämpfer

Das Fahrzeug ist je nach Konfiguration mit unterschiedlichen Stoßdämpfern ausgestattet. Bitte stellen Sie den Stoßdämpfer entsprechend dem tatsächlich an Ihrem ATV montierten Stoßdämpfertyp ein.

Öldruckstoßdämpfer



Bei diesem Stoßdämpfer kann nur die Federvorspannung eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt über einen Ring am unteren Ende des Stoßdämpfers, der mit einem Hakenschlüssel verstellt wird. Drehen des Rings im Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung und verstellt die Feder weicher. Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung und verstellt die Feder straffer. Insgesamt stehen fünf Einstellpositionen zur Verfügung, die Werkseinstellung ist Position 2. Die richtige Einstellung sorgt für ein ausgewogenes Fahrverhalten.

Position 1: Für leichte Lasten oder ebenes Gelände

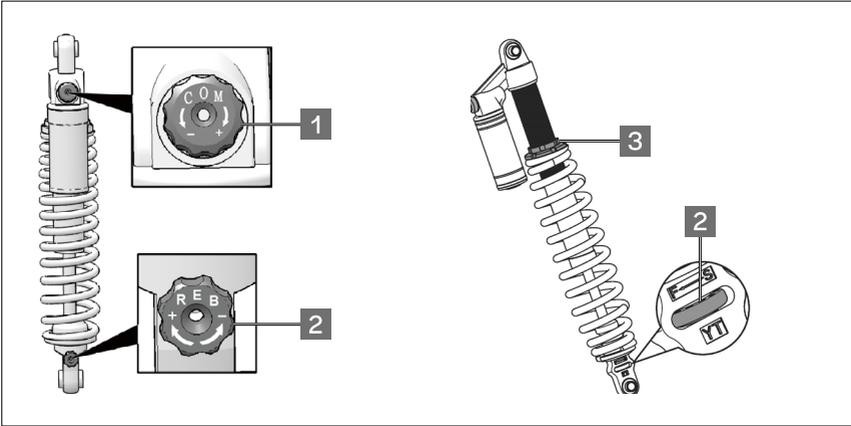
Position 2: Standardposition

Position 3-5: Für schwere Lasten

⚠ ACHTUNG

Beim Einstellen der Federvorspannung beide Stoßdämpfer auf die gleiche Position einstellen und nur in eine Richtung verstellen. Größere Verstellungen sind nicht zulässig.

Pneumatische Stoßdämpfer



- Einstellung der Druckstufe:** Die Druckstufe des Stoßdämpfers kann über das Einstellradchen mit der Aufschrift „COM“ am oberen Ende des Stoßdämpfers angepasst werden. Eine Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Druckstufe, wodurch die Dämpfung straffer wird und das ATV weniger stark in die Federung eintaucht. Eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn verringert die Druckstufe, wodurch die Federung weicher auf Unebenheiten reagiert. Insgesamt stehen sieben Einstellpositionen zur Verfügung, wobei die Werkseinstellung in der Mitte auf Position 4 liegt.
- Einstellung der Zugstufe:** Die Zugstufe des Stoßdämpfers kann über das Einstellradchen mit der Aufschrift „REB“ am unteren Ende des Stoßdämpfers reguliert werden. Eine Drehung im Uhrzeigersinn erhöht die Zugstufe, wodurch die Ausfedergeschwindigkeit des Stoßdämpfers verlangsamt wird. Dies sorgt für eine stabilere Fahrweise auf unebenem Gelände und reduziert das Nachwippen des Fahrzeugs. Eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn verringert die Zugstufe, wodurch der Stoßdämpfer schneller ausfedert und das ATV auf kleinere Unebenheiten sensibler reagiert. Es stehen insgesamt sieben Einstellpositionen zur Verfügung, wobei die Werkseinstellung in der Mitte auf Position 4 liegt.
- Einstellung der Federvorspannung:** Die Federvorspannung des Stoßdämpfers kann über das schraubbare Federteller am oberen Ende des Stoßdämpfers eingestellt werden. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Vorspannung erhöht, wodurch die Feder stärker vorgespannt wird. Dies führt zu einer höheren Fahrhöhe, einem strafferen Fahrverhalten und einer geringeren Neigung des Fahrzeugs zum Einsinken bei hoher Beladung oder sportlicher Fahrweise. Eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn verringert die Vorspannung, wodurch die Feder weicher arbeitet und das Fahrwerk komfortabler auf Unebenheiten reagiert. Die richtige Einstellung sorgt für eine optimale Balance zwischen Fahrkomfort, Traktion und Stabilität – angepasst an das Fahrergewicht, die Beladung und die jeweiligen Fahrbedingungen.

ACHTUNG

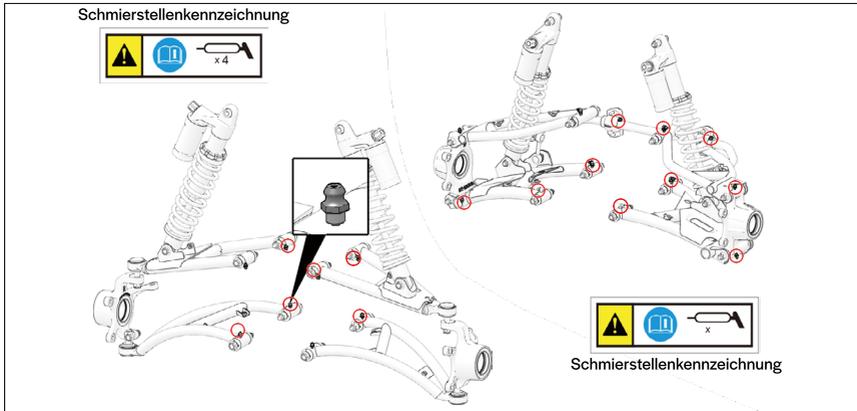
Achten Sie beim Einstellen der Stoßdämpfer darauf, dass beide gleich sind. Ein Unterschied zwischen links und rechts kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie sich bei der Einstellung nicht sicher sind, wenden Sie sich an einen Fachhändler.

Schmierung der Aufhängung

Damit die Aufhängung des Fahrzeugs dauerhaft einwandfrei funktioniert und vor Verschleiß geschützt ist, müssen die Achsen regelmäßig geschmiert werden. Eine unzureichende Schmierung kann zu erhöhter Reibung, schnellerem Verschleiß und im schlimmsten Fall zu einem Ausfall der beweglichen Teile führen.

Kennzeichnung der Schmiernippel und -flächen

Die Schmiernippel befinden sich an den beweglichen Verbindungen der vorderen und hinteren Aufhängung. Die genaue Position dieser Schmierstellen ist in der folgenden Abbildung gekennzeichnet.



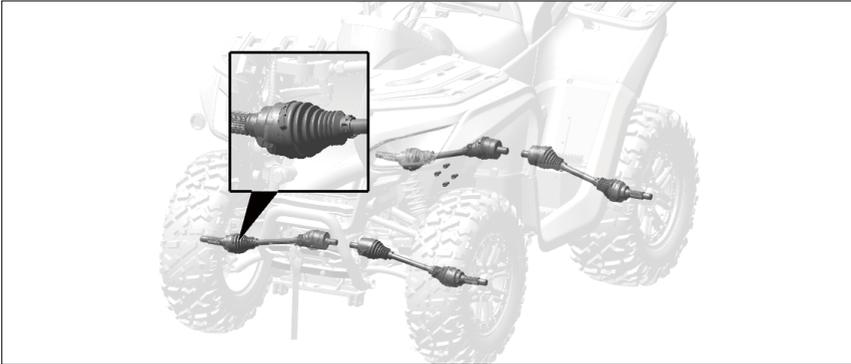
Zum Schmieren sollte ein hochwertiges Mehrzweckfett mit guter Wasser- und Temperaturbeständigkeit verwendet werden. Besonders geeignet sind lithiumbasierte oder synthetische Fette, die speziell für den Einsatz in Fahrwerkskomponenten entwickelt wurden.

Durchführung der Schmierung

1. Das Fahrzeug auf einen stabilen, ebenen Untergrund stellen und gegen Wegrollen sichern.
2. Mit einer Fettpresse das Schmiermittel in die Schmiernippel an den Achsen einführen, bis frisches Fett austritt.
3. Eventuell austretendes altes Fett mit einem Lappen entfernen.
4. Prüfen, ob die beweglichen Teile leichtgängig sind.

Die Intervalle für die Schmierung können dem Wartungsplan entnommen werden. Bei extremen Einsatzbedingungen, wie häufiger Nutzung im Gelände oder starkem Wasserkontakt, sollte die Schmierung häufiger erfolgen.

Achsmanschetten der Antriebswellen



Kontrollieren Sie die vorderen und hinteren Achsmanschetten auf Schnitte, Beschädigungen oder Fettaustritt. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Händler, um sie auszutauschen.

Beleuchtung

⚠ ACHTUNG

Schlechte Beleuchtung kann die Sicht beim Fahren beeinträchtigen. Reinigen Sie regelmäßig die Linsen der Scheinwerfer und Rücklichter, wenn sie verschmutzt sind, und ersetzen Sie durchgebrannte Linsen. Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind, um eine optimale Sicht zu gewährleisten.

Austausch von Leuchtmitteln

LED-Leuchten

LED-Leuchten bestehen aus mehreren Leuchtdioden (LEDs). Wenn eine LED durchgebrannt ist, muss sie ausgetauscht werden. Bringen Sie das Fahrzeug zu einem autorisierten Fachhändler.

Halogenlampen

Wenn die Halogenlampe beschädigt ist, kann sie ausgetauscht werden. Der Aufwand für den Austausch variiert je nach Glühlampentyp. Wir empfehlen, den Austausch vom Fachhändler vornehmen zu lassen, da es zu Beschädigungen kommen kann. Wenden Sie sich in den folgenden Fällen für weitere Informationen an Ihren Händler. Es handelt sich nicht um eine Fehlfunktion, wenn sich vorübergehend Kondenswasser im Scheinwerferglas bildet.

- Im Scheinwerferglas befinden sich große Wassereinschlüsse.
- Kondenswasser im Scheinwerfer.

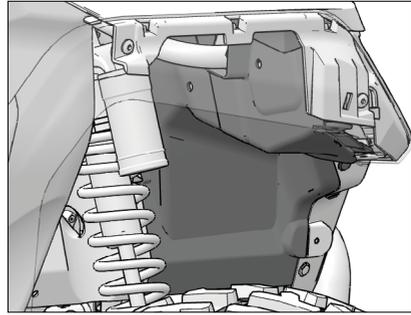
⚠ ACHTUNG

Hitze kann zu Verbrennungen der Haut führen. Lassen Sie den Scheinwerfer abkühlen, bevor Sie ihn reparieren. Die Glaslinse des Scheinwerfers NICHT berühren. Fingerabdrücke auf dem Glas können zu vorzeitigem Ausfall führen.

Vorgehensweise beim Leuchtmittelwechsel

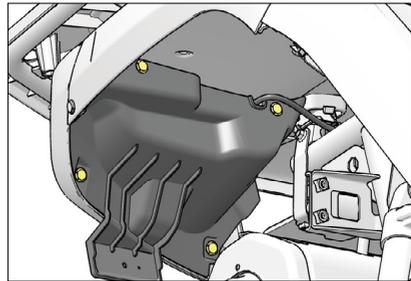
Austausch der vorderen Leuchtmittel

1. Entfernen Sie die Expansionssschrauben, mit denen die Scheinwerferabdeckung befestigt ist, und nehmen Sie dann die Scheinwerferabdeckung ab.
2. Schrauben Sie die hintere Abdeckung des Scheinwerfers ab.
3. Entfernen Sie den Stecker von der Lampe.
4. Drücken Sie die Halteklammern auf beiden Seiten der Glühbirne hinein, um die Klammern aus ihren Schlitzen zu lösen.
5. Entfernen Sie die defekte Glühbirne.
6. Setzen Sie eine neue Glühbirne ein und wiederholen Sie die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge.

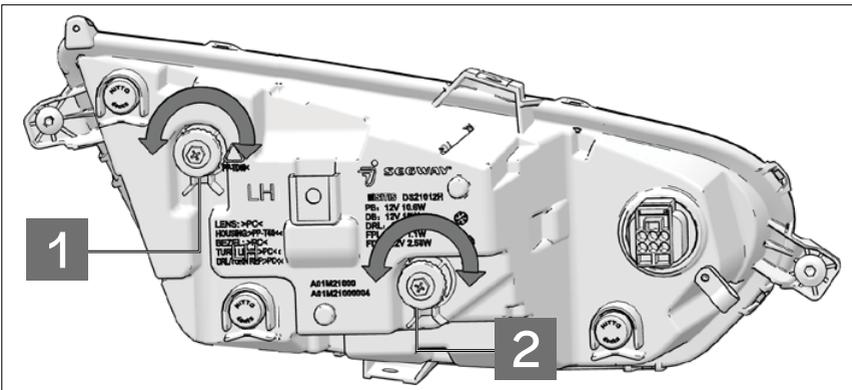
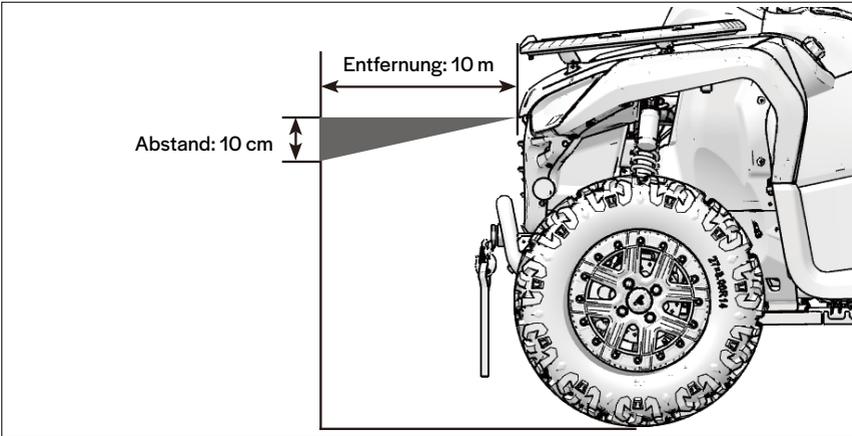


Austausch der hinteren Lampen

1. Die Abdeckung der hinteren Schlussleuchte durch Lösen der Dehnschrauben entfernen.
2. Den Lampenhalter abschrauben.
3. Den Lampenhalter herausnehmen.
4. Die zu ersetzende Lampe in den Lampenhalter drücken und drehen, bis sie aus der Fassung gezogen werden kann.
5. Die defekte Lampe durch eine neue mit gleicher Leistung ersetzen.
6. Um den Lampenhalter und die hintere Abdeckung wieder anzubringen, die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.



Einstellung des Fernlichts



Um eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn zu gewährleisten und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, sollten die Scheinwerfer des Fahrzeugs regelmäßig überprüft und richtig eingestellt werden. Die folgende Anleitung beschreibt die Vorgehensweise bei der Einstellung des Fernlichts.

1. Stellen Sie das ATV auf eine ebene und gerade Fläche und positionieren Sie es mit der Fahrzeugfront in einem Abstand von 10 Metern vor einer Wand oder einer anderen senkrechten Fläche.
2. Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in seinem normalen Betriebszustand befindet, d. h. mit dem für die Fahrt typischen Gewicht, einschließlich des Fahrers und eventuell vorhandener Zuladung.
3. Bestimmen Sie die Höhe der Scheinwerfermitte und übertragen Sie diese auf die Wand.
4. Anschließend 10 cm unterhalb dieser Markierung eine zweite Linie ziehen, die als Bezugspunkt für die richtige Höheneinstellung dient.

Scheinwerferhöhe einstellen

Das Fernlicht einschalten und den Lichtkegel an der Wand betrachten. Die Helligkeit des Lichtkegels sollte auf oder etwas unter der unteren Markierung liegen. Falls eine Korrektur erforderlich ist, verwenden Sie die Stellschraube (1), die sich direkt an den Scheinwerfern befindet:

- Drehen der Stellschraube (1) im Uhrzeigersinn senkt den Lichtkegel ab.
- Drehen der Stellschraube (1) gegen den Uhrzeigersinn hebt den Lichtkegel an.

Seitliche Einstellung der Scheinwerfer

Wenn der Lichtkegel nicht genau in der Fahrzeugachse liegt und zu weit nach links oder rechts leuchtet, kann eine horizontale Einstellung vorgenommen werden. Dazu mit der Stellschraube (2) die seitliche Ausrichtung geringfügig korrigieren:

- Drehen der Stellschraube (2) gegen den Uhrzeigersinn verschiebt den Scheinwerferkegel nach links.
- Drehen der Stellschraube (2) im Uhrzeigersinn verschiebt den Scheinwerferkegel nach rechts.

Nach dem Einstellen der Scheinwerfer ist die Einstellung zu überprüfen. Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel die Fahrbahn optimal ausleuchtet, ohne den Gegenverkehr zu blenden. Eine kurze Probefahrt bei Dunkelheit kann helfen, die Position des Lichtkegels realistisch einzuschätzen.

Zündkerze

Allgemeine Hinweise zur Zündkerze

Die Wahl der richtigen Zündkerze ist entscheidend für die einwandfreie Funktion des Motors. Verwenden Sie ausschließlich die empfohlene Zündkerze oder ein gleichwertiges Modell.

ACHTUNG

Die Verwendung nicht empfohlener Zündkerzen kann zu schweren Schäden am Motor führen. Nutzen Sie daher ausschließlich die spezifizierten Zündkerzen.

Technische Spezifikationen

Modell: B7RTC oder B8RTC
 Elektrodenabstand: 0,6 - 0,8 mm
 Anzugsdrehmoment: 13 Nm

Kontrolle der Zündkerze

Der Zustand der Zündkerze gibt Rückschlüsse auf die Motorleistung und Verbrennungsqualität:

Normaler Zustand:

- Die Isolatorspitze ist grau, braun oder hellbraun.
- Es sind nur geringe Verbrennungsrückstände vorhanden.
- Die Elektrode zeigt keine Korrosion oder Abnutzung.
- Dies deutet auf eine optimale Verbrennung hin.

Anzeichen für Überhitzung:

- Die Isolatorspitze ist weiß.
- Dies kann durch eine falsche Zündkerzenwahl oder eine fehlerhafte Einstellung des Drosselklappenkörpers verursacht werden.

Erneuerung der Zündkerzen erforderlich:

- Die Isolatorspitze ist schwarz und mit einer Ölschicht oder Rußablagerungen bedeckt.
- Die Ursache könnte ein zu hoher Ölverbrauch, ungeeignetes Motoröl oder minderwertiger Kraftstoff sein.

Ausbau der Zündkerze

Die regelmäßige Überprüfung und ggf. Erneuerung der Zündkerzen ist Bestandteil des Wartungsplans.

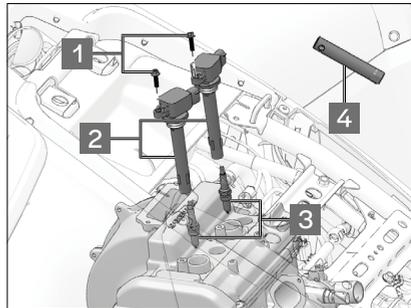
⚠ ACHTUNG

Tragen Sie beim Ausbau der Zündkerze hitzebeständige Schutzhandschuhe. Motor und Abgasanlage können sehr heiß sein und Verbrennungen verursachen.

HINWEIS

Ersetzen Sie immer beide Zündkerzen gleichzeitig, auch wenn nur eine defekt ist.

1. Entfernen Sie den Sitz, um Zugang zur Zündkerze zu erhalten.
2. Ziehen Sie den Zündspulenstecker ab und entfernen Sie die Befestigungsschrauben der Zündspule.
3. Nehmen Sie die Zündspule ab, darunter befindet sich die Zündkerze.
4. Verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug, um die Zündkerze herauszuschrauben.
5. Ersetzen Sie immer beide Zündkerzen und setzen Sie die neuen Zündkerzen ein.
6. Montieren Sie die Zündspulen in umgekehrter Reihenfolge und ziehen Sie alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment an:



Befestigungsschrauben der Zündspule (M6): 10 Nm
 Zündkerzen: 13 Nm

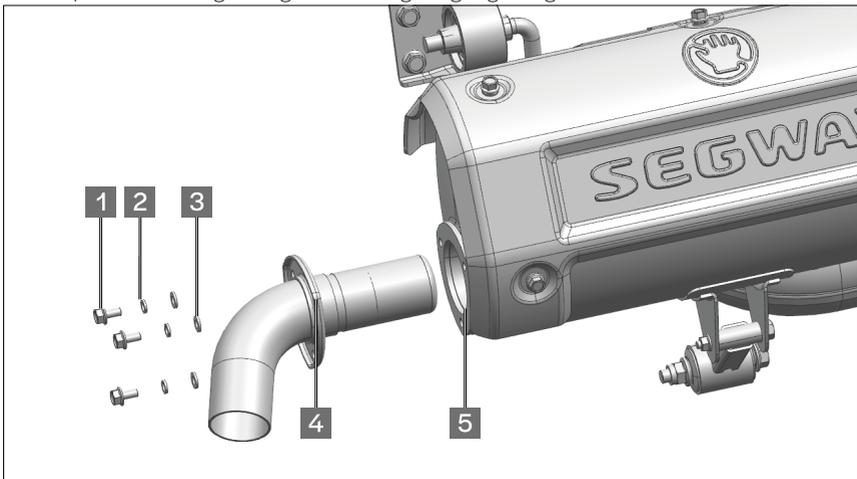
Funkenfänger

Der Funkenfänger verhindert das versehentliche Überspringen von Funken auf andere Fahrzeugteile. Die folgenden Warnhinweise können bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Regelmäßige Wartung verhindert Rußablagerungen, während verspätete Wartung die Motorleistung verringert.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Auspuffrohre abgekühlt sind und der Motor gerade abgestellt wurde. Lassen Sie die Auspuffrohre vollständig abkühlen, um Verbrennungen zu vermeiden. Um die Brandgefahr zu verringern, ist beim Ausbau der Zündkerzen darauf zu achten, dass sich kein brennbares Material in der Nähe befindet. Das Tragen einer Schutzbrille wird empfohlen.

Das Auspuffrohr muss regelmäßig von Rußablagerungen gereinigt werden.



1. Die Auspuffanlage abkühlen lassen.
2. Die drei M6*16-Schrauben (1), die Federscheiben (2) und die Unterlegscheiben (3) entfernen um den Funkenfänger (4) und dessen Dichtung (5) herauszuziehen.
3. Mit einer weichen Bürste eventuelle Rußablagerungen vom Netz des Funkenschutzes entfernen.
4. Den Funkenschutz in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen und die Befestigungsschrauben anziehen.

Batterie

Entladung der Batterie

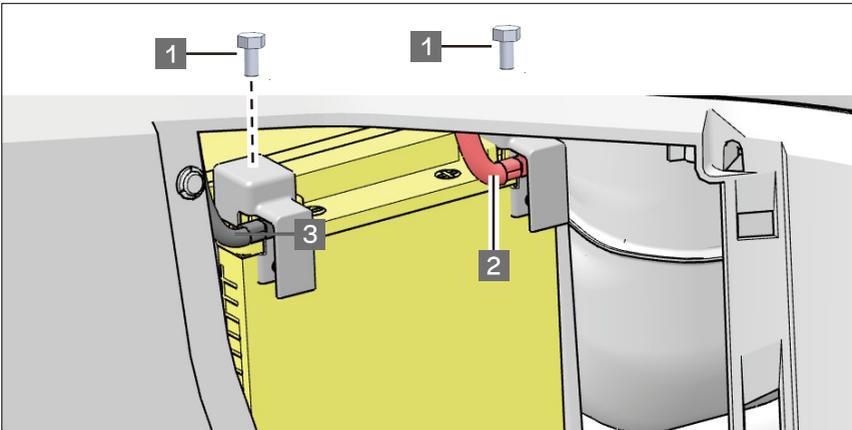
Die 12-V-Batterie im Fahrzeug unterliegt einer natürlichen Selbstentladung und wird zusätzlich durch elektrische Verbraucher belastet. Daher entlädt sich die Batterie allmählich, auch wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht bewegt, kann die Batterie so weit entladen sein, dass der Motor nicht mehr anspringt. Um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten, sollte sie mindestens alle 30 Tage langsam aufgeladen werden.

⚠️ WARNUNG

12V-Batterien enthalten giftige und ätzende Schwefelsäure, die auch brennbares und explosives Wasserstoffgas freisetzen kann. Um das Risiko schwerer Verletzungen oder tödlicher Unfälle zu minimieren, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen und kein offenes Feuer oder Funken erzeugen.
- Kontakt mit Batteriesäure vermeiden - bei Kontakt mit Haut oder Kleidung sofort mit viel Wasser abspülen.
- Bei Arbeiten an der Batterie stets Schutzbrille und geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Kinder von der Batterie fernhalten.
- Batterie nur in gut belüfteten Räumen laden - nicht in geschlossenen Räumen oder schlecht belüfteten Garagen.

Ausbau der Batterie



Die Batterie befindet sich über der rechten Fußstütze. Vor dem Ausbau ist die Zündung auszuschalten.

1. Die Befestigungsschrauben des Batteriedeckels mit einem geeigneten Werkzeug lösen und den Deckel abnehmen.
2. Batteriehalteband lösen.
3. Die Schutzkappen der Batterieklemmen hochklappen.
4. Zuerst die Befestigungsschraube (1) vom negativen Batteriepol (schwarz) entfernen und danach das schwarze (negative) Batteriekabel (3) vom Minuspol lösen.

5. Anschließend die Befestigungsschraube (1) vom positiven Batteriepol entfernen und danach das rote (positive) Batteriekabel (2) vom Pluspol abklemmen.
6. Die Batterie vorsichtig aus dem Fahrzeug herausnehmen.

HINWEIS

Sollte Batteriesäure auslaufen, muss diese sofort mit einer Lösung von einem Esslöffel Natron (Backpulver) auf eine Tasse Wasser neutralisiert werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

ACHTUNG

Um Funkenbildung zu vermeiden, muss beim Ausbau der Batterie immer zuerst das schwarze Kabel (Minuspol) abgeklemmt werden.

Einbau der Batterie

1. Die Batterie in das Batteriefach einsetzen.
2. Das rote (positive) Kabel an den Pluspol der Batterie anschließen und die Schutzkappe wieder aufsetzen.
3. Das schwarze (negative) Kabel an den Minuspol der Batterie anschließen und die Schutzkappe wieder aufsetzen.
4. Die Batterie mit dem Halteband sichern.
5. Prüfen, ob alle Kabel richtig verlegt und befestigt sind.

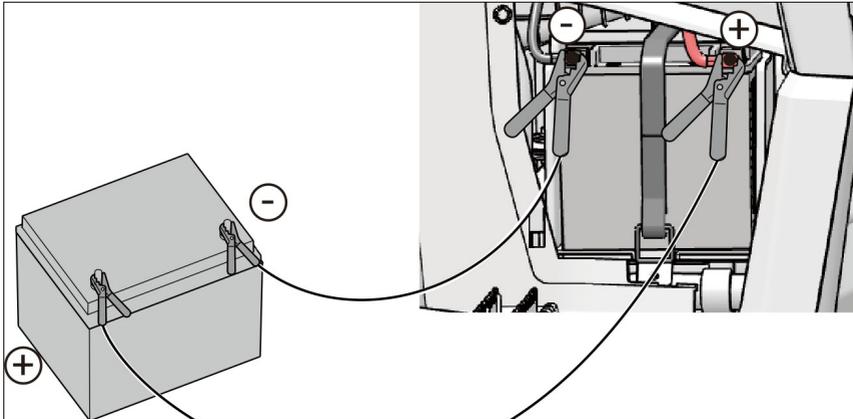
ACHTUNG

Beim Einbau der Batterie ist darauf zu achten, dass das schwarze (negative) Kabel immer zuletzt angeschlossen wird, um Funkenbildung zu vermeiden.

HINWEIS

Batteriepole und Kabelanschlüsse mit einer Drahtbürste reinigen. Korrosion kann mit einer Lösung aus einer Tasse Wasser und einem Esslöffel Soda entfernt werden. Danach gründlich abspülen und trocknen.

Laden der Batterie



1. Wenn die Batterie im Fahrzeug geladen wird, muss das Minuskabel (Massekabel) vor dem Laden abgeklemmt werden.
2. Das Ladegerät darf erst an die Batterie angeschlossen werden, wenn es eingeschaltet ist. Beim Abklemmen zuerst das Ladegerät ausschalten.
3. Laden Sie die Batterie nur langsam mit einem Ladegerät mit geringer Stromstärke (max. 5A). Eine Schnellladung kann die Batterie beschädigen oder zum Bersten bringen.

HINWEIS

Beim Laden der Batterie entsteht Wasserstoffgas, das leicht entzündlich und explosionsgefährdet ist. Daher sind folgende Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

Starthilfe mit Überbrückungskabeln

Wenn die Batterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einem Fremdstart über eine andere Batterie gestartet werden. Dazu ist wie folgt vorzugehen:

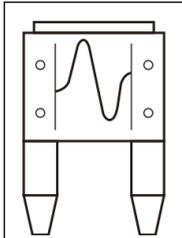
1. Die rote Klemme des Überbrückungskabels an den Pluspol der entladenen Batterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels an den Pluspol der Spenderbatterie anschließen.
3. Die schwarze Klemme des Überbrückungskabels an den Minuspol der Spenderbatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einem unlackierten Metallteil des Fahrzeugrahmens befestigen - nicht direkt an der Batterie!
5. Das Fahrzeug mit der Spenderbatterie starten und einige Minuten laufen lassen. Danach das ATV starten.
6. Nach dem Start die Überbrückungskabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen.

⚠ ACHTUNG

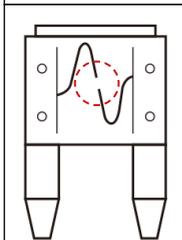
Die Überbrückungskabel nicht vertauschen! Falsch angeschlossene Kabel können die Fahrzeugelektrik und die Batterie beschädigen.

Sicherungen und Relais

Sicherungen



Intakte Sicherung



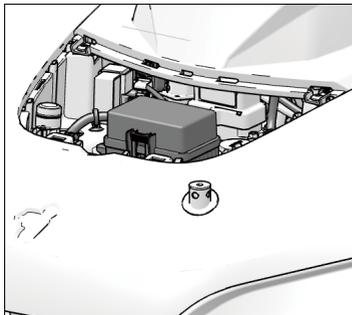
Defekte Sicherung

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen ausgestattet, die die elektrischen Komponenten vor Schäden durch zu hohe Ströme (z. B. Kurzschluss oder Überlastung) schützen. Falls ein elektrisches Bauteil nicht mehr funktioniert, ist möglicherweise eine Sicherung durchgebrannt. In diesem Fall sollten die Sicherungen geprüft und gegebenenfalls ersetzt werden. Eine Ersatzsicherung befindet sich im Sicherungskasten. Prüfen Sie alle Sicherungen auf weitere mögliche Defekte und ersetzen Sie alle durchgebrannten Sicherungen. Die genaue Belegung der Sicherungen finden Sie unter „Sicherungs- und Relaisbelegung“

HINWEIS

- Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit einer höheren Stromstärke als vorgesehen.
- Ersetzen Sie Sicherungen stets durch gleichwertige Ersatzsicherungen mit derselben Amperezahl.
- Verwenden Sie keine provisorischen Ersatzlösungen wie Draht oder Metallgegenstände.
- Verändern oder manipulieren Sie weder Sicherungen noch den Sicherungskasten.

Sicherungskasten



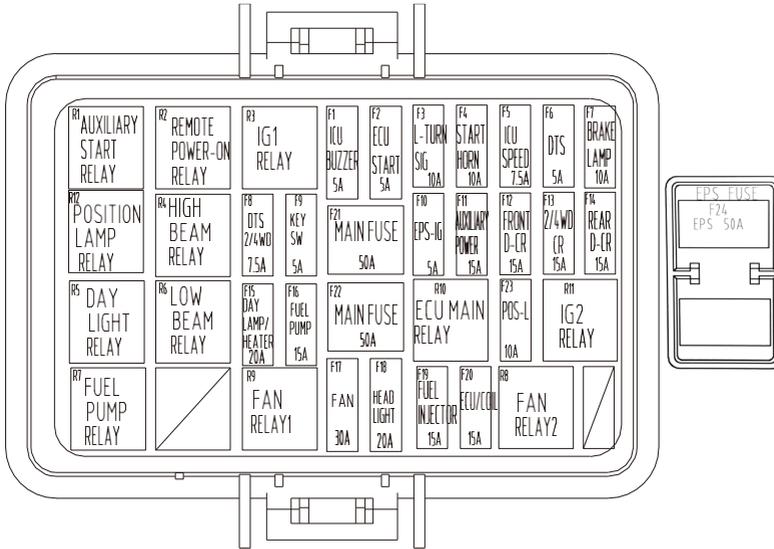
Der Sicherungskasten befindet sich unter der vorderen Wartungsabdeckung des Fahrzeugs. Um an den Sicherungskasten zu gelangen:

1. Die vordere Abdeckung entfernen.
2. Die Wartungsabdeckung abnehmen.
3. Die Rastverschlüsse an den Seiten des Sicherungskastendeckels nach außen bewegen, um den Deckel zu entriegeln.
4. Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen.

HINWEIS

Achten Sie beim Wiedereinbringen des Deckels auf die korrekte Positionierung in die vorgesehenen Haltenuten.

Sicherungs- und Relaisbelegung



Bemessungsstrom der Sicherung/des Relais und der Verteilung

Auf der Innenseite des Sicherungskastendeckels befindet sich ein Aufkleber mit der Belegung der Sicherungen und Relais sowie den jeweiligen Amperewerten. Nutzen Sie diese Kennzeichnung, um eine geeignete Ersatzsicherung auszuwählen.

Nr.	Sicherung	Leistung
F1	Anzeige/Summer	5 A
F2	ECU-Startrelais	5 A
F3	Blinker	10 A
F4	Start/Hupe	15 A
F5	Anzeige/Fahrzeuggeschwindigkeits-sensor	7.5 A
F6	DTS	5 A
F7	Bremslicht	10 A
F8	DTS/2-4WD-Modul	7.5 A
F9	Netzschalter	5 A
F10	EPS-IG	5 A
F11	Zusatzsteckdose	15 A
F12	Vorderes Differenzial	15 A
F13	2WD- und 4WD-Umschaltung	15 A

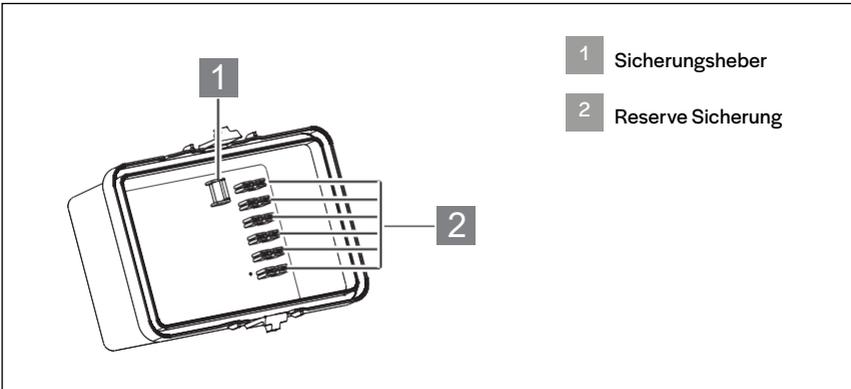
Nr.	Sicherung	Leistung
F14	Hinteres Differenzial	15 A
F15	Tagfahrlicht	20 A
F16	Kraftstoffpumpe	15 A
F17	Kühlgebläse	30 A
F18	Fern-/Abblendlicht	20 A
F19	Kraftstoffeinspritzung/Zündspule/ Sauerstoffsensor	15 A
F20	Nicht anhaltende Stromversorgung	15 A
F21	Hauptsicherung	50 A
F22	Hauptsicherung	50 A
F23	Positionslightsicherung	10 A
F24	EPS-Sicherung	50 A

Nr.	Relais	Leistung
R1	Hilfsstartrelais	12V 20A
R2	DTS-Relais	12V 20A
R3	IG1-Relais	12V 20A
R4	Fernlichtrelais	12V 20A
R5	Tagfahrlichtrelais	12V 20A
R6	Abblendlichtrelais	12V 20A
R7	Kraftstoffpumpenrelais	12V 20A
R8	Kühlgebläse-Relais 2	12V 20A
R9	Kühlgebläse-Relais 1	12V 20A
R10	ECU-Hauptrelais	12V 20A
R11	IG2-Relais	12V 20A

HINWEIS

Aufgrund ständiger Produktverbesserungen kann es zu geringfügigen Änderungen der Sicherung kommen. Alle Funktionspositionen und Spezifikationen im Sicherungskasten sind produktabhängig.

Austausch der Sicherung



Um ein versehentliches Kurzschließen zu verhindern, muss vor dem Austausch der Sicherung die Zündung ausgeschaltet werden.

1. Zündschlüssel auf die Position OFF stellen.
2. Den Sicherungskastendeckel abnehmen.
3. Mit einer Sicherungszange (im Sicherungskastendeckel vorhanden) die defekte Sicherung herausziehen.
4. Die durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit demselben Amperewert ersetzen.
5. Den Sicherungskastendeckel wieder anbringen und sicherstellen, dass er ordnungsgemäß einrastet.

HINWEIS

Falls keine Sicherung mit dem korrekten Amperewert verfügbar ist, darf ausnahmsweise eine Sicherung mit einem niedrigeren Wert eingesetzt werden, bis die richtige Sicherung ersetzt werden kann.

Pflege

Waschen des Fahrzeugs

Hochdruckwasser kann Teile beschädigen sowie Lack und Aufkleber entfernen.

Decken Sie den Auspuff ab oder verstopfen Sie ihn, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

1. Einen Eimer mit Wasser füllen. Geben Sie ein mildes, neutrales Reinigungsmittel wie Geschirrspülmittel oder ein speziell für die Motorrad- oder Autowäsche entwickeltes Produkt hinzu.
2. Verwenden Sie einen Schwamm oder ein weiches Handtuch, um Ihr Fahrzeug zu waschen. Achten Sie beim Waschen auf starke Verschmutzungen. Verwenden Sie gegebenenfalls einen milden Reiniger/Entfetter, um den Schmutz zu entfernen.
3. Spülen Sie Ihr Fahrzeug nach dem Waschen gründlich mit viel klarem Wasser ab, um alle Rückstände zu entfernen. Reinigungsmittelrückstände können Legierungsteile korrodieren lassen.
4. Das Fahrzeug mit einem Fensterleder oder einem weichen Tuch trocknen. Wenn Sie das Wasser auf der Oberfläche an der Luft trocknen lassen, kann dies zu Mattierung und Wasserflecken führen. Untersuchen Sie das Fahrzeug während des Trocknens auf Absplitterungen und Kratzer.
5. Fahren Sie vorsichtshalber mit langsamer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremse. Dies hilft, die Bremsen zu trocknen und die normale Bremsleistung wiederherzustellen.

Tipps zur Reinigung

Vermeiden Sie die Verwendung von Autopflegemitteln, die Ihr Fahrzeug zerkratzen können. Reinigen und polieren Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig mit einem sauberen Tuch und einer Matte. Alte oder wiederverwendete Tücher und Matten können Schmutzpartikel enthalten, die den Lack zerkratzen können.

Einlagerung des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es ordnungsgemäß eingelagert werden. Das Fahrzeug sollte abgestellt und gereinigt werden. Wenn eine Lagerung in einem Raum nicht möglich ist, wird eine überdachte Lagerung im Freien empfohlen.

Transport des ATV

1. Beim Transport des Fahrzeugs ist wie folgt vorzugehen.
2. Motor abstellen.
3. Getriebe auf PARK schalten.
4. Feststellbremse anziehen.
5. Sichern Sie den Tankdeckel, den Öleinfülldeckel und die Sitze.
6. Sichern Sie den Rahmen des ATV immer mit geeigneten Gurten oder Seilen an der Transporteinheit. Befestigen Sie keine Gurte an den vorderen A-Arm-Schraubtaschen, Gepäckträgern oder Lenkern.
7. Ziehen Sie den Schlüssel ab, damit er während des Transports nicht verloren geht.

Technische Daten

Punkt	Technische Daten			
SGW1000F - ...	A3	A7	A9	A10
Länge	2.412 mm	2.429 mm	2.412 mm	2.429 mm
Breite	1.256 mm	1.489 mm	1.256 mm	1.489 mm
Höhe	1.452 mm	1.492 mm	1.452 mm	1.492 mm
Radstand	1.455 mm			
Bodenfreiheit	275 mm	275 mm (27") 320 mm (30")	275 mm	275 mm (27") 320 mm (30")
Wendekreis	8.500 mm			
Leergewicht	518 kg	549 kg	518 kg	549 kg
Max. Gepäckträgerlast vorne	40 kg			
Max. Gepäckträgerlast hinten	60 kg			
Max. Anhängelast	450 kg			
Motormodell	293MY-2			
Motortyp	Wassergekühlter Einzylinder-Viertaktmotor mit zwei obenliegenden Nockenwellen			
Zylinderbohrung x Hub	93 x 73.6			
Hubraum	999.99 ml			
Kompressionsverhältnis	10.9:1			
Leerlaufdrehzahl	1450 ± 145 r/min			
Maximale Leistung	71 kW @ 8.000 r/min			
Maximales Drehmoment	88 Nm @ 7.500 r/min			
Startmethode	Elektrostart			
Schmiermethode	Druckumlaufschmierung			
Motoröltyp	SAE 5W-40 SN oder höherwertig			
Motorölkapazität	2.200 ml			
Vorderachsengetriebeöltyp	SAE 80W-90 GL-5			
Vorderachsengetriebeölvo- lumen	310 ml			

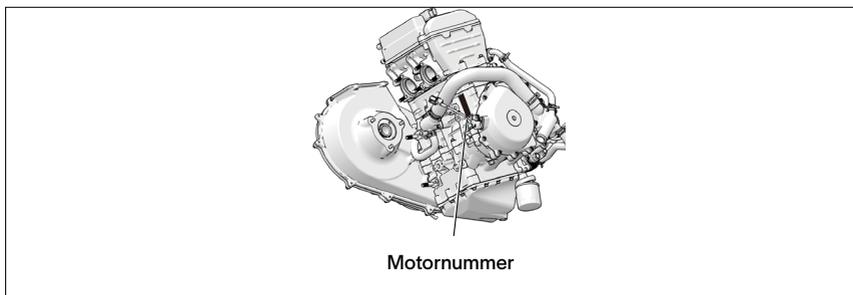
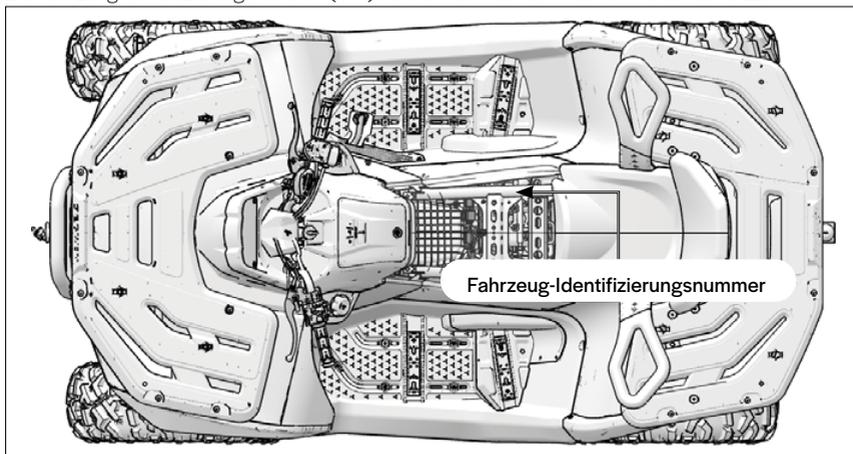
Punkt	Technische Daten			
	A3	A7	A9	A10
SGW1000F - ...				
Hinterachsengeriebetyp	SAE 80W-90 GL-5			
Hinterachsengeriebetölvolumen	1.200 ml			
Luftfilter	Filterelement aus Papier			
Kraftstofftank-Typ	Kraftstofftank aus Kunststoff mit Sperrschicht			
Kapazität des Kraftstofftanks	23 L			
Kraftstoffart	Benzin bleifrei (E10)			
Zündkerzentyp	B7RTC oder B8RTC			
Zündkerzenabstand	0,6 - 0,8mm			
Getriebetyp	CVT			
Variables Übersetzungsverhältnis	0,717 - 2,976			
L-Übersetzung	13,192 - 54,755			
H-Übersetzung	8,802 - 36,534			
Übersetzungsverhältnis des Rückwärtsgangs	11,515 - 47,794			
Reifentyp	Schlauchlos			
Spezifikation der Vorderreifen	27×9.00-14 oder 27×9.00 R14	27×9.00-14 oder 27×9.00R14 oder 30×10.00R14	27×9.00-14 oder 27×9.00 R14	27×9.00-14 oder 27×9.00R14 oder 30×10.00R14
Spezifikation der Hinterreifen	27×11.00-14 oder 27×11.00 R14	27×9.00-14 oder 27×9.00R14 oder 30×10.00R14	27×11.00-14 oder 27×11.00 R14	27×9.00-14 oder 27×9.00R14 oder 30×10.00R14
Reifendruck vorne	0,48 bar			
Reifendruck hinten	0,48 bar			
Bremstyp	Scheibenbremse			
Betriebsbremse	Fußbetätigt			
Bremshebel vorne	Handbetätigt			

Punkt	Technische Daten			
	A3	A7	A9	A10
SGW1000F - ...				
Bremsflüssigkeitsart	DOT4			
Vorderradaufhängung	Einzelradaufhängung mit doppelten Querlenkern			
Hinterradaufhängung	Einzelradaufhängung mit doppelten Querlenkern			
Stoßdämpfer vorne	Hydraulische Feder/Luftbalg			
Stoßdämpfer hinten	Hydraulische Feder/Luftbalg			
Federweg vorne	185 mm	173 mm	185 mm	173 mm
Federweg hinten	210 mm	210 mm	210 mm	210 mm
Zündung	Elektronisch gesteuert (ECU)			
Ladestrom	980 W @ 5.500 rpm / 680 W @ 5.500 rpm			
Batterie	12 V, 32 Ah			
Scheinwerfer	LED oder H4/55W			
Tagfahrlicht	LED			
Blinker	LED			
Begrenzungsleuchte	LED			
Heckleuchte – Positionslicht	LED oder 5 W (P21/5W)			
Heckleuchten – Bremsleuchten	LED oder 21 W (P21/5W)			
Blinker	LED oder 10 W (RY10W)			

Fahrzeug-Identifizierungsnummern

Tragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) und die Motornummer in die dafür vorgesehenen Felder ein, um die Bestellung von Ersatzteilen beim Händler zu erleichtern oder im Falle eines Diebstahls als Referenz zu dienen.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich auf dem Rahmen unter der Sitzbank.

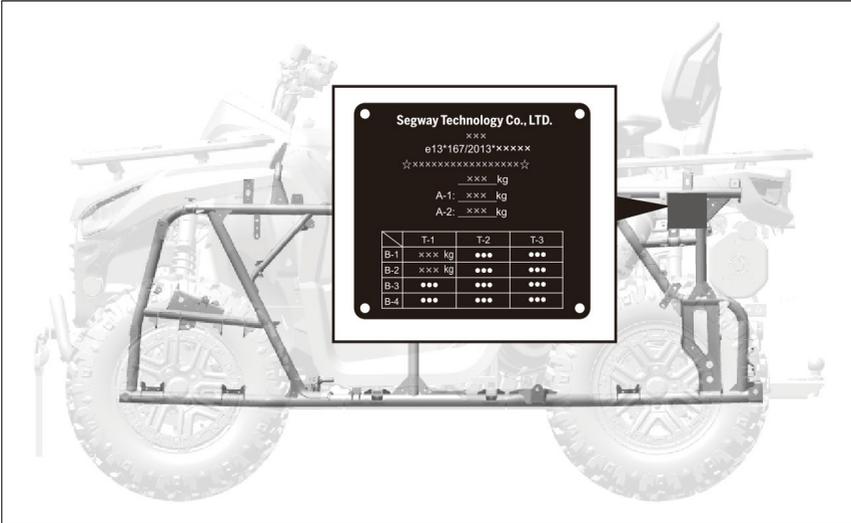


Fahrzeug-Identifizierungsnummer:

Motornummer:

Typenschild

Das Typenschild befindet sich am rechten hinteren Rahmen des Fahrzeugs und zeigt grundlegende Informationen über das Fahrzeug, einschließlich der Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN), an. Die VIN wird benötigt, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal zugelassen wird.



Bei all den Herausforderungen, denen Sie auf der Straße begegnen können, besteht immer die Möglichkeit, dass etwas schief geht. Dieser Abschnitt enthält praktische Ratschläge, die Ihnen helfen, mit einer Vielzahl von Problemen umzugehen. Nehmen Sie sich die Zeit, diesen Abschnitt zu lesen, bevor Sie losfahren.

Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verladen des ATV auf einen Pickup oder einen höheren Anhänger	Schalten Sie beim Beladen des ATVs in einen niedrigen Gang, um den Riemenverschleiß zu vermeiden.
Anfahren an einer steilen Steigung	Schalten Sie beim Anfahren an einer Steigung in den niedrigen Gang oder steigen Sie vom ATV ab (nachdem Sie die Feststellbremse angezogen haben) und führen Sie eine K-Wende durch.
Fahren mit niedriger Drehzahl oder niedriger Geschwindigkeit (ca. 3-6 MPH (5-10 km/h))	Fahren Sie mit höherer Geschwindigkeit oder benutzen Sie den niedrigen Gang häufiger. Die Verwendung des niedrigen Gangs wird dringend empfohlen, um die Betriebstemperatur des CVT zu senken und die Lebensdauer der Komponenten zu verlängern.
Unzureichende Erwärmung des ATV bei niedriger Umgebungstemperaturen	Lassen Sie den Motor vor der Fahrt warmlaufen. Dadurch wird der Riemen geschmeidiger und das Verbrennen des Riemens verhindert.
Langsames und leichtes anfahren	Betätigen Sie die Drosselklappe schnell und effektiv, um eine effiziente Leistung zu erzielen.
Abschleppen/Schieben bei niedriger Drehzahl/niedriger Geschwindigkeit	Nur im Kriechgang fahren.
Einsatz im Gelände/Schneeflug, Schmutz etc.	Nur im Kriechgang fahren.
Steckenbleiben in Schlamm oder Schnee	Schalten Sie in den Kriechgang und geben Sie vorsichtig und schnell Gas, um die Kupplung zu betätigen. WARNUNG: Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
Überfahren von großen Gegenständen aus dem Stillstand heraus	Schalten Sie in den Kriechgang und kuppeln Sie vorsichtig, indem Sie schnell, kurz und aggressiv Gas geben. Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

Probleme mit dem Antriebsriemen und der Abdeckung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Riemenschlupf durch Eindringen von Wasser oder Schnee in das CVT-System	Die Abdeckung des CVT-Getriebes entfernen und das Wasser aus dem CVT-Getriebe ablassen.
Fehlfunktion der Kupplung	Wenden Sie sich zur Überprüfung der Kupplungskomponenten an Ihren Händler.

Motor startet nicht

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Motorleistung	Prüfen, ob Zündkerzen verschmutzt sind oder sich Fremdkörper im Kraftstofftank, in den Kraftstoffleitungen oder in der Drosselklappe befinden. Wenden Sie sich zur Wartung an Ihren Händler.
Stromunterbrecher ausgelöst	Setzen Sie den Unterbrecher zurück.
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC aufladen.
Lose Batterieanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festziehen.
Lose Magnetventilanschlüsse	Alle Anschlüsse prüfen und festziehen.

Motorklingeln oder -klopfen

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Qualität oder niedrige Oktanzahl des Kraftstoffs.	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Falscher Zündzeitpunkt	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand auf Spezifikation einstellen oder Zündkerzen ersetzen

Motor geht aus oder verliert Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Motor überhitzt	Kühlersieb und Kühlerkern (falls vorhanden) reinigen. Reinigen Sie den Motor von außen oder wenden Sie sich an Ihren Händler.

Motor dreht sich, springt aber nicht an

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff	Nachfüllen
Kraftstoffventil oder Filter verstopft	Inspektion und Reinigung bzw. Austausch
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffsystem entleeren und auffüllen
Kraftstoffventil funktioniert nicht mehr	Ersetzen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Zündkerze(n) verschmutzt oder defekt	Zündkerze(n) prüfen, ggf. austauschen
Kein Funke an der Zündkerze	Zündkerze(n) prüfen, sicherstellen, dass Stoppschalter eingeschaltet ist
Ölwanne mit Wasser oder Kraftstoff gefüllt	Sofort Händler kontaktieren
Übermäßiger Gebrauch des Chokes	Zündkerzen prüfen, reinigen und/oder austauschen
Verstopfte Einspritzdüse	Einspritzdüse reinigen oder austauschen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Mechanischer Defekt	Händler kontaktieren

Motor hat Zündaussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Zündkerzenfunken zu schwach	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder austauschen
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand nach Vorschrift einstellen oder Zündkerzen austauschen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Falsch montierte Zündkerzenstecker	Händler kontaktieren
Falscher Zündzeitpunkt	Händler kontaktieren
Mechanischer Defekt	Händler kontaktieren

Motor läuft ungleichmäßig, geht aus oder hat Aussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Verschlossene oder defekte Zündkerzenstecker	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündkerzenstecker	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Abgeknickte oder verstopfte Entlüftungsleitung.	Prüfen und ersetzen
Falscher Kraftstoff	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Verstopfter Luftfilter	Kontrollieren und reinigen oder ersetzen
Defekter Geschwindigkeitsbegrenzer bei Rückwärtsfahrt	Händler kontaktieren
Defekte elektronische Drosselklappensteuerung	Händler kontaktieren
Sonstige mechanische Störung	Händler kontaktieren
Möglicherweise mageres oder fettes Kraftstoffgemisch Ursache	Behebung
Magerer oder verunreinigter Kraftstoff	Kraftstoff auffüllen oder ersetzen und Kraftstoffsystem reinigen
Kraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Kraftstofffilter verstopft	Kontaktieren Sie Ihren Händler
Falsche DüsenEinstellung	Händler kontaktieren
Choke zu fest angezogen	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder austauschen
Kraftstoff mit sehr hoher Oktanzahl	Kraftstoff durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen

Motor geht aus oder verliert an Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff mehr	Kraftstoff nachfüllen
Abgeknickte oder verstopfte Entlüftungsleitung	Prüfen und ersetzen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Choke überlastet	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Zündkerzen verschmutzt oder defekt	Zündkerzen kontrollieren, reinigen und/oder ersetzen
Verschlossene oder defekte Zündkerzenkabel	Händler kontaktieren
Falscher Zündkerzenabstand oder Zündkerzentemperaturbereich	Abstand nach Vorgabe einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündanschlüsse	Alle Verbindungen prüfen und nachziehen
Niedrige Batteriespannung	Batterie auf 12,5 V DC laden
Verstopfter Luftfilter	Kontrollieren und reinigen oder austauschen
Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers bei Rückwärtsfahrt	Fachhändler kontaktieren
Elektronische Drosselklappensteuerung defekt	Händler kontaktieren
Sonstiger mechanischer Defekt	Kontaktieren Sie Ihren Händler

Quellen von Abgasemissionen

Beim Verbrennungsprozess entstehen Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x) und Kohlenwasserstoffe (HC). Die Kontrolle von Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden ist sehr wichtig, da sie unter bestimmten Bedingungen mit Sonnenlicht reagieren und photochemischen Smog bilden. Kohlenmonoxid reagiert nicht so, ist aber giftig.

Abgasreinigungssystem

Das Abgasreinigungssystem besteht aus einem PGM-F-System und einer Sauerstoffsonde.

An diesem System sollten keine Einstellungen vorgenommen werden, eine regelmäßige Überprüfung der Komponenten wird jedoch empfohlen.

Das Abgasreinigungssystem ist von der Kurbelgehäuseentlüftung getrennt.

Kurbelgehäuseentlüftung

Der Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgestattet, um das Entweichen von Kurbelgehäuseemissionen in die Atmosphäre zu verhindern. Das Blow-by-Gas wird über den Luftfilter in den Brennraum zurückgeführt.

Schalldämpferanlage

Der Motor, die Luftansaugung oder die Abgasanlage dürfen nicht verändert werden, um die örtlichen Geräuschvorschriften zu erfüllen.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertrags-händlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - » Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - » Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfählichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - » Zündkerzen
 - » Filter
 - » Antriebsriemen- oder Ketten
 - » Brems- oder Kupplungsbeläge
 - » Lampen, Sicherungen, Batterien
 - » Reifen, Schläuche
 - » Gummitteile, Seilzüge
 - » Tachowellen
 - » Reglerrollen
 - » Betriebs- und Schmierstoffe

- » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
 - » Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
 - » Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
 - » Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
 - » Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
 - » Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
 - » Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
 - » Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
 - » Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
 - » Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
 - » Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.
- Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:
 - » Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
 - » Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen

werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

- 6.1. **Regelmäßige Reinigung:** Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen. Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.
- 6.2. **Korrosionsschutzmittel:** Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet. Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.
- 6.3. **Regelmäßige Inspektionen:** Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten. Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.
- 6.4. **Richtige Lagerung:** Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal. Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.
- 6.5. **Zusätzliche Maßnahmen:** Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern. Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.
- 6.6. **Professionelle Pflege:** Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen. Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers



Vertrieb durch:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Die Urheberrechte liegen bei der Firma/Hersteller:
SEGWAY TECHNOLOGY CO. LTD.

Copyright © 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

A close-up, front-facing view of a Segway vehicle, illuminated with a strong red light. The headlights are glowing, and the front fairings are visible.

Produkt- und Spezifikationsänderungen ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.